

OPEL ANTARA

Betriebsanleitung



Wir leben Autos.



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	35
Stauraum	56
Instrumente, Bedienelemente	75
Beleuchtung	109
Klimatisierung	118
Fahren und Bedienung	125
Fahrzeugwartung	155
Service und Wartung	200
Technische Daten	203
Kundeninformation	216
Stichwortverzeichnis	218

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

- Mehrgewicht

- Schweres Zubehör

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundendokumente sind immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten,**

Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet "siehe Seite".

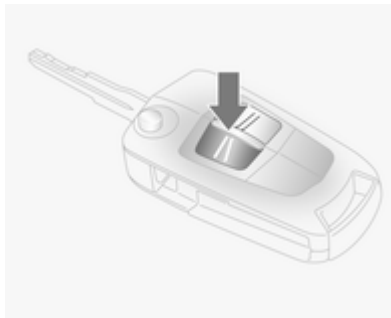
Viel Freude und gute Fahrt wünscht
Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Knopf über dem Kennzeichen betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 24.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



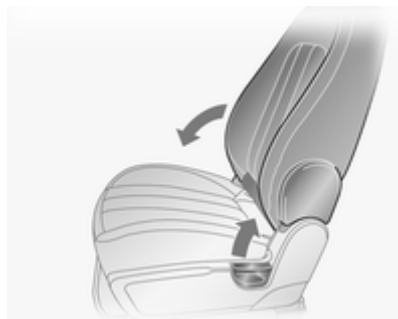
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten. Beim Einstellen nicht an der Rückenlehne anlehnen.

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

Sitzhöhe



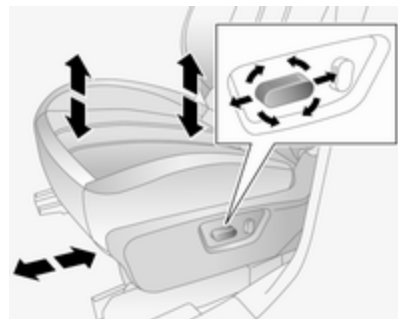
Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher

nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

Elektrische Sitzeinstellung

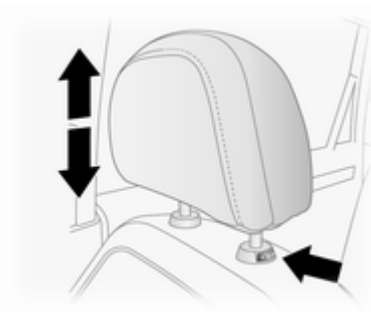


Schalter betätigen.

Position einstellen	= vorderen Schalter nach vorne/hinten bewegen
Sitzhöhe vorne	= vorderen Teil des vorderen Schalters nach oben/unten bewegen
Sitzhöhe hinten	= hinteren Teil des vorderen Schalters nach oben/unten bewegen
Sitzhöhe gesamt	= gesamten vorderen Schalter nach oben/unten bewegen
Lehne	= oberen Teil des hinteren Schalters nach vorne/hinten bewegen

Sitzposition ⇨ 36, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 39.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 35.

Sicherheitsgurt



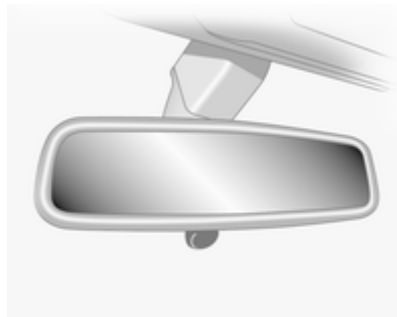
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 36, Sicherheitsgurte ⇨ 42, Airbag-System ⇨ 46.

Spiegeleinstellung

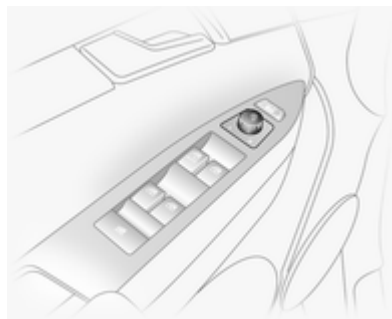
Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 30, Automatisches Abblenden ⇨ 31.

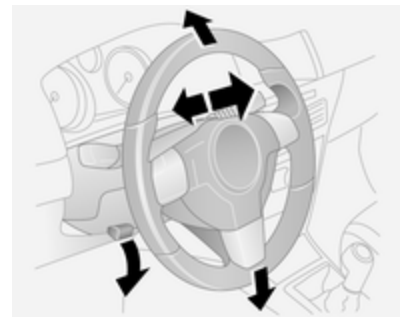
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 29, Elektrisches Einstellen ⇨ 29, Klappen der Außenspiegel ⇨ 29, Heizbare Außenspiegel ⇨ 30.

Lenkradeinstellung

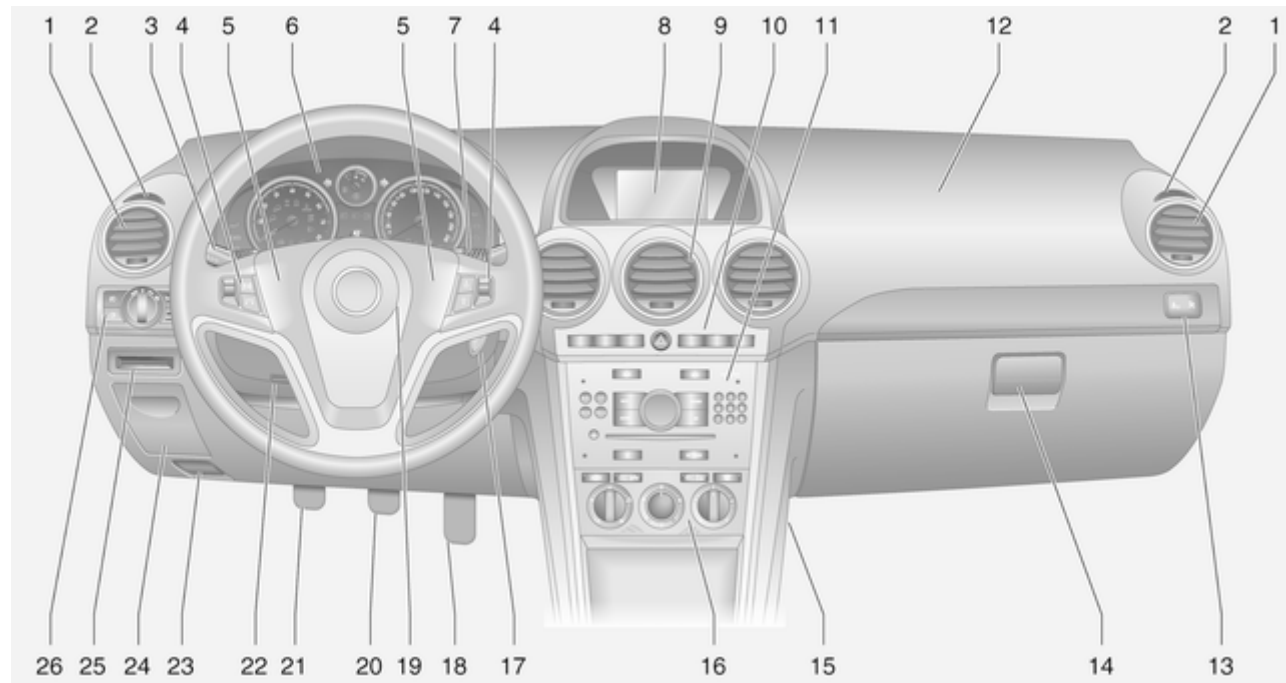


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 46, Zündschlossstellungen ⇨ 126.

Instrumententafelübersicht



1	Seitliche Belüftungsdüsen .	122	8	Info-Display	97	13	Status-LEDs für Beifahrer-Airbag	48
2	Starre Belüftungsdüsen	123		Check-Control, Reifendruck- Kontrollsystem	182		Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt	43
3	Fernlicht	110		Bordcomputer	103	14	Handschuhfach	56
	Lichthupe	110	9	Mittlere Belüftungsdüsen ..	122	15	Sicherungskasten	176
	Blinker	112	10	Warnblinker	111	16	Klimatisierungssystem	118
	Ausstiegsbeleuchtung	116		Einparkhilfe	145	17	Zündschloss mit Lenkradsperre	126
	Parklicht	113		Elektronische Stabilitätsregelung	142	18	Gaspedal	126
	Geschwindigkeitsregler	94		Bergabfahrassistent	143	19	Fahrer-Airbag	46
4	Funkfernbedienung am Lenkrad	75		Status-LED für Diebstahlwarnanlage	26	20	Bremspedal	139
	Bordcomputer	103		Einklappbare Außenspiegel	29	21	Kupplungspedal	125
5	Hupe	76		ECO-Taste für Stopp- Start-System	127	22	Lenkradeinstellung	75
6	Instrumente	82	11	Infotainment-System	10	23	Motorhaubenentriegelung ..	157
7	Scheibenwischer und - waschanlage, Scheinwer- ferwaschanlage	76	12	Beifahrer-Airbag	46	24	Münzfach	57
	Heckscheibenwischer und Heckscheibenwasch- anlage	78				25	Kartenhalter	57
						26	Lichtschalter	109
							Automatisches Fahrlicht	109
							Instrumentenbeleuchtung ..	114
							Nebelschlussleuchte	113

Nebelscheinwerfer 112

Leuchtweitenregulierung 110

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen

AUTO = Automatisches Fahrlicht:
Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

0 = Aus (oder Deaktivierung
des automatischen Fahrlichts)

 = Standlicht

 = Scheinwerfer

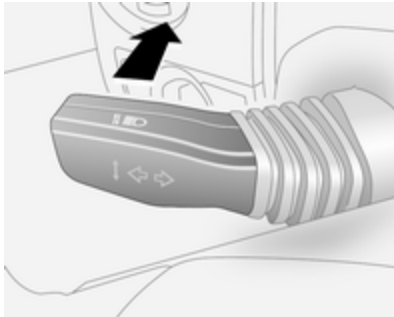
Taste drücken

 = Nebelscheinwerfer

 = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ↗ 109.

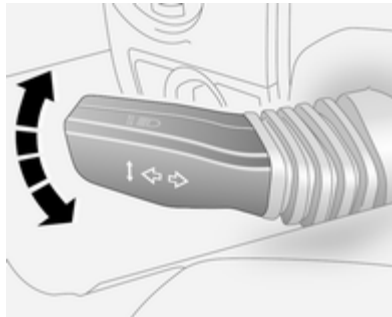
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel zum Lenkrad zurückziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 109,
Fernlicht ⇨ 110, Lichthupe ⇨ 110.

Blinker



rechts = Hebel nach oben
links = Hebel nach unten

Blinker ⇨ 112, Parklicht ⇨ 113.

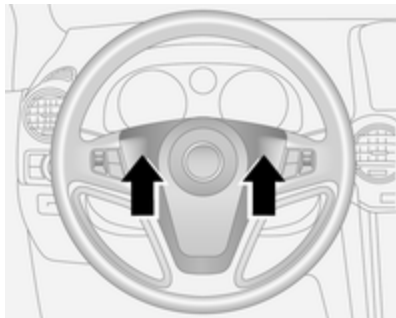
Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Warnblinker ⇨ 111.

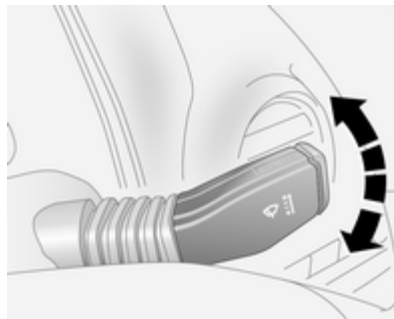
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

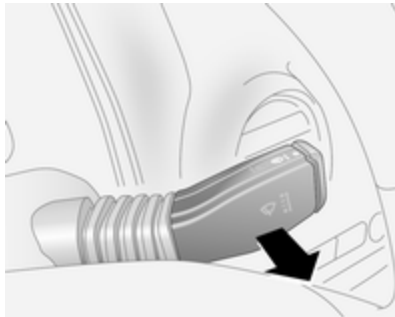


- == = schnell
- = langsam
- = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 76, Scheibenwischerwechsel ⇨ 164.

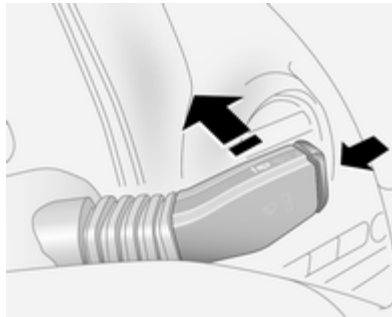
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ↗ 76, Waschflüssigkeit ↗ 159.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Wischer ein = Hebel drücken

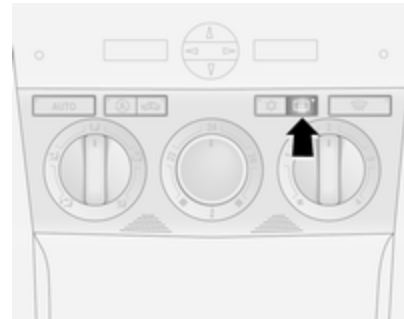
Wischer aus = Hebel ziehen

Waschen = Taste drücken und halten

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ↗ 78, Scheibenwischerwechsel ↗ 164, Waschflüssigkeit ↗ 159.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste  eingeschaltet.

Heckscheibenheizung ↗ 33, heizbare Außenspiegel ↗ 30.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Luftverteilung auf .

Kühlung  und Umluft  werden automatisch eingeschaltet, um die Enteisung zu beschleunigen.

Temperatur auf die höchste Stufe stellen.

Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  einschalten.

Schließen Sie die mittleren Belüftungsdüsen, öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen und richten Sie diese auf die Seitenscheiben.

Klimatisierungssystem ⇨ 118.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug nach dem Treten des Kupplungspedals 3 Sekunden warten und dann den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 136.

Automatikgetriebe



- P** = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

- +** = höherer Gang
- = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus der Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das

Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Automatikgetriebe ↗ 132.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ↗ 182, ↗ 213.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ↗ 157.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ↗ 29, ↗ 36, ↗ 43.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **ACC** drehen
- Um die Lenkadsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Schaltgetriebe in Leerlaufstellung
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen
- Automatikgetriebe auf **P** oder **N**
- Kein Gas geben
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen auf **ON** drehen und warten, bis Kontrollleuchte  erlischt
- Schlüssel in Stellung **START** drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 126.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf **N** stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 127.

Abstellen

- Die elektrische Parkbremse immer anziehen.

Schalter  ziehen.

Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter  zweimal ziehen.

- Motor abstellen und Zündung auf **LOCK** stellen. Schlüssel in das Zündschloss hineindrücken und abziehen.

Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal betätigen und Wählhebel auf **P** stellen, bevor der Schlüssel in das Zündschloss hineingedrückt und abgezogen wird.

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder auf einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P** bringen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung den Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug mit der Taste  auf der Funkfernbedienung ⇨ 22 verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 26 aktivieren.
- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Fenster und Schiebedach schließen.
- Außenbeleuchtung ausschalten; sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 156.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung den Motor zur Schonung des Tur-

boladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 1 oder 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 155.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Türen	24
Fahrzeugsicherung	25
Außenspiegel	29
Innenspiegel	30
Fenster	31
Dach	34

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

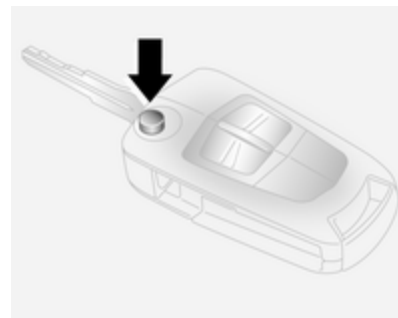
Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da diese ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 197.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



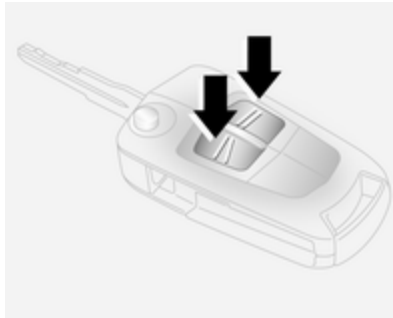
Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 6 Metern. Diese Reichweite kann durch äußere Einflüsse beeinträchtigt werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten.
- Batteriespannung zu gering.
- Häufige, wiederholte Betätigung der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine Neuprogrammierung erforderlich ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 22.

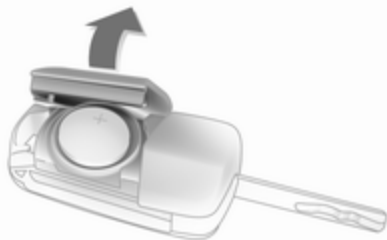
Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Die Einheit schließen.

Schlüssel mit fest stehendem Schlüsselbart

Einen kleinen Schraubendreher an der Kerbe in der Abdeckung ansetzen und die Einheit öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Die Einheit schließen.

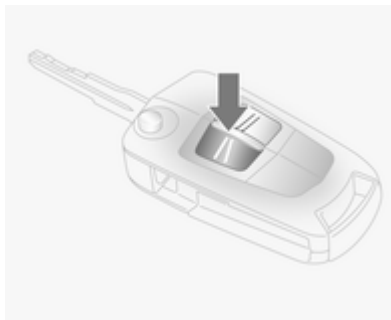
Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Hinweis

Bei einem schwereren Unfall wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln



Taste $\triangleright$ drücken.

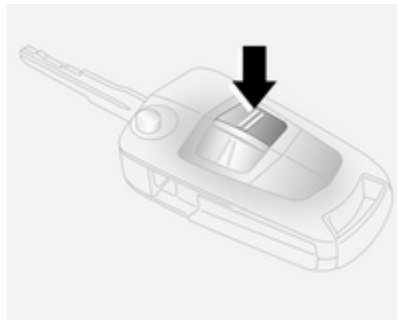
Hinweis

Wird innerhalb von 5 Minuten nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet, so wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt (und die Diebstahlwarnanlage wird wieder aktiviert).

Beim Drücken der Taste $\triangleright$ leuchtet die Instrumententafel für ca. 30 Sekunden bzw. bis der Zündschlüssel auf **ACC** gedreht wird.

Verriegeln

Türen, Laderaum, Tankklappe, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.

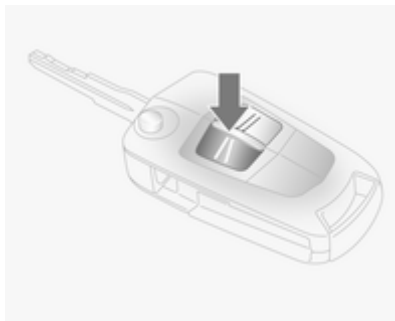


Taste $\equiv$ drücken.

Die Zentralverriegelung kann bei geöffneten Fenstern aktiviert werden.

Hinweis

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht über die Fernbedienung ver-/entriegelt werden (und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert), wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Hecktür entriegeln

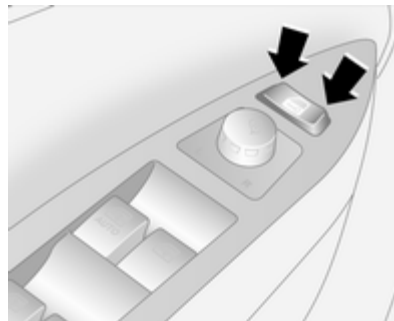
Taste  drücken.

Die Hecktür wird gemeinsam mit den Türen entriegelt.

Bei laufendem Motor entriegelt sich die Hecktür nur, wenn die elektrische Parkbremse angezogen ist oder das Automatikgetriebe auf **P** steht.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



Zum Verriegeln auf den linken Teil des Schalters  drücken.

Zum Entriegeln auf den rechten Teil des Schalters  drücken.

Beindet sich der Schlüssel im Zündschloss, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

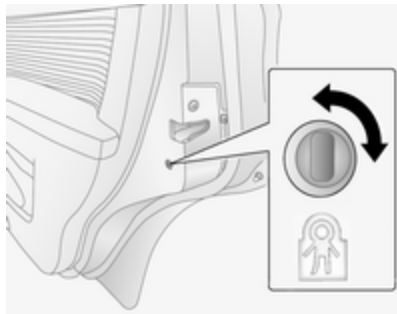
Störung der Funkfernbedienung**Entriegeln**

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und auf den linken Teil des Zentralverriegelungsschalters  drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Verriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Den Knopf am Schloss der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagerechte Stellung drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von innen öffnen.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Den Knopf über dem Kennzeichen betätigen und die Hecktür anheben.

Wenn die Hecktür bei eingeschalteter Zündung offen ist, leuchtet die Kontrollleuchte  am Instrument  94.

Zentralverriegelung  22.

Achtung

Beim Öffnen der Hecktür sicherstellen, dass sie genug Platz hat und keine Hindernisse im Weg sind.

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.
Beim Schließen der Hecktür den Knopf über dem Kennzeichen nicht betätigen, da die Hecktür sonst erneut entriegelt wird.
Zentralverriegelung ⇨ 22.

Störung



Bei einem Ausfall der Elektrik kann die Hecktür wie folgt geöffnet werden:
Die Innenverkleidung von der mittleren Verriegelung abnehmen und dann den Hebel mit einem geeigneten Werkzeug nach unten drücken.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

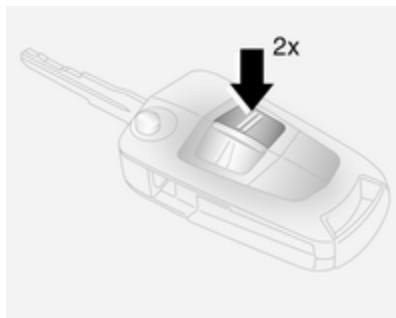
Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



Taste **=** auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 3 Sekunden drücken.

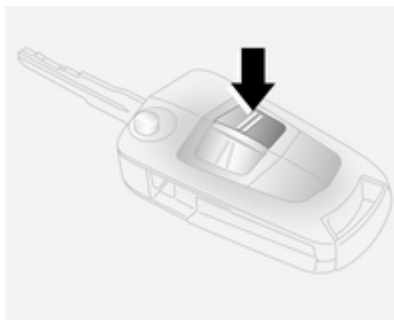
Wahlweise können Sie auch innerhalb von 3 Sekunden nach dem Verriegeln den Schlüssel in der Fahrertür erneut Richtung Fahrzeugheck drehen.

Diebstahlwarnanlage

Überwacht:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Stromversorgung der Alarmsirene
- Zündung

Aktivierung



Sicherstellen, dass Türen, Hecktür, Tankklappe, Motorhaube, Fenster und Schiebedach geschlossen sind.

Taste **=** auf der Funkfernbedienung drücken oder die Fahrertür manuell verriegeln.

Das System wird aktiviert:

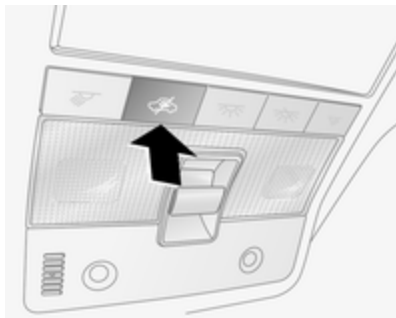
- Automatisch 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems)
- Direkt durch erneutes Drücken von **=** auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln

Wenn die Warnblinker beim Einschalten nicht einmal aufleuchten oder die Kontrollleuchte schnell blinkt, kann dies bedeuten, dass eine Tür, die Hecktür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung ausschalten, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben, da durch Bewegung verursachte Ultraschallsignale die Alarmanlage auslösen. Auch auf Fähren oder Zügen ausschalten.

1. Hecktür, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
 2. Taste drücken. Kontrollleuchte leuchtet gelb am Instrument.
 3. Türen schließen.
 4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Zur Deaktivierung erneut auf Taste drücken. Kontrollleuchte erlischt.

Status-LED



Die Status-LED befindet sich in der Mittelkonsole.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED	= Test, Aktivierungsverzögerung.
LED blinkt schnell	= Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	= System ist aktiviert.
LED blinkt nach dem Entriegeln 3 Mal schnell	= System ist nicht aktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Die Warnblinker blinken bei der Deaktivierung zweimal.

Wird innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet bzw. der Motor nicht gestartet,

wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Wurde der Alarm ausgelöst, blinken die Warnblinker beim Ausschalten der Diebstahlwarnanlage nicht.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste auf der Funkfernbedienung oder durch manuelles Entriegeln der Fahrertür mit dem Zündschlüssel gestoppt werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.

Wegfahrsperre



Das System ist in das Zündschloss integriert und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wird der Transponder im Schlüssel erkannt, kann der Motor gestartet werden.

Die elektronische Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  am Instrument auf und erlischt dann. Wenn  bei eingeschalteter Zündung weiter-

hin leuchtet, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Die Zündung ausschalten und den Schlüssel abziehen. Ca. 2 Sekunden warten und dann den Startversuch wiederholen.

Leuchtet die Kontrollleuchte weiterhin, versuchen, den Motor mit dem Zweitschlüssel zu starten, und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage  22,  26 einschalten.

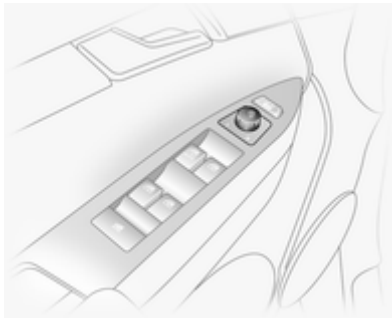
Kontrollleuchte   93.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

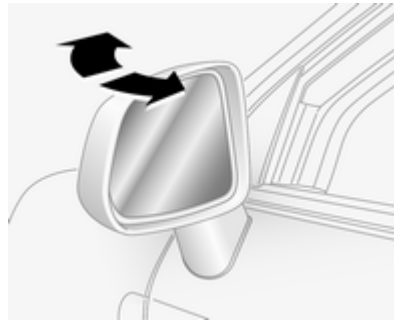
Durch die asphärische Wölbung des Außenspiegels wird der tote Winkel kleiner. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappen

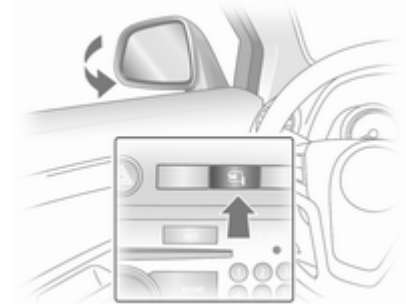


Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Manuelles Einklappen

Zum Einklappen der Außenspiegel leicht außen auf das Spiegelgehäuse drücken.

Elektrisches Einklappen



Bei Zündung auf **ACC** oder **ON** die Taste  drücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

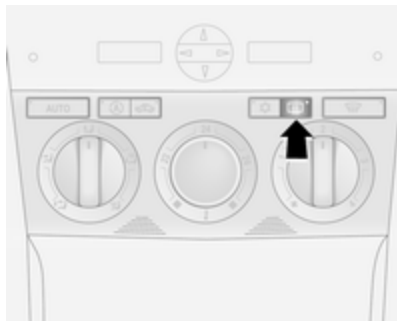
Taste  nochmal drücken, beide Außenspiegel schwenken in ihre Ausgangsposition zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Hinunterdrücken der Taste 

nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt. Durch Drücken der Taste  werden beide Spiegel wieder eingeklappt.

Klappen Sie die Spiegel vor dem Fahren wieder in Fahrposition.

Heizung



Betätigung durch Drücken der Taste . Eine LED leuchtet in der Taste auf.

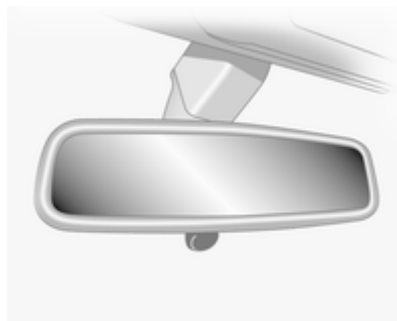
Die Heizung funktioniert bei Zündung in Stellung **ACC** oder **ON** und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Die Heizung nur bei laufendem Motor verwenden, um ein Entladen der Batterie zu verhindern. Nicht einschalten, wenn Sie den Motor gerade starten oder die Außenspiegel mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

Verwenden Sie keine scharfen Instrumente oder scheuernden Reinigungsmittel auf den Außenspiegeln und achten Sie darauf, dass die Heizelemente nicht zerkratzt oder beschädigt werden.

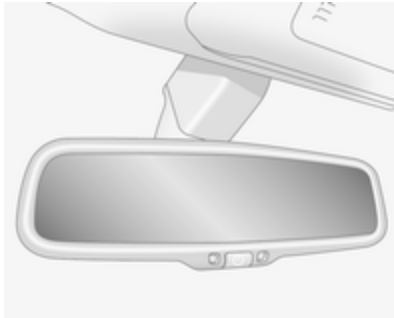
Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Zur Aktivierung der Funktion die Taste auf dem Spiegelgehäuse drücken. Die Taste leuchtet auf und die Blendung durch nachfolgende Fahrzeuge bei Nacht wird automatisch reduziert. Zum Ausschalten der Funktion erneut auf die Taste drücken.

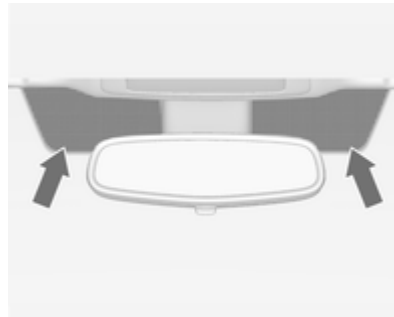
Im Spiegelgehäuse befinden sich zwei Helligkeitssensoren. Um Interferenzen und Funktionsausfälle zu vermeiden, die Sensoren nicht verdecken und keine Gegenstände an den Spiegel hängen.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe ist mit einer Beschichtung versehen, die das Sonnenlicht zurückwirft. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel sind von der Beschichtung aus-

gespart. Geräte für die elektronische Datenerfassung und Abgabenzahlungen müssen in diesen Bereichen angebracht werden. Ansonsten kann es zu Fehlfunktionen in der Datenerfassung kommen.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

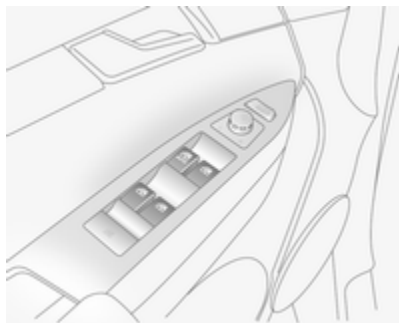
Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektrische Fensterbetätigung ist funktionsfähig:

- bei eingeschalteter Zündung,
- in den ersten 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung.

Nach dem Ausschalten der Zündung werden die Fensterheber deaktiviert, sobald die Fahrertür geöffnet wird.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Für einen stufenweisen Betrieb: Schalter kurz drücken oder ziehen.

Zum automatischen Öffnen oder Schließen: Schalter länger drücken oder ziehen. Das Fenster bewegt sich automatisch nach oben bzw. unten, wobei die Schutzfunktion aktiv ist. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Zusätzliche Schalter befinden sich in der Beifahrertür und in den hinteren Türen. Die hinteren Fenster lassen sich nicht ganz öffnen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, den Schalter des betreffenden Fensters mehrmals ziehen, bis Scheibe geschlossen ist. Die Scheibe bewegt sich mit deaktivierter Schutzfunktion nach oben.

Kindersicherung für hintere Fenster



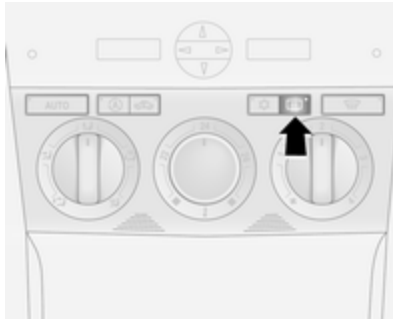
Schalter  drücken, um die elektrische Fensterbetätigung hinten zu deaktivieren. Zur Reaktivierung erneut auf  drücken.

Bei aktiver Kindersicherung können die hinteren Fenster nur mit den Schaltern in der Fahrertür betätigt werden.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Heckscheibenheizung



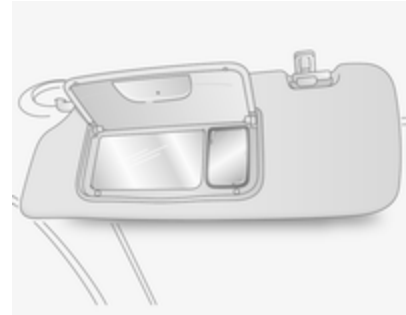
Betätigung durch Drücken der Taste . Eine LED leuchtet in der Taste auf.

Die Heizung funktioniert bei Zündung in Stellung **ACC** oder **ON** und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Die Heizung nur bei laufendem Motor verwenden, um ein Entladen der Batterie zu verhindern. Nicht verwenden, wenn Sie den Motor gerade starten oder die Heckscheibe mit Schnee oder Eis bedeckt ist.

Verwenden Sie keine scharfen Instrumente oder scheuernden Reinigungsmittel auf der Heckscheibe und achten Sie darauf, dass die Heizelemente nicht zerkratzt oder beschädigt werden.

Sonnenblenden



Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Sonnenblenden verfügen über Make-up-Spiegel und einen Tickethalter auf der Rückseite. Beim Öffnen der Abdeckungen der Make-up-Spiegel leuchtet die Sonnenblendenleuchte auf.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Dach

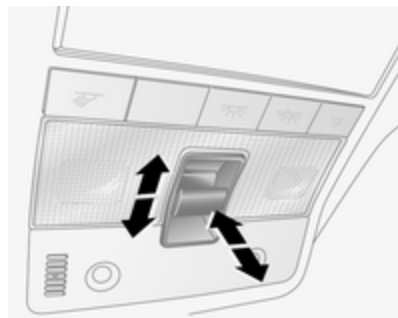
Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Schiebe-/Hebedach



Für einen stufenweisen Betrieb den Schalter kurz in die gewünschte Richtung drücken. Zum automatischen Öffnen oder Schließen den Schalter lange gedrückt halten.

Öffnen

Drücken Sie den Schalter nach hinten; es öffnet automatisch, wenn der Schalter nicht erneut in eine andere Richtung gedrückt oder losgelassen wird.

Hinweis

Bei nassem Dach Schiebedach ankippen, Wasser ablaufen lassen und das Schiebedach erst dann öffnen.

Schließen

Den Schalter nach vorne drücken und gedrückt halten. Schalter loslassen, wenn das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht hat.

Anheben

Den Schalter nach oben drücken und gedrückt halten. Schalter loslassen, wenn das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht hat.

Um das Schiebedach wieder in seine ursprüngliche Position zu bewegen, den Schalter lange nach unten ziehen. Schalter loslassen, wenn das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht hat.

Allgemeine Hinweise

Funktions-Standby

Das Schiebedach ist funktionsfähig:

- bei eingeschalteter Zündung,
- in den ersten 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung,

Nach dem Ausschalten der Zündung wird das elektrische Schiebedach deaktiviert, sobald die Fahrertür geöffnet wird.

Sitze, Rückhaltesysteme

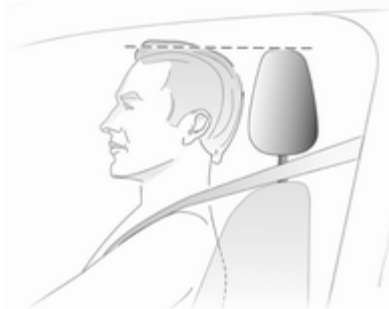
Kopfstützen	35
Vordersitze	36
Rücksitze	40
Sicherheitsgurte	42
Airbag-System	46
Kinderrückhaltesysteme	50

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

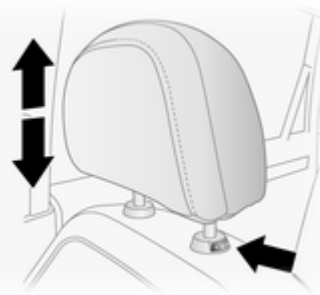
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Ist dies bei sehr gro-

ßen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Höheneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und danach Knopf loslassen und Kopfstütze einrasten lassen.

Zum Anheben die Kopfstütze nach oben ziehen. Um die Kopfstütze niedriger zu stellen, den Entriegelungsknopf drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Auf der Manschette ohne Entriegelungsknopf seitlich in die kleine Öffnung ein geeignetes Werkzeug einführen und die Verriegelung hinunterdrücken. Den Entriegelungsknopf auf der anderen Manschette drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen.

Aktive Kopfstützen der Vordersitze

Bei einem Heckaufprall kippen die aktiven Kopfstützen automatisch nach vorne. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen im Halswirbelbereich vermindert.

Keine Gegenstände oder Komponenten, die nicht für Ihr Fahrzeug zugelassen sind, an den Kopfstützen befestigen. Diese beeinträchtigen die Schutzfunktion der Kopfstützen und können bei einer starken Bremsung oder einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 75.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 35.

- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 43.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

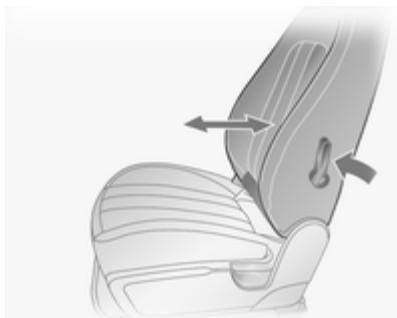
Beim Einstellen nicht an der Rückenlehne anlehnen.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

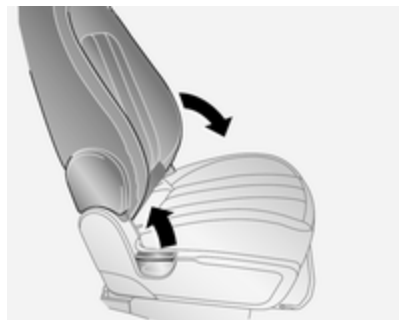
Lendenwirbelstütze



Stellen Sie die Lendenwirbelstütze mit dem Hebel Ihren Wünschen entsprechend ein.

Bewegen Sie den Hebel nach vorne bzw. hinten, um die Lendenwirbelstütze stärker bzw. schwächer zu machen.

Sitzlehne vorklappen



Kopfstütze ganz nach unten schieben.

Sitz ganz nach hinten schieben.

Entriegelungshebel anheben und Lehne auf die Sitzfläche umklappen. Hebel absenken. Die Lehne rastet in nach vorn geklappter Stellung ein.

Sitz nach vorn schieben.

Um die Lehne wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, Sitz ganz nach hinten schieben, Entriegelungshebel anheben, Lehne aufrichten, Hebel absenken und Lehne einrasten lassen.

Das Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnenposition möglich.

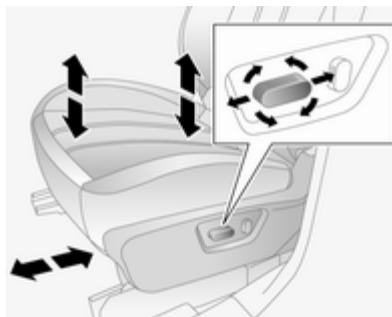
Bei nach vorn geklappter Sitzlehne den Verstellhebel der Lendenwirbelstütze nicht betätigen.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände könnten eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung immer im Auge behalten. Mitfahrer darauf aufmerksam machen, dass Sie gerade die Sitze verstellen.



Sitzposition einstellen

Vorderen Schalter nach vorne/hinten bewegen.

Sitzhöhe

Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten bewegen, um die Höhe des vorderen Teils der Sitzfläche zu verstellen.

Hinteren Teil des Schalters nach oben/unten bewegen, um die Höhe des hinteren Teils der Sitzfläche zu verstellen.

Vorderen und hinteren Teil des Schalters nach oben/unten bewegen, um die Höhe der gesamten Sitzfläche zu verstellen.

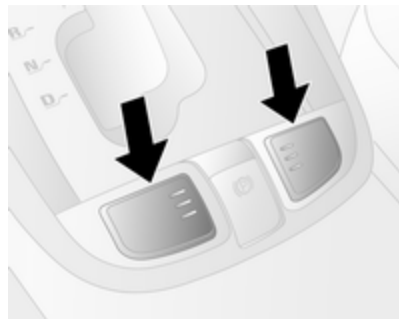
Rückenlehnen



Oberen Teil des hinteren Schalters nach vorne/hinten bewegen.

Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung bei Zündung auf **ACC** oder **ON** die Taste  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

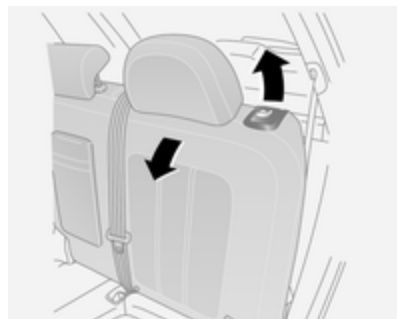
Zum Ausschalten der Heizung diese auf die niedrigste Stufe stellen und Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Wenn die Temperatur weiter ansteigt, Heizung ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rücksitze

Rückenlehnen



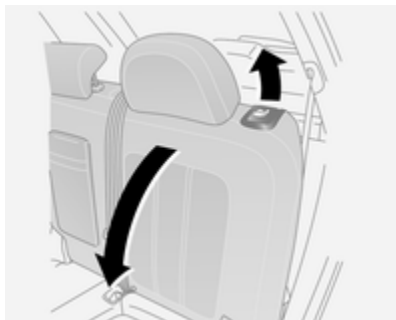
Heben Sie zum Einstellen der Rückenlehnen den Entriegelungshebel oben auf der Rückenlehne an und bringen Sie die Rückenlehne nach vorne/hinten in die gewünschte Position.

Beim Einstellen nicht an der Rückenlehne anlehnen.

Stellen Sie vor dem Umklappen der Rückenlehnen sicher, dass die Sicherheitsgurte nicht eingerastet sind.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzlehne vorklappen

Der Laderaum kann durch Umklappen der Rückenlehnen auf die Sitzflächen vergrößert werden.

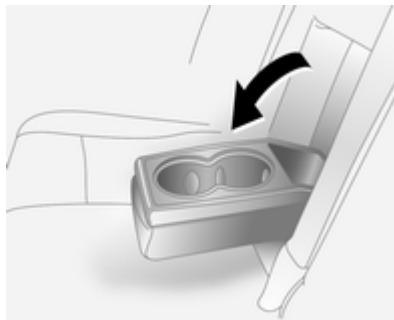
Lösen Sie zum separaten Umklappen der Rückenlehnen alle drei hinteren Sicherheitsgurte und achten Sie darauf, dass die Vordersitzlehnen nicht geneigt sind.

Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten, heben Sie den Entriegelungshebel der Rückenlehne an und klappen Sie die Rückenlehne nach vorn auf die Sitzfläche.

Lassen Sie keine Fahrgäste auf einer umgeklappten Rückenlehne Platz nehmen und legen Sie dort keine unbefestigten Gegenstände ab.

Um sie wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, die Rückenlehne anheben und fest einrasten lassen.

Sicherheitsnetz ⇨ 71.

Armlehne

Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter und ein Staufach.

Sicherheitsgurte



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Für Personen unter einer Körpergröße von 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ⇨ 50.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder ein-

geklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufrol-ler gelangt.

Kontrollleuchte Fahrer-Sicherheitsgurt ⚡ ⇨ 87.

Kontrollleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt ⚡ ⇨ 43.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen installiert. Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal- oder Seitenaufprall ab einer bestimmten Aufprallstärke werden die Gurte der Vordersitze gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  auf  87.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen   87.

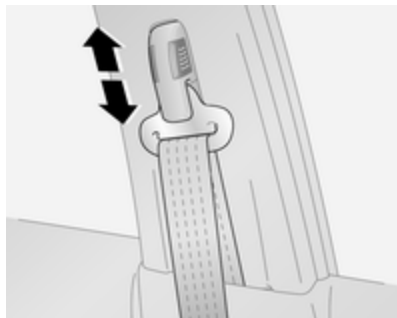


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Entriegelungsknöpfe zusammen-drücken.
2. Versteller nach oben oder unten schieben.
3. Sicherstellen, dass der Versteller in seiner Position einrastet.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.
Nicht während der Fahrt einstellen.

Ablegen



30054

Zum Ablegen rote Taste am Gurt-schloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Kontrollleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt



Bei laufendem Motor blinkt die Kontrollleuchte ² und leuchtet dann durchgehend, wenn der Beifahrersitz belegt, der Gurt aber nicht angelegt ist.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 22 km/h blinkt ² 90 Sekunden lang und leuchtet dann durchgehend, bis der Gurt angelegt wird. Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kontrollleuchte  für den Fahrer-Sicherheitsgurt → 87.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Beim Auslösen der Airbags können Verbrennungen durch entweichende heiße Gase entstehen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  87.

Front-Airbag

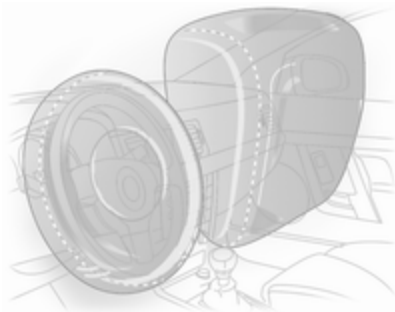
Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.



30036

Das Warnschild erinnert Sie daran, dass auf dem Beifahrersitz keine Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach hinten angebracht werden dürfen. Dies könnte tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Aufprallstärke wird der Front-Airbag ausgelöst. Das System ist vom Seiten- und vom Kopf-Airbag unabhängig. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die entfalteten Airbags dämpfen den Aufprall und verringern damit für die Insassen auf den Vordersitzen erheblich die Gefahr von Verletzungen im Oberkörper- und Kopfbereich.

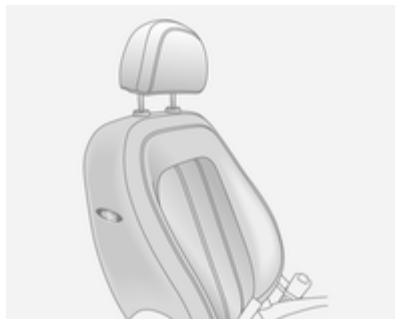
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
→ 36.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

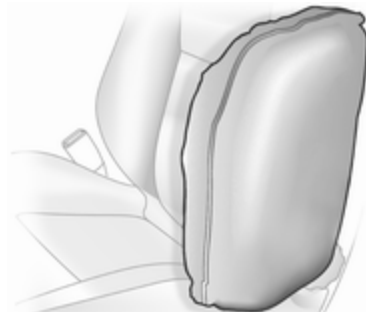
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Aufprallstärke wird der Seiten-Airbag ausgelöst. Das System ist vom Front-Airbag unabhängig. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Oberkörper und das Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

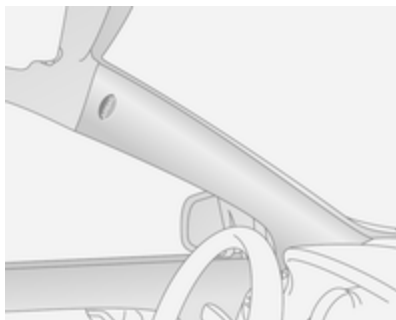
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der Kopf-Airbag wird gemeinsam mit dem Seiten-Airbag ausgelöst und ist vom Front-Airbag unabhängig.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Die Gurtstraffer und sämtliche Fahrer-Airbag-Systeme bleiben aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- OFF**  = Beifahrer-Airbag-Systeme sind abgeschaltet und werden bei einer Kollision nicht aufgeblasen. Kontrollleuchte  auf der Beifahrerseite der Instrumententafel leuchtet durchgehend. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden $\Rightarrow$ 52. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
- ON**  = Beifahrer-Airbag-Systeme sind eingeschaltet. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Die Kontrollleuchten für das Beifahrer-Airbag-System befinden sich auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel.

Solange die Kontrollleuchte nicht leuchtet, wird das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision ausgelöst. Status nur bei abgestelltem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte  für den Beifahrer-Airbag $\Rightarrow$ 84.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert

werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm dürfen nur in einem für das Kind geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden. Geeignet sind Kindersicherheitssysteme gemäß den Normen ECE 44-03 oder ECE 44-04. Da

ein korrekter Verlauf des Gurts bei einem Kind von weniger als 150 cm Körpergröße kaum möglich ist, empfehlen wir dringend die Verwendung eines geeigneten Kindersicherheitssystems, auch wenn dies aufgrund des Alters unter Umständen nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben ist.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U ¹	U, +	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U ¹	U, +	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U ¹	U, +	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	X

¹ = Nur wenn das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert ist ⇨ 48. Das Kindersicherheitssystem muss mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt fixiert werden. Maximale Sitzhöhe einstellen und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt von der oberen Verankerung nach vorne verläuft.

+ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX-Befestigung verfügbar. Bei der Montage mittels ISOFIX dürfen nur ISOFIX-Kindersicherheitssysteme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichts- und Altersklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+: bis 13 kg bzw. ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IUF	X
	A	ISO/F3	X	IUF	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

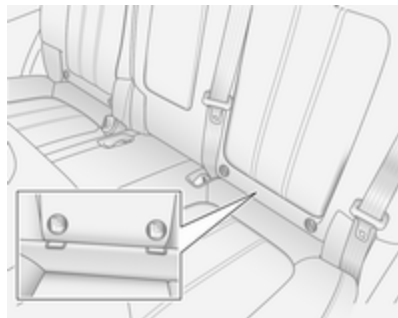
IUF = Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorne, die für die Verwendung in dieser Gewichts- und Altersklasse zugelassen sind.

X = Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichts- und Altersklasse zugelassen.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitsysteme



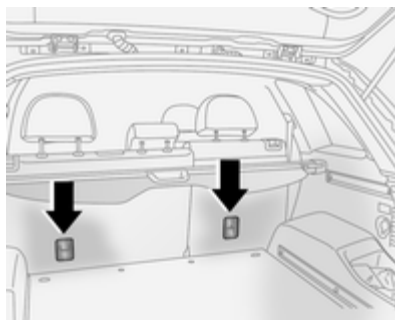
Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitsysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen.

Die zulässigen Einbaupositionen des ISOFIX-Kindersicherheitsystems für das jeweilige Fahrzeug sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Auf den Rücksitzen können bis zu zwei ISOFIX-Kindersicherheitsysteme gleichzeitig angebracht werden, allerdings nicht auf dem mittleren Rücksitz.

Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen



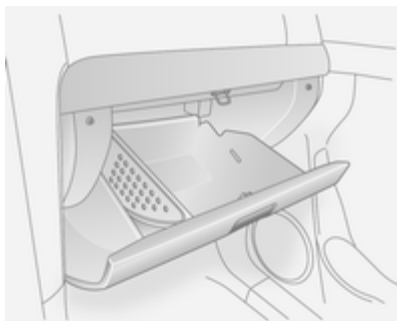
Die Top-Tether-Verankerungen befinden sich auf der Rückseite der Rückenlehnen und sind nur zur Fixierung von Kindersicherheitsystemen bestimmt, die mit Befestigungen für Top-Tether-Verankerungen ausgestattet sind. Folgen Sie den dem Top-Tether-Kindersicherheitsystem beiliegenden Anweisungen.

Für die Verwendung von ISOFIX- und Top-Tether-Befestigungen können Universal-ISOFIX-Kindersicherheitsysteme benutzt werden. Die zulässigen Einbaupositionen sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer	56
Laderaum	68
Dachgepäckträger	73
Beladungshinweise	73

Ablagefächer Handschuhfach



Das Handschuhfach wird beim Öffnen beleuchtet.

Die Unterteilung des Handschuhfachs kann aus ihrer Einkerbung herausgenommen werden. Verstauen Sie die Unterteilung in der Einkerbung ganz links im Handschuhfach.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Verschließbares Handschuhfach

Das Handschuhfach lässt sich mit dem Schlüssel ver- und entriegeln.

Getränkehalter

Vorn in der Mittelkonsole befinden sich Getränkehalter.

Die Getränkehalter sind flexibel, so dass Getränkebehälter unterschiedlicher Größe gehalten werden können.

Weitere Getränkehalter befinden sich in der Armlehne des mittleren Rücksitzes. Die Armlehne herunterklappen, um die Getränkehalter zu benutzen.

Vorderes Ablagefach

Konsolennetz



Befindet sich im Fußraum des Beifahrers.

Münzfach



Zum Öffnen am Griff ziehen. Zum Schließen die Klappe fest zudrücken.

Kartenhalter

Befindet sich über dem Münzfach. In dem Schlitz kann bequem eine Karte aufbewahrt werden, um sie immer zur Hand zu haben.

Brillenfach



Zum Öffnen auf den hinteren Teil der Abdeckung drücken.

Zum Schließen die Abdeckung nach oben ziehen und bis zum Einrasten daraufdrücken.

Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach unter dem Sitz

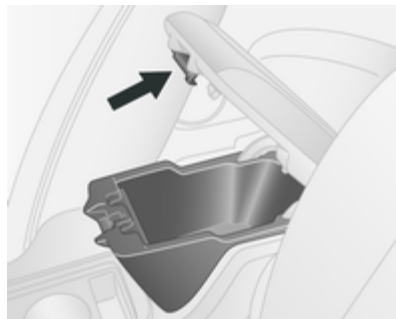
Schubfach unter dem Beifahrersitz



Das Fach am vorderen Ende nach oben und dann nach vorne ziehen. Das Fach zum Sitz hin drücken, um es wieder in seine ursprüngliche Position zu bringen.

Ablagefach in der Armlehne

Staufach in Vorderarmlehne



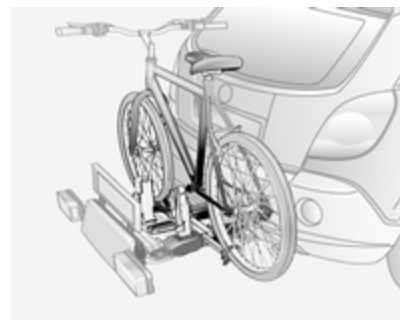
Öffnen: Ziehen Sie den Hebel hoch und öffnen Sie den Deckel.

Schließen: Senken Sie den Deckel ab und drücken Sie ihn bis zum Einrasten nach unten.

Ablagefach in der Mittelkonsole

Den Getränkehalter einsatz nach hinten schieben, um Zugriff auf das Staufach, den Zigarettenanzünder und den AUX-Eingang zu erhalten.

Heckträgersystem



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren

Träger zu befestigen. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 40 kg. Das maximale Gewicht pro Fahrrad liegt bei 20 kg.

Bei Nichtgebrauch muss das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

Als Zubehör für das Heckträgersystem wird eine Multifunktionsbox angeboten.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

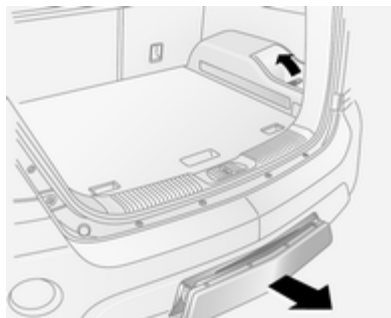
Fahrräder mit Karbontretkurbeln nicht an Fahrradträgern befestigen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

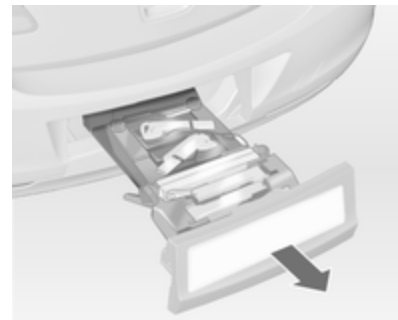
Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Entriegelungshebel anheben. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.



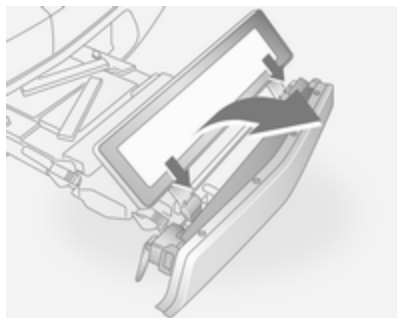
Das Heckträgersystem vollständig bis zum Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

⚠ Warnung

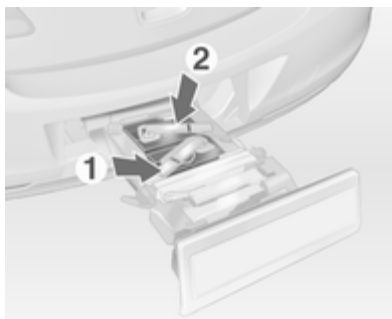
Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am

System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

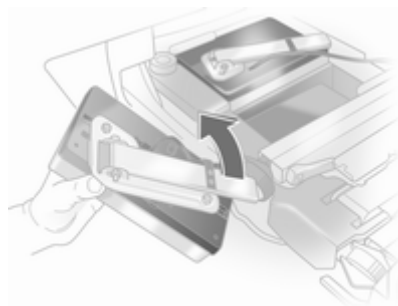


Ziehen Sie den Kennzeichenhalter nach oben und führen Sie die Halter ganz in die Aufnahmen ein.

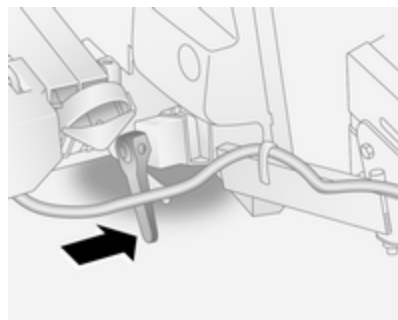
Die Rückleuchten montieren



Zuerst die hintere (1), dann die vordere (2) Rückleuchte aus den Ablagemulden entnehmen.

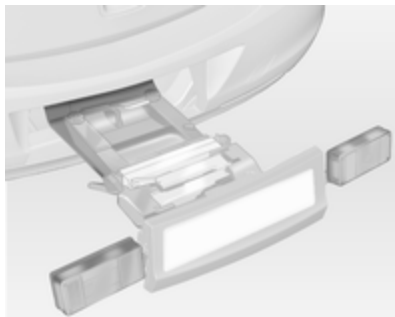


Den Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchte vollständig ausklappen.



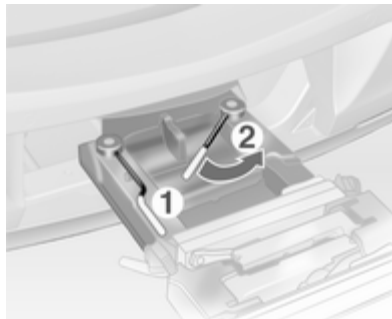
Auf den Klemmhebel drücken und den Leuchtenhalter bis zum Anschlag in die Aufnahme schieben.

Diesen Vorgang für beide Rückleuchten durchführen.



Position von Kabel und Leuchte prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt montiert sind und fest sitzen.

Das Heckträgersystem arretieren

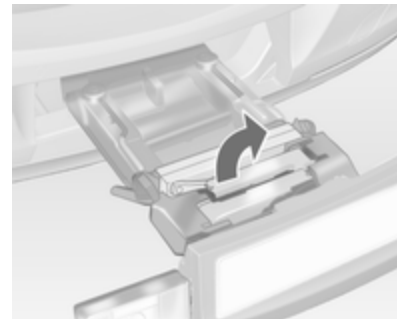


Zuerst den linken Spannhelm (1), danach den rechten Spannhelm (2) bis zum Anschlag nach hinten schwenken. Beide Spannhelme müssen nach hinten zeigen, weil sonst keine sichere Funktion gewährleistet ist.

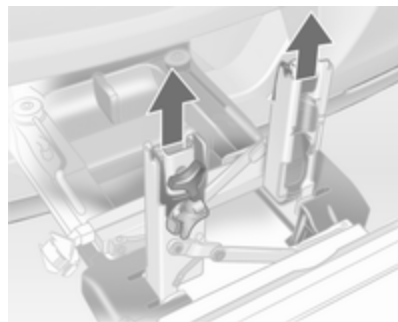
Hinweis

Die Hecktür schließen!

Tretkurbelaufnahmen ausklappen

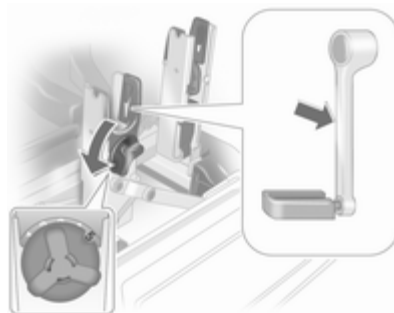


Eine oder beide Tretkurbelaufnahmen nach oben klappen, bis die diagonale Stütze einrastet.



Die Tretkurbelfixierungen aus den Tretkurbelaufnahmen nehmen.

Einstellen des Heckträgersystems auf ein Fahrrad

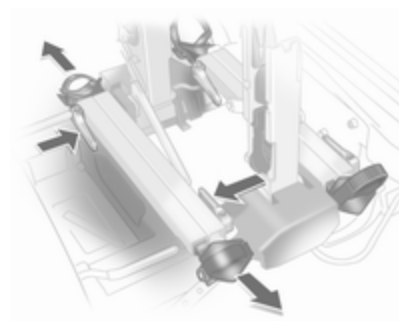


Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme die verstellbare Tretkurbelanlage grob an die Kröpfung der Tretkurbel anpassen.

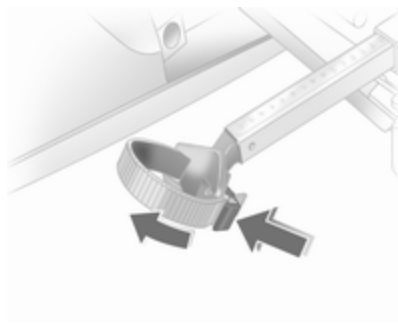
Bei geraden Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig herausdrehen (Position 5).



Bei gekrümmten Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig hineindrehen (Position 1).

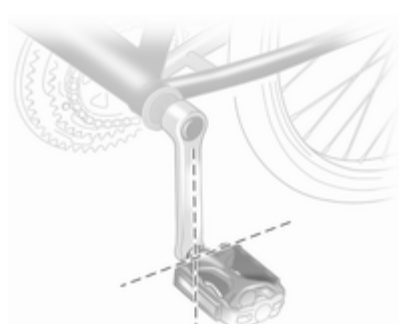


Den Entriegelungshebel drücken und die Radaufnahmen herausziehen.



Den Entriegelungshebel am Spannband drücken und das Spannband herausziehen.

Fahrrad zur Befestigung vorbereiten



Hinweis

Die maximale Breite für die Tretkurbel beträgt 38,3 mm und die maximale Tiefe 14,4 mm.

Das linke Pedal (ohne Kettenblatt) senkrecht nach unten drehen. Das Pedal an der linken Tretkurbel muss waagerecht stehen.

Das vordere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach links stehen.

Das hintere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach rechts stehen.

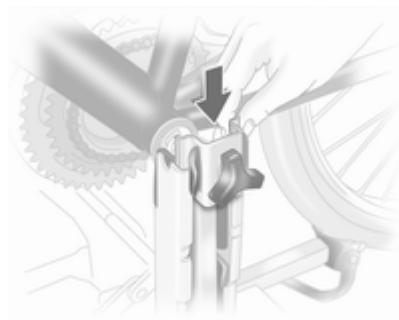
Fahrrad am Heckträgersystem befestigen



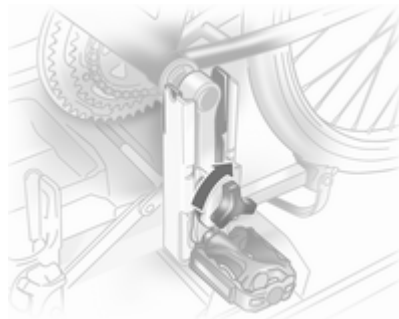
Das Fahrrad aufsetzen. Dabei muss die Tretkurbel wie in der Abbildung dargestellt in den Schacht der Tretkurbelaufnahme gesetzt werden.

Achtung

Darauf achten, dass das Pedal nicht die Oberfläche des Heckträgersystems berührt. Andernfalls könnte die Kurbelgarnitur des Fahrrads während des Transports beschädigt werden.



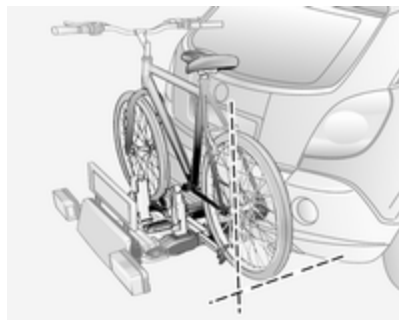
Tretkurbelfixierung von oben in die jeweils äußere Schiene der Tretkurbelaufnahme einführen und bis zum Anschlag nach unten schieben.



Die Tretkurbel durch Drehen der Klemmschraube an der Tretkurbelfixierung festklemmen.



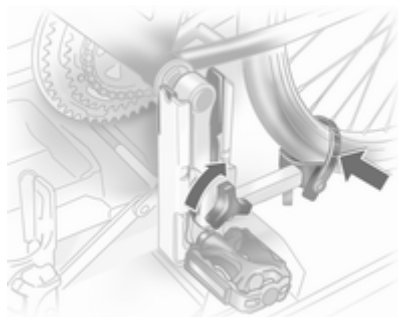
Die Radaufnahmen so einstellen, dass das Fahrrad ungefähr waagrecht steht. Der Abstand zwischen den Pedalen und der Hecktür sollte dabei mindestens 5 cm betragen. Beide Fahrradreifen müssen in den Radaufnahmen stehen.



Das Fahrrad in Fahrzeuglängsrichtung ausrichten: Die Tretlagerfixierung etwas lösen.

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme das Fahrrad senkrecht stellen.

Wenn sich die beiden Fahrräder gegenseitig behindern, kann die Position der Fahrräder zueinander durch Verstellen der Radaufnahmen sowie des Drehgriffs an der Tretkurbelaufnahme so weit verändert werden, dass sich die Fahrräder nicht mehr berühren. Dabei auf genügend Abstand zum Fahrzeug achten.



Die Klemmschraube der Tretlagerfixierung bis zum Maximalpunkt von Hand festziehen.

Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern. Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Achtung

Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen.

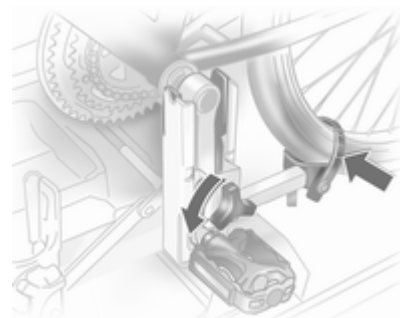
Die Einstellwerte an den Radaufnahmen und am Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme sollten für jedes Fahr-

rad notiert und aufbewahrt werden. Eine korrekte Voreinstellung erleichtert die erneute Anbringung des Fahrrads.



Für bessere Sichtbarkeit sollte am hintersten Fahrrad ein Warnschild angebracht werden.

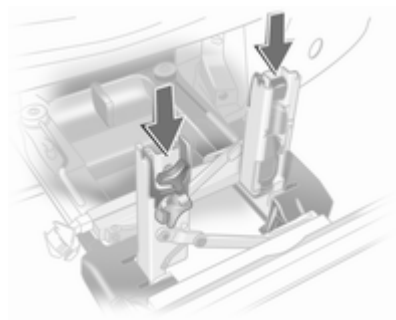
Fahrrad vom Heckträgersystem abnehmen



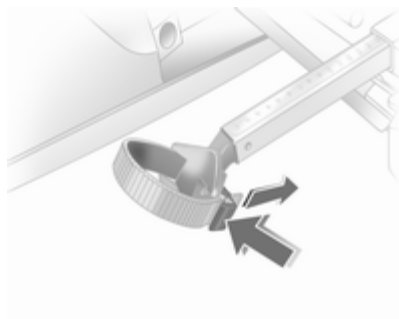
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Das Fahrrad festhalten, die Klemmschraube der Tretlagerfixierung lösen und die Tretlagerfixierung nach oben herausnehmen.

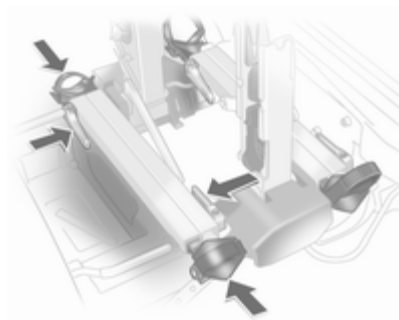
Heckträgersystem einfahren



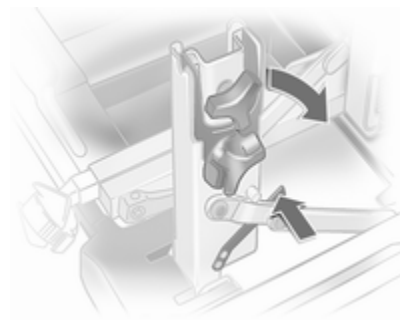
Dabei die Tretkurbelfixierung wie in der Abbildung dargestellt in die Tretkurbelaufnahme schieben.



Das Spannband einführen und so weit wie möglich nach unten festziehen.



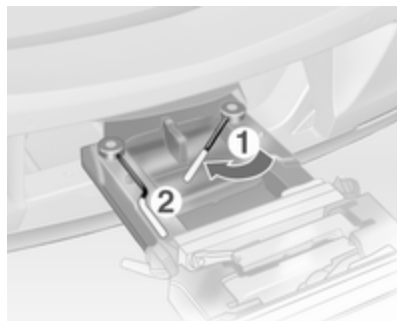
Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen vollständig bis zum Anschlag einschieben.



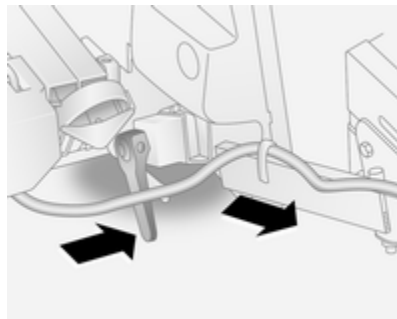
Den Arretierungshebel an der diagonalen Stütze ausrasten und beide Tretkurbelaufnahmen nach unten klappen.

⚠ Warnung

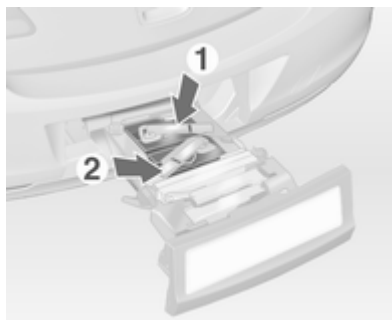
Einklemmgefahr.



Zuerst den rechten Spannhebel (1), danach den linken Spannhebel (2) nach vorn schwenken, bis sie in ihrer jeweiligen Aufnahme einrasten.

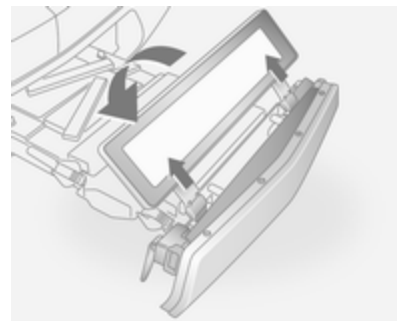


Den Klemmhebel nach unten drücken und beide Leuchten aus den Aufnahmen ziehen.

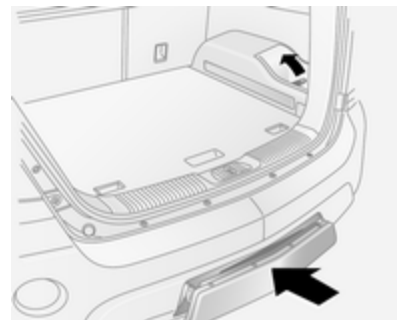


Die Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchten einklappen.

Erst die vordere Rückleuchte (1), dann die hintere Rückleuchte (2) in die Ablagemulden legen und ganz nach unten drücken. Kabel vollständig in alle Führungen drücken, um Beschädigungen zu vermeiden.



Ziehen Sie den Kennzeichenhalter nach oben und klappen Sie ihn in waagerechte Position.



Die Hecktür öffnen.

Den Entriegelungshebel anheben und das System bis zum Einrasten in den Stoßfänger schieben.

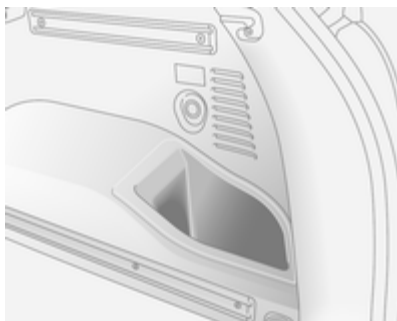
Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Staufächer im Laderaum

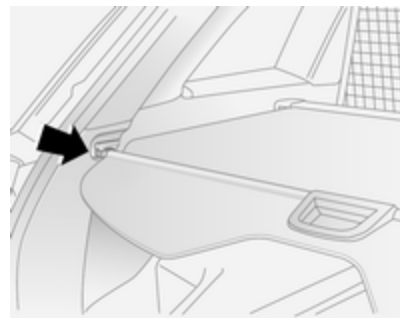


Es gibt Staufächer auf beiden Seiten des Laderaumbodens.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf der Abdeckung ablegen.

Abdeckung schließen

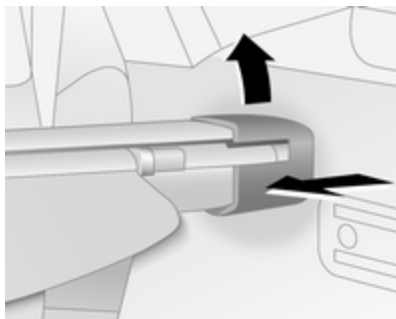


Laderaumabdeckung am Griff nach hinten ziehen und Halter in die Halterungen auf beiden Seiten des Laderaums einsetzen.

Abdeckung öffnen

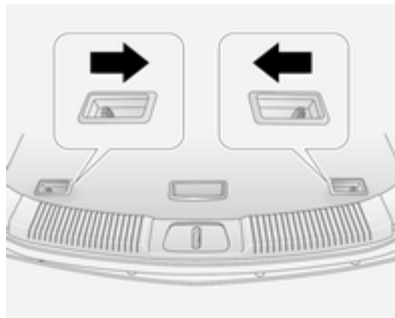
Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nehmen. Die Abdeckung wird automatisch aufgerollt.

Abdeckung entfernen

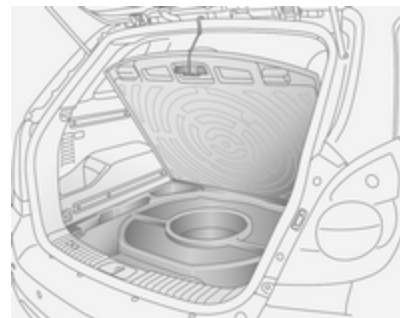


Laderaumabdeckung öffnen. Ziehen Sie die Muffe auf einer Seite der Abdeckung zur Fahrzeugmitte, heben Sie die Abdeckung an und lösen Sie diese von den seitlichen Führungen. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Bodenabdeckung



Um Zugang zum Staufach unter der Bodenabdeckung zu erhalten, die beiden Bodenhebel zum Griff hin drücken und die Abdeckung mit dem Griff anheben.



Den Haken am oberen Teil der Hecktüröffnung einhängen.

Achtung

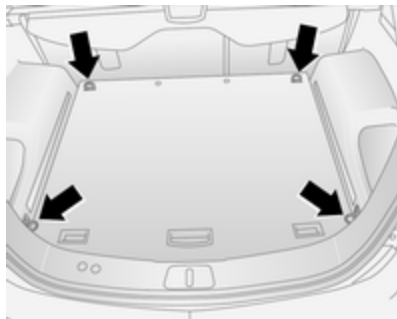
Gegenstände dürfen nicht aus dem Staufach im Laderaumboden herausstehen, um eine Beschädigung des Staufachs und des Laderaumbodens zu vermeiden.

Wagenheber und Wagenwerkzeug
⇨ 179.

Reifenreparaturset ⇨ 185.

Notrad ⇨ 191.

Verzurrösen



Die Verzurrösen sind dafür ausgelegt, Gegenstände vor dem Verrutschen zu sichern, z. B. durch Verwendung von Zurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.

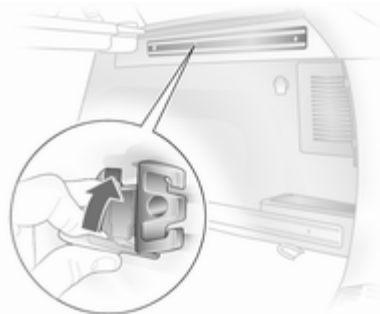
Vor den Rücksitzen gibt es zwei zusätzliche Verzurrösen zur Montage eines Sicherheitsnetzes ⇨ 71.

Ein nur für den Transport von kleinen, leichten Gegenständen ausgelegtes Gepäckbodennetz verhindert das Verrutschen der Gegenstände in scharfen Kurven oder bei schnellem Anfahren und Abbremsen.

Einbau: Befestigen Sie die vier Netzhaken an den Verzurrösen auf dem Laderaumboden.

Laderaumgestaltung

Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums oder zur Sicherung von Ladung.

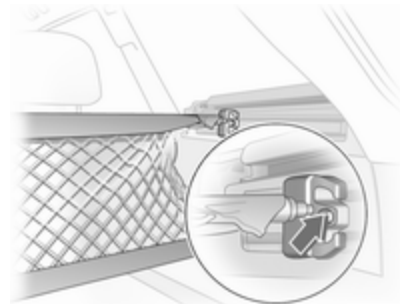


Das System besteht aus:

- Adaptern,
- Variablem Trennnetz,
- Netztaschen,
- Haken.

Die Komponenten werden mit Hilfe von Adaptern und Haken an zwei Führungsschienen seitlich in der Laderaumwand befestigt.

Variables Einteilungsnetz



Jeweils einen Adapter in jede Schiene einsetzen: Griffplatte aufklappen, Adapter in obere und untere Nut der Schiene einsetzen, in gewünschte Position bringen.

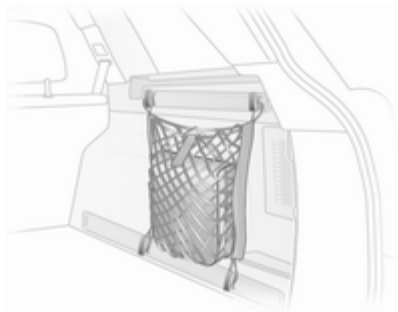
Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Vor Einsetzen in die Adapter müssen die

Stangen des Netzes verlängert werden: Alle Endstücke herausziehen und durch rechts Herumdrehen arretieren.

Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen. Die längere Stange muss in die oberen Adapter eingesetzt werden.

Zum Ausbau Netzstange zusammendrücken und aus den Adaptern nehmen. Griffplatte der Adapter aufklappen, aus unterer Nut ausrasten und dann aus oberer Nut herausnehmen.

Haken und Netztasche



Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen: Dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken.

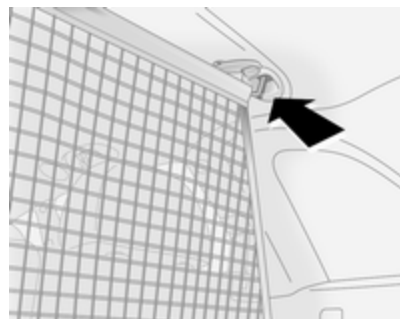
An den Haken kann die Netztasche eingehängt werden.

Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzlehnen, vor den Rücksitzen eingebaut werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Anlegen

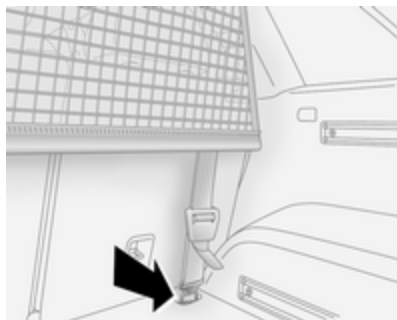


Im Dachrahmen befinden sich vier Einbauöffnungen, zwei vor und zwei hinter den Rücksitzen.

Bei Einbau hinter den Rücksitzen muss die Laderaumabdeckung entfernt werden ⇨ 68.

Bei Einbau vor den Rücksitzen die Kopfstützen der Rücksitze nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ⇨ 40.

Öffnen Sie die Abdeckungen der Öffnungen im Dachrahmen, setzen Sie die oberen Ecken des Sicherheitsnetzes in die breiten Öffnungen im Dachrahmen ein und schieben Sie diese anschließend zum Sichern in die schmalen Öffnungen.



Vor und hinter den Rücksitzen auf beiden Fahrzeugseiten befinden sich Hakenhalter (Verzurrösen) für die Gurte der unteren Gurte. Hängen Sie die Gurthaken in die beiden Verzurrösen ein. Ziehen Sie die Gurte straff an.

⚠ Warnung

Die Ladung nicht höher als das obere Ende des Sicherheitsnetzes stapeln.

Das Sicherheitsnetz nicht übermäßig belasten und keine schweren Gegenstände daranhängen.

Keine scharfkantigen Gegenstände hinter dem Sicherheitsnetz platzieren, die z. B. bei einer starken Bremsung durch das Netz schlüpfen könnten.

Ablegen

Lockern Sie die Gurte durch Hochziehen der Gurteinsteller und lösen Sie die Gurthaken von den Verzurrösen. Ziehen Sie die oberen Ecken des Sicherheitsnetzes aus den schmalen Öffnungen in die breiteren Öffnungen und dort heraus.

Warndreieck

Das Warndreieck wird unter der Abdeckung des Laderaumbodens untergebracht.

Verbandstasche

Die Verbandstasche wird unter der Abdeckung des Laderaumbodens untergebracht.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Befestigen Sie den Dachgepäckträger an der Dachreling gemäß der mitgelieferten Anleitung und achten Sie auf eine gleichmäßige Verteilung der Last über die Längs- und Querträger.

Die Lasten dürfen nicht auf dem Dach aufliegen. Prüfen Sie häufig die sichere Befestigung der Dachlasten, um Schäden oder Verlust zu verhindern.

Beim Fahren mit Dachlasten verändert sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs; fahren Sie vorsichtig bei Seitenwind und vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.

Bei umgeklappten Rücksitzen oder bei hinter den Rücksitzen installiertem Sicherheitsnetz dürfen die Gegenstände nicht höher als die Rückenlehnen gestapelt werden.

- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 70.
- Lose Gegenstände im Laderaum mit FlexOrganizer bzw. Gepäckbodenetz vor dem Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum das Sicherheitsnetz montieren ⇨ 71. Die Rücksitzlehnen dürfen nicht nach vorne geneigt sein.

- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, der elektrischen Parkbremse und der Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 204) und dem EU-Leergewicht.

Zur Berechnung des EU-Leergewichts die Daten für Ihr Fahrzeug in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Betriebsanleitung eintragen.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

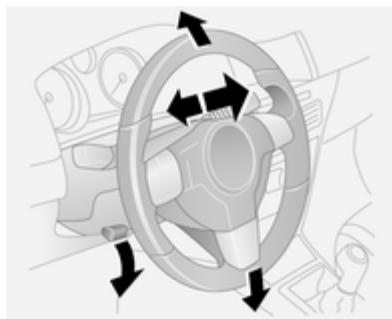
Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	75
Warnleuchten, Anzeige- Instrumente, Kontrollleuchten	82
Info-Displays	95
Fahrzeugmeldungen	102
Bordcomputer	103

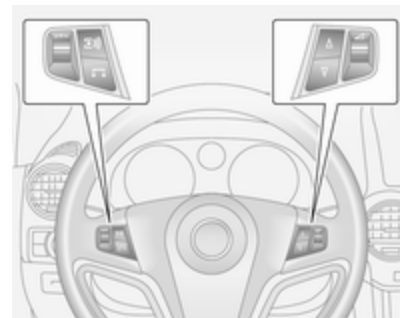
Bedienelemente Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

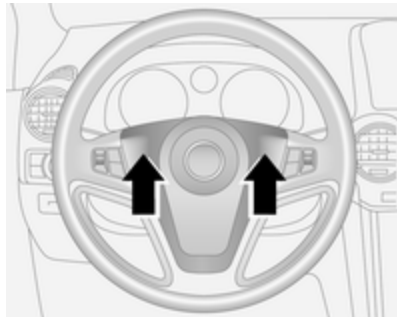
Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment-System kann vom Lenkrad aus bedient werden.

Weitere Informationen können der Bedienungsanleitung für das Infotainment-System entnommen werden.

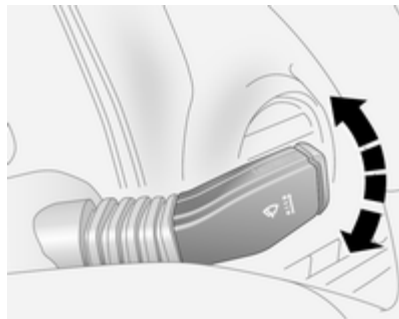
Hupe



drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



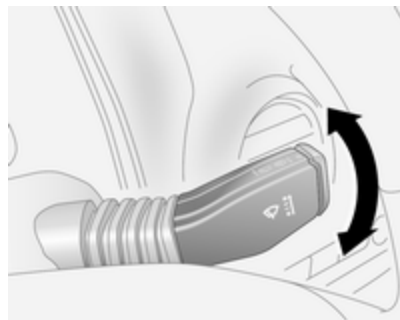
- ≡ = schnell
- = langsam
- = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



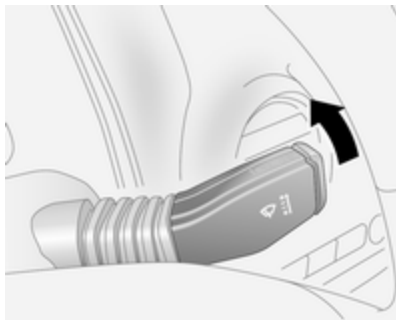
Wischintervall auf einen Wert zwischen 1 und 10 Sekunden einstellen:

- Zündung einschalten.
- Hebel aus Position ○ nach unten drücken.
- Warten, bis die Wischfrequenz das gewünschte Intervall erreicht.
- Hebel auf Position -- stellen.

Das Intervall bleibt bis zur nächsten Änderung bzw. dem Ausschalten der Zündung gespeichert. Wenn die Zündung eingeschaltet und der Hebel auf -- gestellt wird, wird das Intervall auf 3,5 Sekunden gesetzt.

In diesem Modus variiert die Frequenz der Scheibenwischer je nach Fahrzeuggeschwindigkeit. Bei höherer Fahrzeuggeschwindigkeit steigt auch die Wischfrequenz.

Wischautomatik mit Regensensor

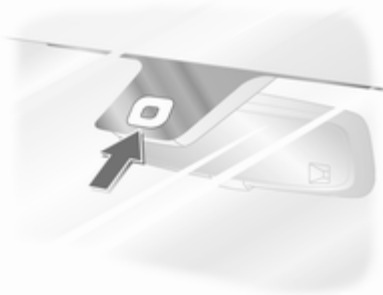


-- = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

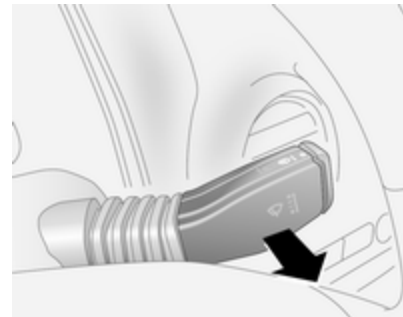
Der Scheibenwischer führt zur Systemprüfung einen Wischzyklus durch, wenn der Zündschlüssel in die Stellung ACC gedreht wird.

Bewegen Sie den Hebel zum Ausschalten des Scheibenwischers in die Stellung O.



Halten Sie den Bereich des Regensensors durch Betätigung der Scheibenwaschanlage sauber.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

Wird der Hebel länger gehalten, so führt der Scheibenwischer direkt nach dem Loslassen des Hebels sowie nach weiteren 3 Sekunden zwei Wischzyklen durch.

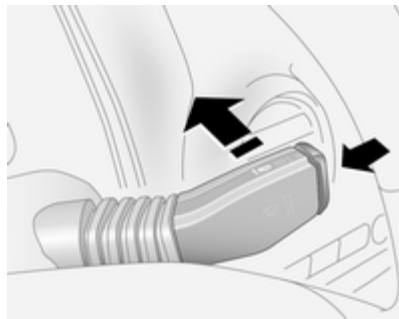
Bei eingeschalteten Scheinwerfern spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer. Die Scheinwerferwaschanlage kann erst nach kurzer Verzögerung wieder betätigt werden. Bei niedrigem Waschflüssigkeitsstand verlängert sich diese Zeitverzögerung.

Wenn der Waschflüssigkeitsstand niedrig ist, leuchtet Kontrollleuchte  am Instrument auf.

Wischeraktivierte Beleuchtung

Wenn der Scheibenwischer in Lichtschalterstellung **AUTO** für 8 oder mehr Zyklen betätigt wird, schaltet sich die Außenbeleuchtung automatisch ein.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Hebelbewegungen zur Aktivierung des Heckscheibenwischers:

Hebel drücken = Wischer ein
Hebel ziehen = Wischer aus

Zur Aktivierung der Heckscheibenwaschanlage den Knopf am Hebelende drücken und halten. Beim Loslassen des Knopfes wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe gespritzt und der Scheibenwischer fährt einige Male über die Scheibe.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Außentemperatur



20005

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ auf dem Board-Info-Display. ❄ leuchtet so lange, bis die Außentemperatur mindestens 5 °C erreicht hat.



20002

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display oder Colour-Info-Display erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung auf dem Display. Unter -5°C erscheint keine Meldung.

Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0°C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr



20005

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.
Board-Info-Display ↗ 95.

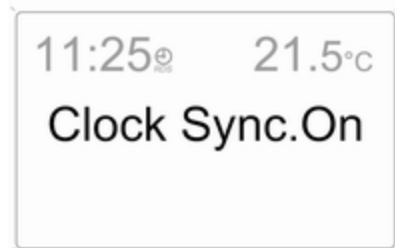


20013

Graphic-Info-Display,
Colour-Info-Display ↗ 97.

Automatische Zeitsynchronisation

Board-Info-Display



20007

Das RDS-Signal (Radio Data System) der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch  auf dem Display.

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In diesen Fällen können Sie die automatische Zeitsynchronisation deaktivieren und die Zeit manuell einstellen.

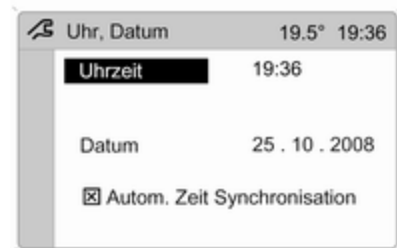
Die automatische Zeitsynchronisation mit den Pfeiltasten des Infotainment-Systems aus- (**Clock Sync.Off**) bzw. einschalten (**Clock Sync.On**).

Zur manuellen Datums- und Uhrzeiteinstellung im Menü **Settings** den Menüpunkt für die Zeit- und Datumseinstellung wählen und die gewünschte Einstellung vornehmen. Der einzustellende Wert wird durch Pfeile markiert. Gewünschte Einstellung mit den Pfeiltasten vornehmen. Einstellung wird bei Verlassen des Menüpunktes gespeichert.

Zur Korrektur mit Hilfe von RDS im Menü **Settings** den Menüpunkt für die Zeitsynchronisation auswählen und die gewünschte Einstellung vornehmen.

Board-Info-Display ⇨ 95.

Graphic-Info-Display, Colour-Info-Display



20014

Bei vorhandenem Navigationssystem werden Datum und Uhrzeit nach Empfang eines GPS-Satellitensignals automatisch eingestellt. Wenn die angezeigte Zeit nicht der Ortszeit entspricht, kann sie manuell bzw. automatisch durch Empfang eines RDS-Zeitsignals korrigiert werden.

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In diesen Fällen können Sie die automatische Zeitsynchronisation deaktivieren und die Zeit manuell einstellen.

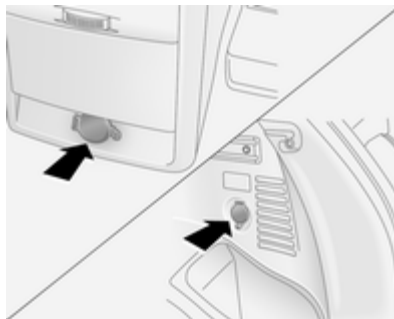
Zur manuellen Datums- und Uhrzeiteinstellung den Menüpunkt **Uhr, Datum** im Menü **Settings** wählen. Das Menü wird angezeigt. Die entsprechenden Menüpunkte auswählen und die gewünschte Einstellung vornehmen.

Zur Zeitkorrektur mit Hilfe von RDS den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** aus dem Menü **Uhr, Datum** auswählen. Im Kästchen vor **Autom. Zeit Synchronisation** ist ein Häkchen zu sehen.

Graphic-Info-Display,
Colour-Info-Display ↗ 97.

Zubehörsteckdosen

Elektrisches Zubehör kann an den Zigarettenanzünder angesteckt werden.



Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich hinten in der Mittelkonsole und rechts im Laderaum.

Ziehen Sie die Kappe zur Benutzung der Zubehörsteckdose ab und bringen Sie die Kappe bei Nichtbenutzung wieder an.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

In Zündschlossstellung **ACC** oder **ON** betriebsbereit. Die Benutzung der Zubehörsteckdosen bei abgestelltem Motor entlädt die Batterie.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



Je nach Fahrzeugausstattung befindet sich der Zigarettenanzünder entweder vorne in der Mittelkonsole oder unter den Getränkehaltern.

Den Getränkehalter einsatz nach hinten schieben, um Zugriff auf den Zigarettenanzünder zu erhalten.

Bei Zündung auf **ACC** oder **ON** den Zigarettenanzünder hineindrücken. Die Erhitzung schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Der tragbare vordere Ascher kann im Getränkehalter der vorderen Konsole platziert werden.

Öffnen: Heben Sie den Deckel vorsichtig an. Der Aschenbecher wird abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen beleuchtet.

Entleeren: Drehen Sie den oberen Teil des Aschers gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn heraus. Schließen Sie den Deckel nach der Benutzung fest.

Batterie ersetzen: Entfernen Sie die Schraube am Deckel des Aschers und setzen Sie eine CR-2032-Batterie (oder gleichwertig) ein.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Entfernung seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Es gibt zwei voneinander unabhängige Tageskilometerzähler. Zum Umschalten zwischen Trip A und Trip B einmal auf die Tageskilometerzähler-Taste drücken.

Zur Nullstellung die Tageskilometerzähler-Taste bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden lang gedrückt halten.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Sofort tanken

⇨ 148.

Tank nie leer fahren. Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen ↗ 131.

Dieselmotoren: Wenn der Tank leergefahren wurde, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden ↗ 163.

Da noch eine gewisse Restmenge im Kraftstofftank vorhanden ist, kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks ↗ 212.

Getriebe-Display



Zeigt den Modus bzw. eingelegten Gang bei Automatikgetrieben an.

- P** = Parkstellung
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Fahrstellung (Automatik-Modus)
- 1-6 = gewählter Gang im Manuell-Modus

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- Gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- Grün = Einschaltbestätigung
- Blau = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten in der Instrumententafel



 leuchtet rot.

Kontrollleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt ↗ 43.

 leuchtet gelb.

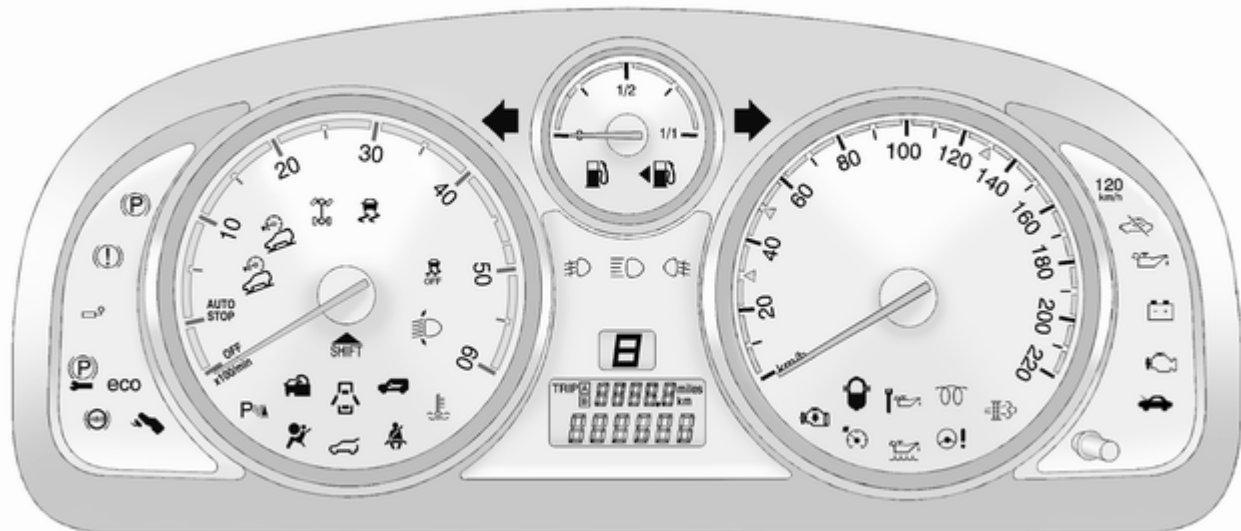
Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ↗ 48.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Kontrollleuchten am Instrument



Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Die jeweilige Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker ↔ 112.

Schnelles Blinken: Störung einer Blinkleuchte oder der dazugehörigen Sicherung, oder Störung eines Blinkers am Anhänger.

Wenn die Warnblinker aktiv sind, blinken beide Kontrollleuchten ↔ 111.

Glühlampen auswechseln ↔ 164, Sicherungen ↔ 171.

Blinker ↔ 112.

Sicherheitsgurt anlegen

⚠ leuchtet oder blinkt rot.

Wenn der Fahrersicherheitsgurt bei laufendem Motor nicht angelegt ist, blinkt ⚠ ca. 90 Sekunden lang und leuchtet dann bis zum Anlegen des Sicherheitsgurtes durchgehend.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 22 km/h blinkt ⚠ 90 Sekunden lang und leuchtet dann bis zum Anlegen des Sicherheitsgurtes durchgehend. Gleichzeitig ertönt ein Warnton.

Sicherheitsgurt anlegen ↔ 42.

Kontrollleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt ⚠ ↔ 43.

Airbag-System, Gurtstraffer

⚠ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung blinkt ⚠ kurz. Wenn die Leuchte nicht blinkt, während der Fahrt blinkt oder durchgehend leuchtet, liegt eine Störung der Gurtstraffer oder des Airbag-Systems vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ↔ 42, ↔ 46.

Generator

⚡ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten bei laufendem Motor

Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen.

Unterbrechen Sie Ihre Fahrt sofort. Ziehen Sie den Schlüssel ab und überprüfen Sie Zustand und Spannung des Antriebsriemens, bevor Sie eine Werkstatt aufsuchen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kann während der Fahrt kurz aufleuchten; dies ist normal und zeigt keine Systemstörung an.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Dies könnte den Kraftstoffverbrauch und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte  leuchtet auch bei einer Störung des Diesel-Partikelfilters $\diamond$ 130 oder des Automatikgetriebes $\diamond$ 135 auf. So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sicherstellen, dass der Tankdeckel gut zugeschraubt ist $\diamond$ 148.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann $\diamond$ 131. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei laufendem Motor auf, um eine Störung der Motor- oder Getriebeelektronik anzuzeigen. Die Elektronik wechselt in ein Notlaufprogramm. Dies kann zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen und das Fahrverhalten beeinträchtigen.

In manchen Fällen lässt sich die Störung durch Abstellen und erneutes Starten des Motors beheben. Leuchtet  nach einem Motorneustart wieder auf, muss das Fahrzeug unter Umständen in die Werkstatt gebracht werden.

Lassen Sie die Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, anhalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet sie bei laufendem Motor weiterhin, verhalten sich die Bremsen nicht wie gewohnt oder werden Undichtigkeiten im Bremssystem festgestellt, darf das Fahrzeug unter keinen Umständen gefahren werden. Das Fahrzeug abschleppen und von einer Werkstatt untersuchen und reparieren lassen.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet bei laufendem Motor auf, wenn der Flüssigkeitsstand im Hydrauliksystem der Bremse zu niedrig ist $\diamond$ 160.

Bremssystem $\diamond$ 139.

Elektrische Parkbremse

Ⓢ leuchtet oder blinkt rot.

Beim Starten des Motors leuchtet Ⓢ kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 140.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst.

Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen und erneuter Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen.

Wenn Ⓢ weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

Ⓢ leuchtet gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet Ⓢ kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 140.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

Ⓢ leuchtet gelb.

Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet oder weiterhin leuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Das Bremsystem ist weiterhin funktionsfähig, allerdings ohne ABS-Regelung.

Leuchtet die Kontrollleuchte Ⓢ während der Fahrt gemeinsam mit der Bremsystem-Kontrollleuchte Ⓢ auf, liegt eine schwere Störung des Bremssystems vor. Lassen Sie das System umgehend von einer Werkstatt untersuchen.

Antiblockiersystem ⇨ 139.

Allradantrieb

Ⓢ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kurzes Blinken bei laufendem Motor

Das System ist vorübergehend deaktiviert.

Ständiges Blinken bei laufendem Motor

Systemstörung. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Allradantrieb ⇨ 136.

Bergabfahrassistent

 leuchtet gelb und/oder grün.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet sowohl die gelbe als auch die grüne Kontrollleuchte kurz auf.

Grün

Leuchtet auf, wenn das System betriebsbereit ist.

Blinkt während der Fahrt, wenn das System nach Drücken der Taste  aktiv ist.

Gelb

Blinkt, um anzuzeigen, dass das System nicht betriebsbereit ist.

Leuchtet auf, um eine Störung im System zu melden.

Wenn die Leuchte während der Fahrt blinkt oder aufleuchtet, müssen die Bremskomponenten abkühlen: Fahren Sie so weit wie möglich ohne zu bremsen.

Bergabfahrassistent ⇨ 143.

Lenkunterstützung

! leuchtet gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet ! kurz auf. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder weiterhin leuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Servolenkung ⇨ 125.

Ultraschall-Einparkhilfe

! leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 145.

Elektronische Stabilitätsregelung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten

Störung im System. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 142.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) durch Drücken der Taste  auf der Mittelkonsole manuell ausgeschaltet wurde.

Elektronische Stabilitätsregelung
↪ 142.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten bei laufendem Motor
Fahrzeug anhalten und Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ↪ 158.

Wenn genügend Kühlmittel vorhanden ist, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Wenn es während der Fahrt aufleuchtet oder der Motor nicht gestartet werden kann, so bald wie möglich eine Werkstatt aufsuchen.

Motor anlassen ↪ 126.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis  erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Aufleuchten während der Fahrt

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken während der Fahrt

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ↪ 130.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperr Sperre plötzlich einrasten.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 157.

Motorölstand

 leuchtet gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Aufleuchten während der Fahrt

Zu niedriger Ölstand: Öl bis zum vorgeschriebenen Stand auffüllen ⇨ 157.

Motoröl wechseln

Motoröl-Lebensdaueranzeige

 leuchtet gelb.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Motoröl-Lebensdaueranzeige meldet, wenn das Motoröl gewechselt werden muss. Kontrollleuchte .

leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das Motoröl zu alt ist und gewechselt werden muss.

Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Ölwechsel gemeldet wird, stark schwanken.

Führen Sie innerhalb der nächsten 1000 km einen Ölwechsel durch. Die Motorleistung kann sich verringern.

Nachdem das Motoröl gewechselt wurde ⇨ 157, muss die Motoröl-Lebensdaueranzeige zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffsparmodus

ECO leuchtet grün.

Leuchtet beim Einschalten des Kraftstoffsparmodus auf ⇨ 134.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet während der Fahrt auf, wenn der Kraftstoffstand zu niedrig ist. Sofort tanken ⇨ 148.

Tank nie leer fahren. Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen ⇨ 131.

Dieselmotoren: Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden ⇨ 163.

Tankkapazität ⇨ 212.

Kraftstofffilter entwässern

 leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn der Wasserstand im Diesel-Kraftstofffilter einen bestimmten Wert überschreitet.

Im Diesel-Kraftstofffilter vorhandenes Restwasser muss abgelassen werden ⇨ 163. So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wegfahrsperre

 leuchtet rot.

Beim Starten des Motors leuchtet  kurz auf. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, um eine Störung der Wegfahrsperre anzuzeigen. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Elektronische Wegfahrsperre ⇨ 28.

Reduzierte Motorleistung

 leuchtet gelb.

Leuchtet gemeinsam mit , wenn das Fahrzeug zum Service muss. Fahrbahn verlassen, Motor abstellen und nach 10 Sekunden neu starten.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fußbremse betätigen

 leuchtet gelb.

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 140.

Zum erneuten Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 127.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 110.

Automatische Leuchtweitenregulierung

 leuchtet gelb

Leuchtet während der Fahrt auf, um auf einen Fehler hinzuweisen, der sofort behoben werden muss. So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Automatische Leuchtweitenregulierung ⇨ 110.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Leuchtet beim Einschalten der Nebelscheinwerfer auf ⇨ 112.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Nebelschlussleuchte auf  113.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet gelb oder grün.

Leuchtet gelb

Das System ist betriebsbereit.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler  144.

Geschwindigkeitswarnung

 leuchtet gelb.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitswarnung blinkt die Kontrollleuchte , wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 120 km/h überschreitet. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass er die Geschwindigkeit entsprechend reduzieren muss.

Anhänger

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angehängt ist  150.

Motorhaube offen

 leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die Motorhaube offen ist.

Stopp-Start-Automatik  127.

Tür offen

 leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür offen oder nicht richtig eingerastet ist.

Hecktür offen

 leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die Hecktür offen oder nicht richtig eingerastet ist  24.

Diebstahlwarnanlage

 leuchtet gelb.

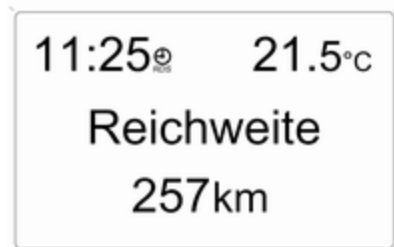
Leuchtet, wenn die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung durch die Warnanlage mit der Taste  in der Dachkonsole ausgeschaltet wurde.

Diebstahlwarnanlage  26.

Info-Displays

Board Info Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.



20005

Das Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ↷ 79
- Außentemperatur ↷ 78
- Datum ↷ 79
- Infotainment-System – siehe Anleitung für das Infotainment-System

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

F auf dem Display zeigt eine Störung an. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer, Board-Info-Display
↷ 103.

Auswahl von Funktionen

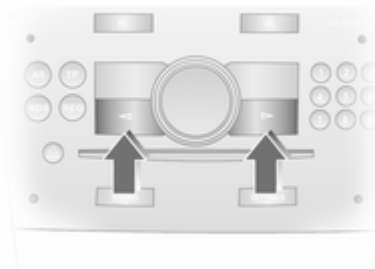
Der Zugriff auf Funktionen und Einstellungen des Infotainment-Systems erfolgt über das Info-Display.

Funktionen werden im Menü auf dem Display mit den Pfeiltasten des Infotainment-Systems oder dem linken Stellrad am Lenkrad ausgewählt und ausgeführt.

Erscheint eine Check-Control-Warnmeldung auf dem Info-Display, so ist das Display für andere Funktionen gesperrt. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der Taste **OK** oder des linken Stellrades. Wenn es mehrere Warnmeldungen gibt, müssen diese einzeln bestätigt werden.

Check-Control ↷ 103.

Auswahl mit den Tasten des Infotainment-Systems



Im Menü **Settings** wird die gewünschte Funktion mit der Taste **OK** aufgerufen. Mit den Pfeiltasten werden die Einstellungen geändert.

Im Menü **BC** wird die gewünschte Funktion mit der Taste **OK** aufgerufen. Mit der Taste **OK** wird die Stoppuhr bedient bzw. die Messung und Berechnung neu gestartet.

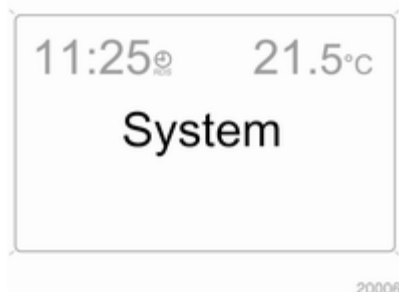
Auswahl mit dem linken Stellrad am Lenkrad



Durch Drehen des Stellrads wird die gewünschte Funktion aufgerufen.

Drücken Sie auf das Stellrad, um das Menü **BC** zu öffnen, markierte Objekte auszuwählen und Befehle zu bestätigen. Im Menü **BC** wird die Stoppuhr bedient bzw. die Messung und Berechnung neu gestartet.

Systemeinstellungen



Taste **Settings** des Infotainment-Systems drücken. Der Menüpunkt **Audio** wird angezeigt.

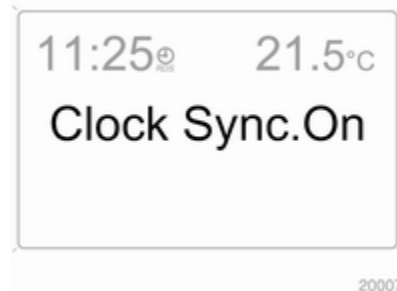
Mit der linken Pfeiltaste **System** aufrufen und mit der Taste **OK** auswählen.

Die erste Funktion des Menüs **System** wird hervorgehoben. Einige Funktionen erscheinen im Display in abgekürzter Form.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Zeitsynchronisation
- Uhrzeit, Stunden einstellen
- Uhrzeit, Minuten einstellen
- Datum, Tag einstellen
- Datum, Monat einstellen
- Datum, Jahr einstellen
- Zündlogik
- Sprache einstellen
- Maßeinheiten einstellen

Automatische Zeitsynchronisation

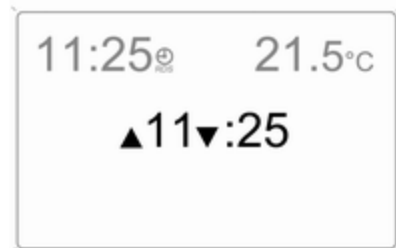


Das RDS-Signal (Radio Data System) der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch  auf dem Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In diesen Fällen können Sie die automatische Zeitsynchronisation deaktivieren und die Zeit manuell einstellen.

Automatische Zeitsynchronisation mit den Pfeiltasten aus- (**Clock Sync.Off**) bzw. einschalten (**Clock Sync.On**).

Uhrzeit und Datum einstellen



20008

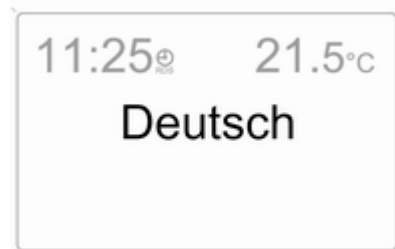
Zur manuellen Datums- und Uhrzeiteinstellung den Menüpunkt für die Zeit- und Datumseinstellung wählen und die gewünschte Einstellung vornehmen.

Der einzustellende Wert wird durch Pfeile markiert. Gewünschte Einstellung mit den Pfeiltasten vornehmen. Einstellung wird bei Verlassen des Menüpunktes gespeichert.

Zündlogik

Siehe Anleitung für das Infotainment-System.

Sprache einstellen

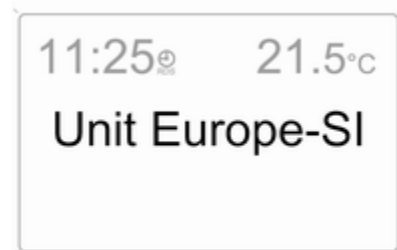


20009

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Gewünschte Sprache mit den Pfeiltasten auswählen.

Maßeinheiten einstellen



20010

Gewünschte Maßeinheiten mit den Pfeiltasten auswählen.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Fahrzeugkonfiguration ist das Fahrzeug mit einem Graphic-Info-Display oder einem

Colour-Info-Display ausgestattet. Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.



20025

Das Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ↗ 79
- Außentemperatur ↗ 78
- Datum ↗ 79
- Infotainment- und Navigationssysteme: siehe Anleitung für das Infotainment-System
- Systemeinstellungen

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System. Auf dem Graphic-Info-Display werden die Informationen in Schwarz-Weiß angezeigt. Auf dem Colour-Info-Display werden die Informationen farbig angezeigt.

Die Art der Informationen und ihre Darstellung hängt von der Fahrzeugausstattung und den Einstellungen von Bordcomputer und Infotainment-System ab. Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

F auf dem Display zeigt eine Störung an. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer, Graphic-Info-Display, Colour-Info-Display ↗ 105.

Auswahl von Funktionen

Der Zugriff auf die Funktionen und Einstellungen des Infotainment-Systems erfolgt über das Info-Display.

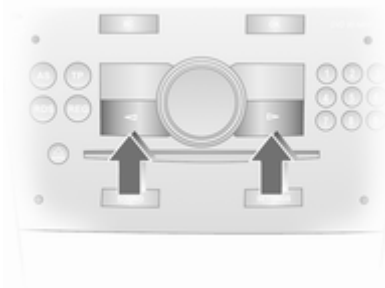
Funktionen werden im Menü auf dem Display mit den Pfeiltasten und dem mittleren Multifunktionsknopf des In-

fotainment-Systems oder dem linken Stellrad am Lenkrad ausgewählt und ausgeführt.

Erscheint eine Check-Control-Warnmeldung auf dem Info-Display, so ist das Display für andere Funktionen gesperrt. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken einer Pfeiltaste, des Multifunktionsknopfes oder des linken Stellrades. Wenn es mehrere Warnmeldungen gibt, müssen diese einzeln bestätigt werden.

Check-Control ↗ 103.

Auswahl mit den Tasten des Infotainment-Systems



Wählen Sie mit den Pfeiltasten des Infotainment-Systems eine Funktion aus. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Auswahl über den Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienelement für die Menüs:

Drehen

- Zum Markieren einer Menüoption
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken

- Zur Auswahl oder Aktivierung der markierten Option
- Zum Bestätigen eines eingestellten Wertes
- Zum Ein-/Ausschalten einer Systemfunktion

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Auswahl mit dem linken Stellrad am Lenkrad



Durch Drehen des Stellrads wird die gewünschte Funktion aufgerufen.

Drücken Sie auf das Stellrad, um markierte Objekte auszuwählen und Befehle zu bestätigen. Durch Drücken wird auch die Stoppuhr beendet bzw. die Messung und Berechnung neu gestartet.

Bordcomputer ⇨ 105.

Funktionsbereiche



Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite („Main“), die ganz oben auf dem Display gewählt wird:

- Audio,
- Navigation,
- Telefon,
- Bordcomputer.

Weitere Informationen können der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems entnommen werden.

Systemeinstellungen



20013

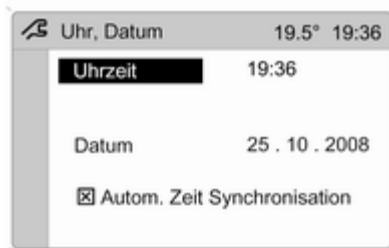
Die Einstellungen werden im Menü **Settings** vorgenommen. Zum Aufrufen der Hauptanzeige die Taste **Main** (nicht bei allen Infotainment-Systemen vorhanden) auf dem Infotainment-System drücken. Taste **Settings** drücken. Beim Infotainment-System CD 30 sicherstellen, dass kein Menü ausgewählt wurde. Das Menü **Settings** wird angezeigt.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- **Uhr, Datum**
- **Sprache**

- **Einheiten**
- **Kontrast**
- **Tag / Nacht**
- **Zündlogik**

Uhrzeit und Datum einstellen



20014

Bei vorhandenem Navigationssystem werden Datum und Uhrzeit nach Empfang eines GPS-Satellitensignals automatisch eingestellt. Wenn die angezeigte Zeit nicht der Ortszeit entspricht, kann sie manuell bzw. automatisch durch Empfang eines RDS-Zeitsignals korrigiert werden.

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In diesen Fällen können Sie die automatische Zeitsynchronisation deaktivieren und die Zeit manuell einstellen.

Zur manuellen Datums- und Uhrzeiteinstellung den Menüpunkt **Uhr, Datum** im Menü **Settings** wählen. Das Menü wird angezeigt. Die entsprechenden Menüpunkte auswählen und die gewünschte Einstellung vornehmen.

Zur Zeitkorrektur mit Hilfe von RDS den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** aus dem Menü **Uhr, Datum** auswählen. Im Kästchen vor **Autom. Zeit Synchronisation** ist ein Häkchen zu sehen.

Sprache einstellen



20015

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden. Menüpunkt **Sprache** im Menü **Settings** auswählen. Die verfügbaren Sprachen werden angezeigt.



20016

Gewünschte Sprache auswählen. Die Auswahl wird durch ein ► vor dem Menüpunkt angezeigt.

In Systemen mit Sprachausgabe fragt das System beim Ändern der Spracheinstellung des Displays, ob die An-sagesprache ebenfalls geändert werden soll – siehe Anleitung für das Infotainment-System.

Maßeinheiten einstellen

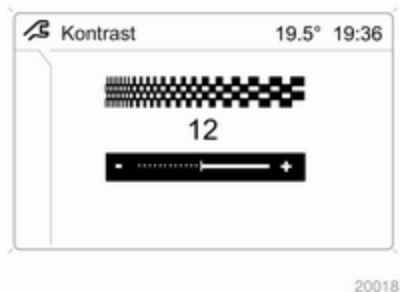


20017

Menüpunkt **Einheiten** im Menü **Settings** auswählen. Die möglichen Einheiten werden dargestellt. Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Kontrast einstellen (Graphic-Info-Display)



Menüpunkt **Kontrast** im Menü **Settings** auswählen. Das Menü wird angezeigt. Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen

Das Display kann an die jeweilige Umgebungshelligkeit angepasst werden:

Menüpunkt **Tag / Nacht** im Menü **Settings** auswählen. Die Möglichkeiten werden dargestellt.

Automatisch; Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design; schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design; weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Zündlogik

Siehe Anleitung für das Infotainment-System.

Fahrzeugmeldungen

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Betätigung der Blinker.
- Wenn das Fahrzeug mit angezogener elektrischer Parkbremse gefahren wird ⇨ 140.
- Beim Lösen der elektrischen Parkbremse ohne Betätigung des Bremspedals ⇨ 93.
- Bei einer Störung im Bremssystem ⇨ 88.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe ⇨ 145.
- Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitswarnung: bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 120 km/h ⇨ 94.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Reifendruck

Check-Control



20021

Wenn in Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ein zu niedriger Reifendruck festgestellt wird, werden die entsprechenden Informationen auf dem Info-Display angezeigt.

Geschwindigkeit verringern, Reifendruck bei nächster Gelegenheit überprüfen.

Reifendruck-Kontrollsystem ↗ 182.

Reifendruck prüfen ↗ 182, ↗ 213.



20022

Bei erheblichem Reifendruckverlust erscheint eine entsprechende Anzeige mit Angabe des betroffenen Reifens.

Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu gefährden. Anhalten und Reifen überprüfen. Reserverad montieren ↗ 188, ↗ 191.

Reifendruck-Kontrollsystem ↗ 182.

Bordcomputer

Bordcomputer im Board Info Display

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden. Zur Anzeige der Fahrzeugdaten des Bordcomputers die **BC**-Taste des Infotainment-Systems oder das linke Stellrad am Lenkrad drücken.

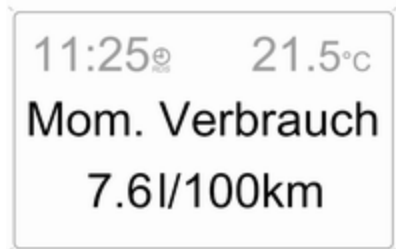
Einige Funktionen erscheinen im Display in abgekürzter Form. Nach Anwählen einer Funktion werden die nachfolgenden Zeilen der Bordcomputer-Funktion angezeigt.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Wegstrecke

- Reichweite
 - Stoppuhr
- Board-Info-Display ↗ 95.

Momentanverbrauch



20023

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h = unter 13 km/h
 Anzeige in l/100 km = über 13 km/h

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Wenn der Tankinhalt nur für weniger als 50 km reicht, erscheint die Warnmeldung „**Reichweite**“ auf dem Display.

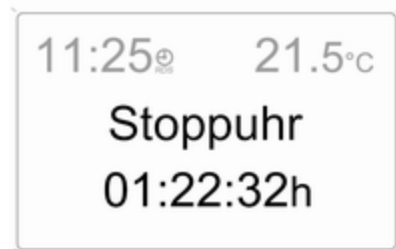
Wenn der Tankinhalt nur für weniger als 30 km reicht, erscheint die Warnmeldung „**Bitte tanken!**“ auf dem Display.

Den Menüpunkt bestätigen ↗ 95.

Zurücksetzen der Bordcomputerinformationen

Die gewünschten Bordcomputerinformationen durch Drücken des linken Stellrades am Lenkrad bzw. der Taste **OK** des Infotainment-Systems auswählen und zurücksetzen.

Stoppuhr



20024

Bedienung mit den Pfeiltasten:

Zum Starten linke Pfeiltaste drücken und Menüpunkt **Start** auswählen.

Zum Starten/Stoppen Taste **OK** drücken. Zur Nullstellung linke Pfeiltaste drücken, Menüpunkt **Reset** auswählen und Taste **OK** drücken.

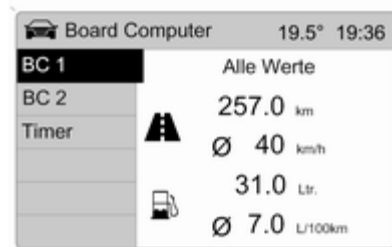
Bedienung mit dem linken Stellrad am Lenkrad:

Zum Starten Menüpunkt **Start** auswählen und zum Starten/Stoppen drücken. Zur Nullstellung Menüpunkt **Reset** auswählen und Befehl durch Drücken bestätigen.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Bordcomputer im Graphic Info Display bzw. Colour Info Display



20027

Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden. Die Hauptseite des Bord-

computers bietet Informationen zu Reichweite, Durchschnittsverbrauch und Momentanverbrauch.

Zur Anzeige anderer Daten des Bordcomputers drücken Sie die Taste **BC** des Infotainment-Systems und wählen Sie auf dem Display das Menü „Bordcomputer“ aus.

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, verschiedene Fahrtentfernungen anzuzeigen.

Graphic-Info-Display,
Colour-Info-Display ➔ 97.

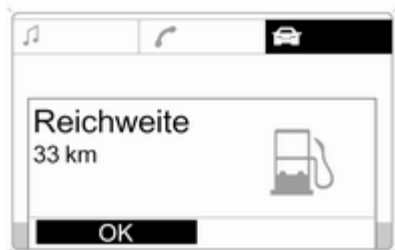
Reichweite



20025

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.



20026

Wenn der Tankinhalt nur für weniger als 50 km reicht, erscheint die Warnmeldung „**Reichweite**“ auf dem Display.

Wenn der Tankinhalt nur für weniger als 30 km reicht, erscheint die Warnmeldung „**Bitte tanken!**“ auf dem Display.

Den Menüpunkt bestätigen ⇨ 97.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h = unter 13 km/h

Anzeige in l/100 km = über 13 km/h

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zurücksetzen der Bordcomputerinformationen



20028

Im Bordcomputer-Menü **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

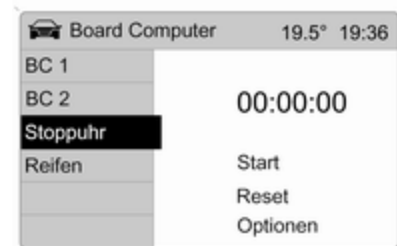
Die gewünschten Bordcomputerinformationen durch Drücken des linken Stellrades am Lenkrad bzw. der Taste **OK** des Infotainment-Systems auswählen und zurücksetzen.



20029

Um alle Informationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, Menüpunkt **Alle Werte** auswählen. Nach dem Zurücksetzen wird für die ausgewählten Bordcomputerinformationen "-" angezeigt. Die neu berechneten Werte werden nach kurzer Verzögerung angezeigt.

Stoppuhr



20030

Menüpunkt **Timer** im Menü **Board Computer** auswählen. Das Menü **Timer** wird angezeigt.

Zum Starten Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** kann die gewünschte Anzeige für die Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten: Es wird die Zeit erfasst, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtigt.

Fahrzeit mit Standzeiten: Es wird die Zeit erfasst, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Zeit, in der das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss stillsteht, wird einberechnet.

Reisezeit: Es wird die Zeit zwischen dem manuellen Einschalten mittels **Start** und dem manuellen Ausschalten mittels **Reset** gemessen.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	109
Innenbeleuchtung	114
Lichtfunktionen	116

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden abhängig von den Außenlichtbedingungen automatisch ein- und ausgeschaltet.
- 0** = Aus (oder Deaktivierung des automatischen Fahrlichts).
-  = Standlicht
-  = Scheinwerfer

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit den Scheinwerfern und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Wenn das automatische Fahrlicht eingeschaltet ist und der Motor läuft, wird das Abblendlicht abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch eingeschaltet.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

Decken Sie den Helligkeitssensor oben auf der Instrumententafel nicht ab, um eine einwandfreie Funktion des automatischen Fahrlichts zu gewährleisten.

Tagfahrlicht

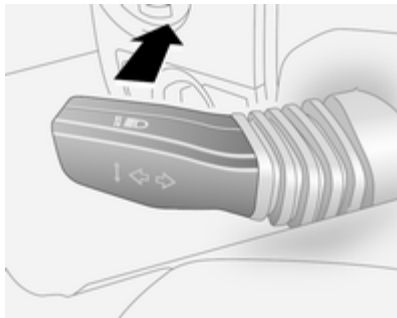
Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag. Bei eingeschalteter Zündung funktioniert die Beleuchtung automatisch.

Auslandsfahrt ⇨ 111.

Wischeraktivierte Beleuchtung

Wenn der Scheibenwischer in Lichtschalterstellung **AUTO** für 8 oder mehr Zyklen betätigt wird, schaltet sich die Außenbeleuchtung automatisch ein.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Einschalten des Abblendlichts Hebel wieder nach hinten ziehen.

Kontrollleuchte  ⇨ 93.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbeladung anpassen. Eine richtige Scheinwerfereinstellung vermindert die Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Fahrzeuge ohne automatische Niveauregulierung

Einstellrad in die entsprechende Stellung drehen:

- 0 = Vordersitze besetzt
- 1 = Alle Sitze besetzt
- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Fahrzeuge mit automatischer Niveauregulierung

Einstellrad in die entsprechende Stellung drehen:

- 0 = Vordersitze besetzt
- 1 = Alle Sitze besetzt
- 1 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 2 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Automatische Niveauregulierung
↗ 144.

Automatische Leuchtweitenregulierung

Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfern wird die Leuchtweite abhängig von der Fahrzeugbeladung automatisch angepasst.

Wenn die Kontrollleuchte  am Instrument während der Fahrt aufleuchtet, ist eine Störung aufgetreten. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte  ↗ 93.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand auf der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

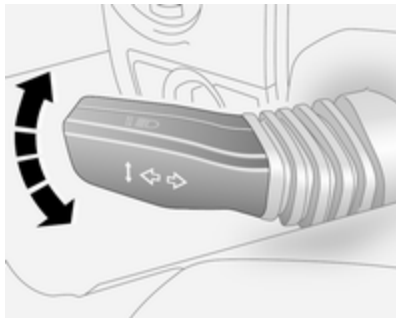
Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet.

Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

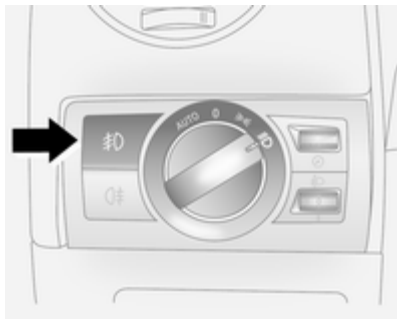
Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Spurwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen. Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Die Lautstärke des akustischen Signals der Blinker hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Kontrollleuchten $\leftrightarrow$ $\rightarrow$ 87.

Nebelscheinwerfer



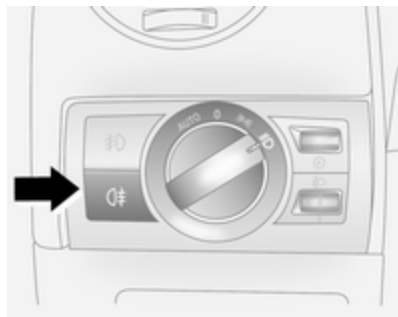
Betätigung mit Taste $\rightarrow$ D. Kontrollleuchte $\rightarrow$ D am Instrument leuchtet beim Einschalten der Nebelscheinwerfer auf.

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern bzw. Standlicht einschalten.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden Abblend- und Standlicht automatisch eingeschaltet.

Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften für die Verwendung der Nebelscheinwerfer.

Nebelschlussleuchte



Betätigung mit Taste .

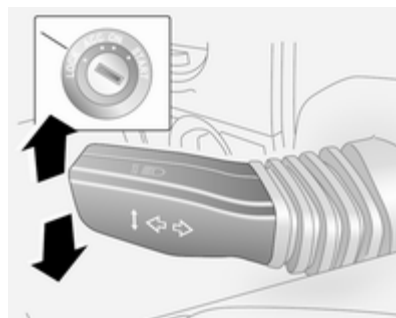
Kontrollleuchte  am Instrument leuchtet beim Einschalten der Nebelschlussleuchte auf.

Die Nebelschlussleuchte kann nur eingeschaltet werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Lichtschalter in Stellung  steht, oder wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind und der Lichtschalter in Stellung  steht.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden Abblend- und Standlicht automatisch eingeschaltet.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Lichtschalter auf **0** oder **AUTO**.
2. Zündung ausschalten.
3. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Zum Ausschalten die Zündung einschalten oder den Blinkerhebel in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Dritte Bremsleuchte

Leuchtet bei Betätigung der Bremse auf und dient als dritte Bremsleuchte zur Ergänzung der anderen beiden Bremsleuchten.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Beim Einschalten der Zündung wird die Instrumententafel beleuchtet.

Helligkeit bei eingeschalteter Außenbeleuchtung einstellbar: Einstellrad nach rechts oder links drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

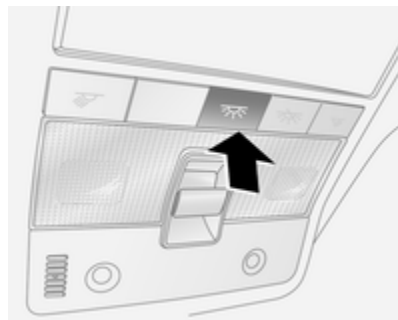
Wird die Fahrertür geöffnet oder  auf der Fernbedienung gedrückt, so wird die Instrumententafel automa-

tisch 30 Sekunden lang beleuchtet, bis die Zündung auf **ACC** gedreht wird.

Display-Modus  97.

Innenlicht

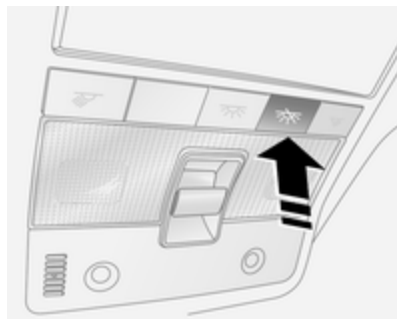
Vordere Innenleuchte



Das vordere und hintere Leselicht und die Laderaumbeleuchtung dienen zur Innenbeleuchtung und leuchten beim Öffnen der Türen oder der Hecktür auf.

Werden die Türen oder die Hecktür offen gelassen, so bleibt die Beleuchtung 10 Minuten lang eingeschaltet. Sobald alle Türen und die Hecktür geschlossen sind, schaltet sich die Innenbeleuchtung nach 10 Sekunden allmählich aus.

Durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole leuchtet sowohl das vordere als auch das hintere Leselicht auf. Zum Ausschalten erneut drücken.



Die Innenbeleuchtung kann sofort durch Drücken der Taste  ausgeschaltet werden.

Zündschlossbeleuchtung

Leuchtet beim Öffnen einer Tür auf.

Sie kann durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole sofort ausgeschaltet werden.

Ascherbeleuchtung

Der tragbare Ascher vorn, der sich im vorderen Getränkehalter befindet, wird je nach äußeren Lichtverhältnissen beleuchtet.

Handschuhfachbeleuchtung

Leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

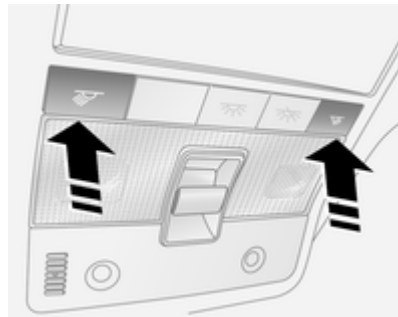
Laderaumbeleuchtung



Leuchtet auf, wenn eine Tür oder die Hecktür geöffnet wird.

Leselicht

Vorderes Leselicht



Betätigung mit den Tasten  und .

Schalten Sie das vordere Leselicht beim Fahren in der Dunkelheit nicht ein, da es die Sicht des Fahrers beeinträchtigen kann.

Hinteres Leselicht



Das linke und rechte hintere Leselicht lassen sich unabhängig voneinander bedienen. Zum Ein- und Ausschalten drücken.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung des Make-up-Spiegels geöffnet wird
 ➔ 33.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

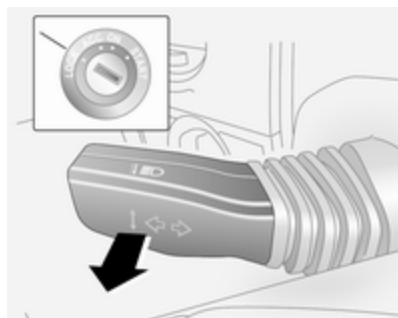
Willkommensbeleuchtung

Je nach den äußeren Lichtverhältnissen blinken die Warnblinker beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung zweimal und die Außen- und Innenbeleuchtung leuchtet 20 Sekunden lang auf. Diese Funktion erleichtert das Wiederfinden des Fahrzeugs im Dunkeln.

Beleuchtung beim Aussteigen

Abblend- und Rückfahrlicht leuchten nach dem Aussteigen des Fahrers und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden lang.

Einschalten



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Ausstiegsbeleuchtung vorzeitig ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Batterie zu verhindern, schaltet sich die Außenbeleuchtung ca. 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung automatisch aus.

Der Batterieentladeschutz funktioniert nicht, wenn die Leuchten 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet werden; der Schlüssel kann erst aus dem Zündschloss abgezogen werden, sobald die Batterie wieder aufgeladen ist.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	118
Belüftungsdüsen	122
Wartung	123

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
 - Luftverteilung
 - Gebläsegeschwindigkeit
- Heckscheibenheizung  ⇨ 33.
 Sitzheizung ⇨ 40.

Temperatur

Rot = warm

Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  = zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen und zum Fußraum
-  = zum Fußraum
-  = zu Windschutzscheibe, Vordertürscheiben und Fußraum
-  = zu Windschutzscheibe, Vordertürscheiben und Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

-  = aus
- 1 = Mindestgeschwindigkeit
- 4 = Höchstgeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

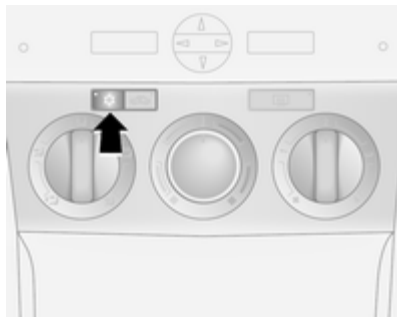
Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

-  = Kühlung
-  = Umluftbetrieb
-  = Entfeuchtung und Enteisung

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit Taste , Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.



Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster und Schiebedach kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Zum Einschalten der Klimaanlage Taste  drücken.
- Zum Einschalten der Umluft Taste  drücken.
- Luftverteilungsschalter auf  stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläse auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste .

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Betätigung mit Taste .



- Luftverteilungsschalter auf  oder  stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläse auf die höchste Stufe stellen.
- Schließen Sie die mittleren Belüftungsdüsen.

- Seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Heckscheibenheizung  ↗ 33 einschalten.

Klimaanlage  und Umluftbetrieb  werden automatisch eingeschaltet, um die Enteisung zu beschleunigen, wenn Stellung  oder  gewählt wurde.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO = Automatikbetrieb
 = Automatischer Umluftbetrieb
 = Entfeuchtung und Enteisung

Kühlung , Umluft  ↗ 119.

Heckscheibenheizung  ↗ 33.

Decken Sie den Innentempersensor (unter dem Gebläseschalter) und den Sonnenlichtsensor (vor den Windschutzscheibenenteisungsdüsen) nicht ab, da dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen könnte.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:



- Durch Drücken der Taste **AUTO** wird die Kühlung automatisch eingeschaltet.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- Temperaturschalter auf die gewünschte Einstellung stellen.

Die empfohlene Komforteinstellung ist 22 °C. Zwischenstufen sind ebenfalls möglich.

Zum Ausschalten des Automatikbetriebs das Gebläse auf **☼** stellen.

Im Automatikbetrieb werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Automatischer Umluftbetrieb

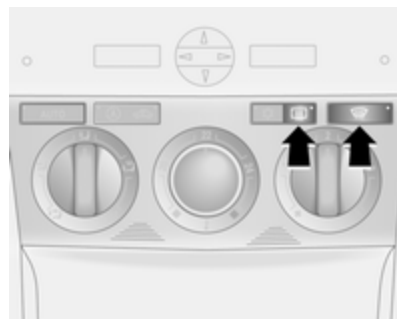
Das automatische Umluftsystem verfügt über einen Luftgütesensor, der das System automatisch aktiviert, falls schädliche Gase in der Luft festgestellt werden.



Betätigung mit Taste .

Der automatische Umluftbetrieb funktioniert nur bei laufendem Motor.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Taste  drücken.
- Gebläse auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen.

Der Umluftbetrieb  wird automatisch ausgeschaltet. Die Kühlung  wird eingeschaltet.

Zum Ausschalten der Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben die Taste  erneut drücken, die Taste **AUTO** drücken und den Gebläsegeschwindigkeits- oder Luftverteilungsschalter wie gewünscht einstellen.

Heckscheibenheizung  33 einschalten.

Manuelle Einstellungen



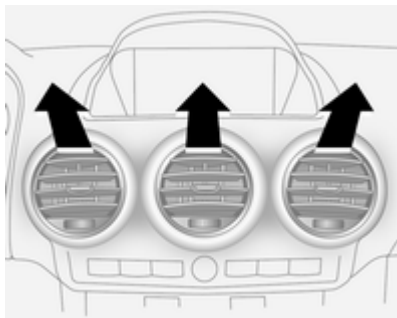
Die Klimatisierungseinstellungen können durch Drücken der Taste  bzw. durch Verstellen des Gebläsegeschwindigkeits- oder Luftverteilungsschalters geändert werden.

Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

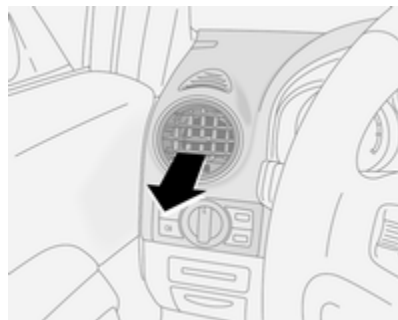


Zum Öffnen oder Schließen der Belüftungsdüsen das waagerechte Stellrad nach rechts oder links drehen.

Die Belüftungsdüsen öffnen, wenn der Luftverteilungsschalter auf  oder  steht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr das Gebläse einschalten.

Die Lufttemperatur an den seitlichen Belüftungsdüsen wird über den Temperaturregler geregelt.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Warnung

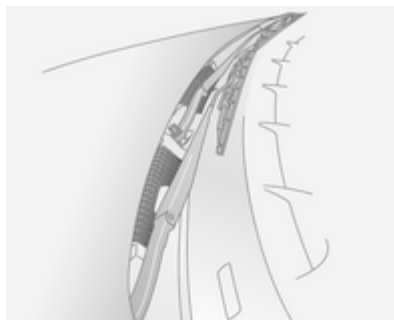
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb der Windschutzscheibe, der Seitenscheiben sowie im Fußraum vorne und hinten.

Der Bereich unter den Vordersitzen muss freigehalten werden, damit Luft zum hinteren Fußraum strömen kann.

Wartung Lufteinlass



Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Innenraumluftfilterung

Ein Innenraumluftfilter reinigt die Innenraumluft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Aktivkohlefilter

Zusätzlich zum Innenraumluftfilter verringert der Aktivkohlefilter Gerüche.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal in der Woche unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten lang eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, die Klimaanlage ab dem 3. Jahr nach der Erstzulassung des Fahrzeugs jährlich kontrollieren zu lassen. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen

- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	125
Starten	126
Motorabgase	130
Automatikgetriebe	132
Schaltgetriebe	136
Antriebssysteme	136
Bremsen	139
Fahrsysteme	142
Geschwindigkeitsregler	144
Erfassungssysteme	145
Kraftstoffe	147
Anhängerzugvorrichtung	150

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ↗ 127.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Servolenkung

Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Kontrollleuchte ⚠! ↗ 90.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 130.

Zündschlossstellungen



- LOCK** = Zündung aus
- ACC** = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
- ON** = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
- START** = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplungs- und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **ON** drehen, bis die Kontrollleuchte  erlischt ⇨ 91.

Schlüssel kurz in Stellung **START** drehen und loslassen. Der Schlüssel kehrt automatisch in Stellung **ON** zurück.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf **LOCK** zurückdrehen.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 10 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück. Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit, vor allem bei Kälte, bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Bei äußerst niedrigen Temperaturen, d. h. unter -20°C , muss der Anlasser unter Umständen bis zu 30 Sekunden lang betätigt werden, bevor der Motor startet.

Schlüssel auf **START** drehen und so lange halten, bis der Motor anspringt. Startversuche dürfen nicht länger als 30 Sekunden dauern. Wenn der Mo-

tor nicht anspringt, 10 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten.

Stellen Sie sicher, dass das Motoröl die korrekte Viskosität aufweist, dass der korrekte Kraftstoff verwendet wird, dass das Fahrzeug regelmäßig zum Service gebracht wird und dass die Batterie ausreichend geladen ist.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kuppelungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED auf der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostop bleiben Heizung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten.

Abhängig von der Kühlleistung setzt die Klimaanlage das Stopp-Start-System unter Umständen außer Kraft.

Achtung

Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind. Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

- die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig

- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu niedrig
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert
- das Klimatisierungssystem verhindert den Motorstopp nicht
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Einfahren ⇨ 126.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte  auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte  $\rightarrow$ 93.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet.

- die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Batterie wird entladen
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum

- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- die Enteisungsfunktion ist aktiviert
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang, aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, wird die Kraftstoffzufuhr automatisch abgeschaltet.

Fahrzeug abstellen

- Die elektrische Parkbremse immer anziehen.

Schalter  ziehen.

Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter  zweimal ziehen.

- Motor abstellen und Zündung auf **LOCK** stellen. Schlüssel in das Zündschloss hineindrücken und abziehen.

Lenkrad drehen, bis Lenkadsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal betätigen und auf **P** schalten, bevor der Schlüssel in das Zündschloss hineingedrückt und abgezogen wird.

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder auf einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel in **P** bringen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung den Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P** bringen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug mit der Taste  auf der Funkfernbedienung $\rightarrow$ 22 verriegeln und Diebstahlwarnanlage $\rightarrow$ 26 aktivieren.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Fenster und Schiebedach schließen.
- Außenbeleuchtung ausschalten; sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ▷ 156.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung den Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 1 oder 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ▷ 155.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgas ▷ 88.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft.

Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 15 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt $\Rightarrow$ 91.

 leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

 blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Geschwindigkeit auf mehr als 50 km/h erhöhen, sobald es die Straßen- und Verkehrssituation erlaubt. Die Motordrehzahl auf über 2000 U/min halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst. Die Zündung während der Reinigung nicht ausschalten.

Falls außerdem bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  am Instrument aufleuchtet, könnte dies auf eine Störung des Diesel-Partikelfilters hindeuten $\Rightarrow$ 88. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten $\Rightarrow$ 147, $\Rightarrow$ 208 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Abgas $\Rightarrow$ 88.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

- P** = Parkstellung
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

- D** = Fahrstellung (Automatik-Modus)
- 1-6 = gewählter Gang im Manuell-Modus

Wählhebel



- P** = Parkstellung, Räder sind blockiert, nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter elektrischer Parkbremse einlegen
- R** = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Fahrstellung (Automatik-Modus mit allen Gängen)

In Stellung **P** und **N** ist der Wählhebel gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Schalten Sie nie in **P** oder **R**, solange sich das Fahrzeug noch bewegt.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Vor dem Starten das Bremspedal oder die elektrische Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und freigegebenem Bremspedal fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, beim Bergabfahren rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen – siehe Manuell-Modus.

Die Verwendung der Motorbremswirkung kann, im Gegensatz zur Benutzung der Fußbremse bei Bergabfahrt, die Lebensdauer der Bremsen verlängern.

Herausschaukeln

Ein Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Wasser, Eis, Sand, Schlamm, Schnee oder einer Mulde steckt. Schalten Sie den Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin und her und geben Sie dabei leicht Gas, wenn ein Gang eingelegt ist. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Falls das Fahrzeug nach mehrmaligem Schaukeln nicht befreit werden kann, muss es möglicherweise freigeschleppt werden ⇨ 195.

Fahrzeug abstellen

Elektrische Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wählhebel leicht in die gewünschte Richtung drücken. Er kehrt dann zur Mittelposition zurück.

Das Schalten im Manuell-Modus kann beim Gasgeben erfolgen. Wenn die Motordrehzahl zu niedrig ist,

schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang, auch im Manuell-Modus. Dies verhindert ein Abwürgen des Motors.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Nach dem Anhalten wird der 1. Gang automatisch eingelegt. Drücken Sie den Wählhebel beim Anfahren auf rutschigen Untergrund leicht nach vorn, um den 2. Gang einzulegen.

Bewegen Sie den Wählhebel nach rechts, um wieder in **D** zu gelangen.

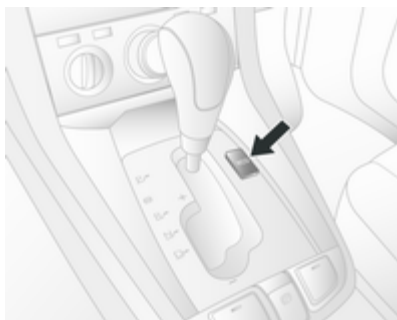
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgedrückt wird, schaltet das Getriebe sowohl im Automatik- als auch im Manuell-Modus abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Kraftstoffsparmodus



Der Kraftstoffsparmodus senkt den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs, indem das Getriebe eine Anpassung der Schaltmuster vornimmt.

Aktivierung

Im Automatik-Modus Taste **ECO** drücken; Kontrollleuchte **ECO** am Instrument leuchtet auf ↗ 92.

Die Einstellungen bestimmter Elektroniksysteme werden zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs angepasst:

- Der Motor reagiert weniger schnell auf das Gaspedal.
- Das automatische Hochschalten findet früher und das automatische Herunterschalten später statt.
- Bei gleichmäßiger Fahrgeschwindigkeit wird das Getriebe am Motor fixiert, um den Wirkungsgrad des Motors zu erhöhen und die Leistung und das Drehmoment zu senken.
- Wenn das Fahrzeug abbremst, wird die Kraftstoffzufuhr früher abgeschaltet. Schubabschaltung ↗ 129.

Der Kraftstoffsparmodus darf nicht verwendet werden, wenn z. B. ein Anhänger gezogen wird.

Deaktivierung

Der Kraftstoffsparmodus wird durch erneutes Drücken von **ECO** deaktiviert; Kontrollleuchte **ECO** am Instrument erlischt.

Störung

Im Falle einer Störung des Automatikgetriebes leuchtet die Kontrollleuchte  am Instrument auf $\diamond$ 88. Das automatische Schalten kann härter als normal sein oder bei einem schweren Fehler ganz ausfallen. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Falls die Kontrollleuchte  am Instrument bei laufendem Motor aufleuchtet, könnte dies auf eine Störung der Getriebeelektronik hindeuten $\diamond$ 88. Die Elektronik wechselt in das Notlaufprogramm. Dies kann zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen und das Fahrverhalten beeinträchtigen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

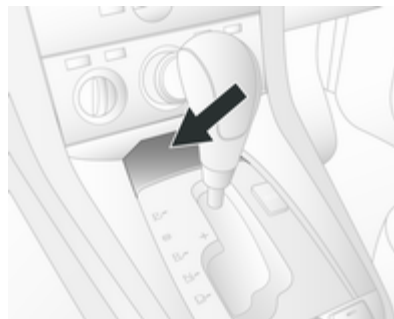
Stromunterbrechung

Die Kupplung wird nicht geöffnet, wenn die Batterie entladen und ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden. Der Wählhebel lässt sich nicht aus Stellung **P** bzw. **N** bewegen.

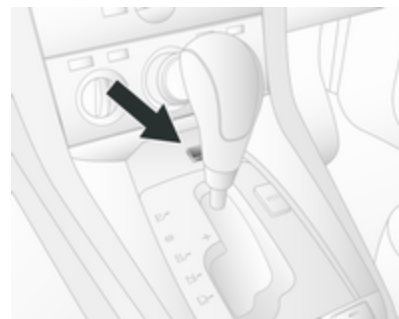
Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen $\diamond$ 193.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel wie folgt lösen:

1. Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.
2. Treten und halten Sie die Fußbremse.



3. Nehmen Sie die Verkleidung ab.



4. Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf der Schaltsperre und halten Sie ihn gedrückt.
5. Schalten Sie in Neutralstellung (**N**).
6. Bringen Sie die Verkleidung wieder an.
7. Starten Sie den Motor und schalten Sie in den gewünschten Gang.

Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug nach dem Treten des Kupplungspedals 3 Sekunden warten und dann den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Beim Allradantrieb handelt es sich um ein bei Bedarf aktiviertes System, das ohne Zutun des Fahrers automatisch eingreift. Abhängig von den Fahrbedingungen schaltet das Fahrzeug zwischen Zwei- und Vierradantrieb um, um ggf. Traktion und Stabilität zu erhöhen.

Wenn die Vorderräder durchzudrehen beginnen, treiben die Hinterräder das Fahrzeug wie benötigt automatisch an. Mehr Drehmoment wird an die Räder mit der meisten Traktion übertragen, so dass das Fahrzeug jederzeit optimalen Grip hat. Beim harten Einsatz kann ein leichtes Einschaltgeräusch hörbar sein.

Außer dem Fahren im Off-Road-Bereich ermöglicht das System das Fahren auf normalen Straßen ohne erhöhten Verschleiß an Reifen und Antrieb und ohne Verschlechterung der Fahrzeugkontrolle.

Stellen Sie sicher, dass die Reifen (einschließlich Reserverad) den korrekten Luftdruck aufweisen ⇨ 213 und für die vorherrschenden Fahrbahnbedingungen geeignet sind. Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  am Instrument während der Fahrt auf, so ist der Allradantrieb vorübergehend deaktiviert. Wenn  ständig blinkt, liegt ein Fehler im System vor; Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Kontrollleuchte Allradantrieb  ⇨ 89.

Fahren auf der Straße

Die verbesserte Traktion dank dem Allradantrieb gibt dem Fahrer mehr Kontrolle über das Fahrzeug – insbesondere bei widrigen Straßenverhältnissen wie etwa viel Schnee oder Eis. Allradfahrzeuge sind allerdings nicht „rutschfest“ und der Bremsweg wird durch den Allradantrieb nicht verkürzt.

Bei Allradfahrzeugen liegt der Schwerpunkt höher als in herkömmlichen Fahrzeugen. Fahren Sie immer mit einer der Situation angepassten Geschwindigkeit in Kurven hinein. Mit Allradfahrzeugen sollten Kurven nicht so schnell wie mit herkömmlichen Fahrzeugen durchfahren werden. Starker Seitenwind kann die normale Lenkung des Fahrzeugs beeinflussen. Fahren Sie bei starkem Seitenwind langsamer.

Fahren im Off-Road-Bereich

- Meiden Sie vorstehende Hindernisse (wie Felsbrocken oder Baumstümpfe), die den Unterboden und die Reifen des Fahrzeugs beschädigen könnten.
- Testen Sie die Bremsen nach Fahren in Schlamm, um den Schmutz von den Bremsflächen zu entfernen.
- Halten Sie das Lenkrad beim Fahren durch unebenes Gelände gut fest. Die schwierigen Untergrundbedingungen können zu schnellen und unerwarteten Bewegungen des Lenkrads führen.

Bodenfreiheit, Rampenwinkel, Böschungswinkel vorn und hinten sowie Wattiefe müssen beachtet werden, besonders unter hügeligen Bedingungen und beim Durchfahren von Wasser, um ein Hängenbleiben des Fahrzeugs und mögliche Beschädigungen zu verhindern.

Fahrzeugabmessungen ⇨ 211.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 195.

Fahren durch Wasser

Überschreiten Sie nicht die maximale Wattiefe ⇨ 211.

Prüfen Sie die Wassertiefe: wählen Sie vor dem Hindurchfahren den niedrigsten Einstiegs- und Ausstiegsinkel. Behalten Sie eine gleichmäßige Motordrehzahl bei, damit kein Wasser in das Abgassystem eindringen kann, aber fahren Sie nicht schneller als 5 km/h, um Wasserspritzer zu vermeiden.

Fahren Sie wenn möglich in Fließrichtung, nicht gegen die Strömung. Wenn Sie gegen die Strömung fahren müssen, versuchen Sie, in einem

Winkel zur Fließrichtung zu fahren, so dass die vordere Fahrzeugecke dabei hilft, das Wasser vom Motorraum abzulenken. Vermeiden Sie ein Aufspritzen des Wassers - wenn die Zündanlage nass wird, kann der Motor ausgehen.

Vermeiden Sie ein Eindringen des Wassers in das Luftansaugsystem. Wenn Wasser in das Luftansaugsystem gelangt, kann es zum Festsitzen des Motors mit schweren kostspieligen Schäden kommen.

Testen Sie die Bremsen nach dem Verlassen des Wassers - nasse Bremsen haben eine geringere Bremsleistung als trockene. Führen Sie die Servicearbeiten nach Wasserdurchfahrt, einschließlich der Prüfungen auf Wasserverunreinigung, so bald wie möglich durch.

Serviceprüfungen nach Wasserdurchfahrt

Prüfen Sie nach einer Wasserdurchfahrt folgende Bauteile auf Wassereintritt:

- Bremsflüssigkeitsbehälter
- Luftfiltereinsatz
- Motor
- Getriebe
- Achsen
- Fahrzeuginnenraum

Erneuern Sie alle Schmieröle und Hydraulikflüssigkeiten, die ein milchiges Aussehen haben, ein Hinweis auf Verunreinigung durch Wasser.

Reinigung

Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich und so bald wie möglich nach einem Off-Road-Einsatz.

Lassen Sie den Schmutz auf keinem Teil des Fahrzeugs trocknen, da er scheuernd wirkt und Lackierung, Glas, Dichtungen, Lager und Bremsen beschädigen kann. Wenn sich eine Schmutzschicht aufbaut, kann der Luftstrom durch und über mecha-

nische Bauteile schwer behindert werden und zu lokaler Überhitzung und zum Ausfall von Bauteilen führen, besonders im Motorraum.

Achten Sie darauf, dass der Kühler und der Bereich zwischen Kühler und Ladeluftkühler/Ölkühler (falls vorhanden) gereinigt wird, um den kühlen Luftstrom aufrecht zu erhalten. Prüfen Sie Kühler und Wärmetauscher auf Blockaden (Sand, Schlamm usw.).

Prüfen Sie die Reifenlaufflächen.

Reinigen und prüfen Sie die mechanischen Teile des Fahrzeugs, insbesondere die folgenden Bereiche:

- Antriebswellen, einschließlich Faltenbälge
- Vorderbremssättel, -beläge und -scheiben
- Vorderachsfederung
- Faltenbalg der Kupplungsgabel
- Hinterbremssättel, -beläge und -scheiben
- Hinterachsfederung

- Kraftstoffbehälter und Schutzabdeckung
- Entlüftungen, Achsen und Kraftstoffbehälter
- Lastabhängiges Bremskraftregelventil
- Verteilergetriebe und Schutzabdeckung
- Motorölwanne und Schutzabdeckung

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Richten Sie Hochdruckwasser nicht direkt auf die Fahrzeugdichtungen
- Die Räder müssen zum Reinigen der Bremssättel von Schmutz und Steinen und zum Prüfen des Bremsbelagverschleißes abgebaut werden
- Die Bereiche auf der Oberseite der Schutzabdeckungen müssen von Steinen gereinigt werden, um die Ölwanne und den Kraftstoffbehälter vor Schäden zu schützen

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  88.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte  89.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Schalter (P) ziehen, die elektrische Parkbremse wird selbsttätig mit geeigneter Betätigungskraft angezogen. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter (P) zweimal ziehen.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Batterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen.

Kontrollleuchte (P) ➔ 89.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wird das Bremspedal beim Lösen der elektrischen Parkbremse nicht betätigt, so ertönt ein Warnton und die Kontrollleuchte (P) am Instrumentenbrett leuchtet auf ➔ 93.

Wegfahrfunktion

Wenn bei laufendem Motor ein Vorwärtsgang (Schaltgetriebe) bzw. D (Automatikgetriebe) eingelegt und dann das Gaspedal betätigt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Unsanftes Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter (P) lange gezogen wird, ertönt ein Warnton und die elektrische Parkbremse bremst das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter (P) losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Störung

Ein Fehlverhalten der elektrischen Parkbremse wird durch die Kontrollleuchte (P) angezeigt → 89.

Im Falle einer Störung kann die elektrische Parkbremse durch Ziehen und Halten des Schalters (P) für einige Sekunden angezogen werden. Wenn

die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, wurde die elektrische Parkbremse erfolgreich angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter (P) drücken und einige Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte (P) erlischt, wurde die elektrische Parkbremse erfolgreich gelöst.

Kontrollleuchte (P) blinkt: Die elektrische Parkbremse ist nicht ganz angezogen oder gelöst. Wenn (P) ständig blinkt, bei eingeschalteter Zündung Bremspedal betätigen, elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut anzuziehen.

Falls (P) weiterhin blinkt, das Fahrzeug nicht fahren. Ggf. Keile o. ä. vor und hinter den Rädern anbringen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Zur Behebung der Störungsrache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Wenn Sie auf einer Steigung gehalten haben und das Bremspedal wieder lösen, bleibt die Bremse für weitere 2 Sekunden betätigt. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ist betriebsbereit, sobald die Kontrollleuchten  und  am Instrument nach Einschalten der Zündung erloschen sind.

Bei aktiver ESC blinkt  $\leftrightarrow$ 90.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Deaktivierung



Wenn die Räder bei aktiver ESC-Funktion auf nasser, verschneiter oder vereister Fahrbahn rutschen, erhöht sich die Motordrehzahl beim Tre-

ten des Gaspedals unter Umständen nicht. Das Fahrzeug bewegt sich möglicherweise nicht.

Zur Deaktivierung der ESC-Funktion kurz auf  drücken, sodass die Motordrehzahl erhöht werden kann. Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument.

Die ESC wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt. Kontrollleuchte  $\leftrightarrow$ 91.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)

Wenn die ESC-Funktion eingreift und eine Notsituation erkennt, die ein hartes Bremsen erfordert, wird der Bremsdruck an den Rädern automatisch verstärkt.

Überschlagschutz (ARP)

Wenn sich das Fahrzeug instabil bewegt, hilft diese Funktion, die normale Stabilität aufrechtzuerhalten.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent (DCS) ermöglicht ein Fahren mit niedriger Geschwindigkeit ohne Betätigung der Fußbremse. Das Fahrzeug verlangsamt automatisch auf eine niedrige Geschwindigkeit und behält diese bei, wenn das System aktiviert ist. Bei aktivem DCS können Geräusche oder Vibrationen des Bremssystems auftreten.

Achtung

Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger Einsatz der DCS-Funktion, etwa

auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.

Aktivierung



Bei einer Geschwindigkeit unter ca. 50 km/h Taste  drücken. Die grüne Kontrollleuchte  am Instrument blinkt, um den DCS-Eingriff anzuzeigen. Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h schaltet sich der Bergabfahrassistent nicht ein, selbst wenn die Taste gedrückt wird.

Deaktivierung

Drücken Sie die Taste  erneut. Die grüne Kontrollleuchte  erlischt. Auch durch Treten des Brems- oder Gaspedals wird der Bergabfahrassistent deaktiviert.

Störung

Die gelbe Kontrollleuchte  blinkt, um anzuzeigen, dass das System aufgrund der hohen Temperatur (ca. 350–400 °C) der Bremskomponenten durch starkes oder wiederholtes Bremsen nicht betriebsbereit ist. Sie erlischt, wenn die Temperatur unter 350 °C sinkt.

Die gelbe Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn aufgrund der extrem hohen Temperatur (über 400 °C) der Bremskomponenten durch starkes oder wiederholtes Bremsen eine Fehlfunktion im System vorliegt. Sie erlischt, wenn die Temperatur unter 350 °C sinkt. Diese Temperaturen können je nach Fahrzeug- und Außenbedingungen variieren.

Das Blinken oder Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte  erinnert den Fahrer daran, dass die Bremskomponenten abkühlen müssen: Fahren Sie so weit wie möglich ohne zu bremsen. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, lassen Sie die Fehlerursache von einer Werkstatt beheben.

DSC-Kontrollleuchten  ⇨ 90.

Automatische Niveauregulierung

Die Höhe des Fahrzeughecks wird während der Fahrt automatisch an die Beladung angepasst. Aufhängung und Bodenfreiheit werden erhöht, wodurch sich das Fahrverhalten verbessert.

Die automatische Niveauregulierung wird nach einer gewissen Strecke je nach Fahrzeugbeladung und Straßenbeschaffenheit aktiviert.

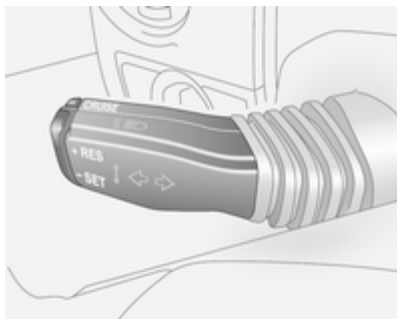
Bei Störung nicht mit maximal zulässiger Zuladung fahren. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Leuchtweitenregulierung ⇨ 110.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und konstant halten. Auf Steigungen und im Gefälle sind Abweichungen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte  ⇨ 94.

Aktivierung

Taste **CRUISE** drücken; Kontrollleuchte  am Instrument leuchtet gelb auf. Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, Taste **- SET** drücken und wieder loslassen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und konstant gehalten. Kontrollleuchte  leuchtet grün. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Taste **+ RES** lange drücken bzw. wiederholt auf **+ RES** drücken: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise können Sie auch auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drücken von **- SET** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Taste **- SET** lange drücken bzw. wiederholt auf **- SET** drücken: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten reduziert.

Deaktivierung

Taste **CRUISE** drücken; Kontrollleuchte  erlischt und die Fahrzeuggeschwindigkeit wird langsam verringert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 45 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals,
- Wählhebel in **N**,
- die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

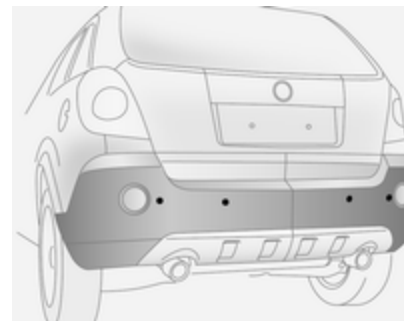
Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 45 km/h die Taste **+ RES** drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Durch Drücken der Taste **CRUISE** oder Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe

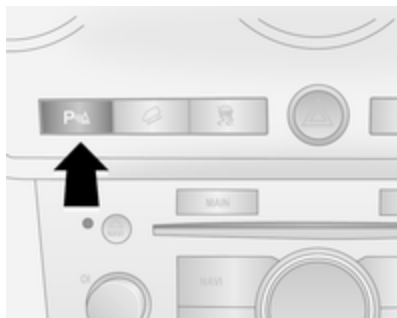


Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen davor und dahinter misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus je vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Kontrollleuchte **P**   90.

Aktivierung



Das System muss bei eingeschalteter Zündung manuell aktiviert werden.

Taste **P** auf der Instrumententafel drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf. Das System wird aktiviert, sobald ein Vorwärts- oder der Rückwärtsgang eingelegt und die elektrische Parkbremse gelöst wird.

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal gemeldet. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dau-

erton ausgegeben. Das akustische Signal kann je nach Art des erkannten Gegenstands unterschiedlich sein.

Deaktivierung

Zur Deaktivierung erneut auf die Taste drücken. Die LED in der Taste erlischt. Kontrollleuchte **P** am Instrument leuchtet so lange, bis die Fahrzeuggeschwindigkeit 25 km/h überschreitet.

Das System wird bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit ab 8 km/h bzw. bei Einlegen des Leerlaufs (Automatikgetriebe auf **N** oder **P**) automatisch deaktiviert.

Bei erneutem Drücken der Taste **P** erlischt die LED in der Taste. Das System wird wieder aktiviert, sobald ein Vorwärts- oder der Rückwärtsgang eingelegt und die elektrische Parkbremse gelöst wird.

Störung

Im Falle einer Systemstörung leuchtet die Kontrollleuchte **P** am Instrument auf.

Wenn das akustische Signal 3 Mal nacheinander ertönt, obwohl sich kein Hindernis in der Nähe des vorderen oder hinteren Stoßfängers befindet, dann liegt ein Fehler im System vor. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Wichtige Hinweise für die Verwendung der Einparkhilfe

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Achtung

Die Funktion der Sensoren kann eingeschränkt sein, wenn diese verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Das System erfasst scharfe und schmale Objekte oder dicke Kleidung und weiche Materialien, die die Frequenz absorbieren, unter Umständen nicht.

Aus diesen Gründen beim Rückwärtsfahren – selbst bei aktivem System – immer Vorsicht walten lassen. Dies ist von umso größerer Bedeutung, wenn sich Fußgänger in der Nähe befinden.

Kraftstoffe**Kraftstoffe für Otto-Motoren**

Nur unverbleite Kraftstoffe nach EN 228 verwenden.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 208. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoff für Ethanol-taugliche Motoren (E85)

Bei unzureichender Verfügbarkeit von E85 kann Kraftstoff mit einem anderen Ethanolgehalt oder normaler bleifreier Kraftstoff (ROZ 95) getankt werden. Das Motorsteuerungs-Managementssystem wird automatisch an den Ethanolgehalt des Kraftstoffs angepasst.

E85-Kraftstoff muss die Standards CWA 15293 oder SS 155480 erfüllen.

Bei Temperaturen um oder unter -10 °C sollte ein höherer Benzinanteil verwendet werden. Bei niedrigen Temperaturen kann E85 dazu führen, dass sich das Fahrzeug schwerer starten lässt. Ein etwas höherer Benzinanteil verbessert die Kaltstarteigenschaften erheblich.

In der Aufwärmphase des Motors (unter +50 °C) ist das Motordrehmoment begrenzt, wenn der Kraftstoff einen Ethanolanteil enthält.

Ethanol enthält weniger Energie pro Liter als Benzin, daher erhöht sich der Kraftstoffverbrauch, wenn man mit E85 fährt anstatt mit Benzin. Daher kann man mit einem Tank voll E85 nicht so weit fahren, wie mit einem Tank voll Benzin.

Achtung

Bestimmte Additive im Benzin können in Kombination mit Ethanol das Fahrverhalten beeinträchtigen. Aus diesem Grund alle 10000 km einen Tank komplett mit Benzin füllen. Vor dem nächsten Tanken, den Tankinhalt größtenteils verbrauchen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoffe nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Schiffsdieseldieselkraftstoffe, Heizöle, Dieseldieselkraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

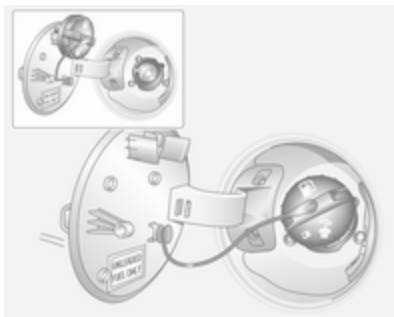
Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen ⇨ 22.

Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.



Tankdeckel entriegeln: Drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Falls ein Zischen zu hören ist, den Deckel erst vollständig abschrauben, nachdem das Zischen aufgehört hat.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Innenseite der Tankklappe eingehängt werden.

Setzen Sie den Tankdeckel nach dem Tanken wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Sie mehrere Klickgeräusche hören. Der Deckel muss ganz zugeschraubt werden; andernfalls kann die Kontrollleuchte  am Instrument aufleuchten ⇨ 88.

Tankklappe schließen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Tankdeckel

Nur ein Original-Tankdeckel garantiert uneingeschränktes Funktionieren. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Antara liegt im Bereich von 6,3 bis 10,9 l/100 km.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 167 und 255 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Der Kraftstoffverbrauch und der CO₂-Ausstoß werden gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils gültigen Version) festgelegt und berücksichtigen wie in der Verordnung vorgeschrieben das Gewicht des betriebsbereiten Fahrzeugs.

Die Angaben dienen lediglich dem Vergleich verschiedener Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs betrachtet werden. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten leicht über

dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß führen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Die Kugelstange wird in einem Beutel aufbewahrt, mit einem Gurt befestigt und unter der Abdeckung des Laderaumbodens verstaut.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Kontrollleuchte  am Instrument leuchtet beim Anhängen eines Anhängers an das Fahrzeug auf  94.

Einbaumaße von Anhängerzugvorrichtungen  214.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Befestigen Sie bei gebremsten Anhängern das Abreißeil an der Öse und nicht an der Kugelstange.

Wenn es keine Öse gibt, kann das Seil um die Kugelstange geschlungen werden. Achten Sie darauf, dass das Abreißeil zur Abstützung unter der Kupplung verläuft, damit der Anhänger vorne nicht auf den Boden fallen kann, wenn er von der Zugvorrichtung getrennt wird. Das Seil darf nicht auf dem Boden schleifen und muss immer genug Durchhang für eine vollständige Wende aufweisen. Befolgen Sie die mit der Zugvorrichtung mitgelieferten Anweisungen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelpfopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Gleitstabilisators dringend empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten als 80 km/h erlaubt sind, möglichst nicht schneller. Fahren Sie bergauf nicht schneller als 30 km/h im 1. Gang bzw. 50 km/h im 2. Gang.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 213.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen daher nur die Anhängeräder – und nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zugsgesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zugsgesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zugsgesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zugsgesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 204.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (80 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Stellen Sie beim Messen der Stützlast sicher, dass sich die Kupplungsstange des beladenen Anhängers auf gleicher Höhe wie im an das beladene Zugfahrzeug angehängten Zustand befindet. Dies ist speziell bei Doppelachsanhängern von Bedeutung.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Länderspezifische Bestimmungen hinsichtlich der Höchstgeschwindigkeit beim Anhängerbetrieb müssen eingehalten werden.

Zugvorrichtung

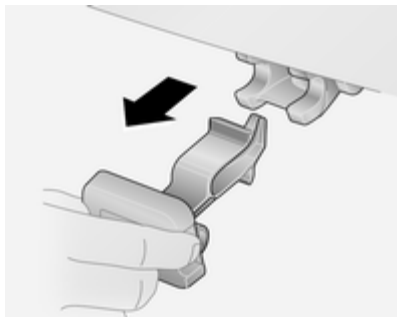
Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

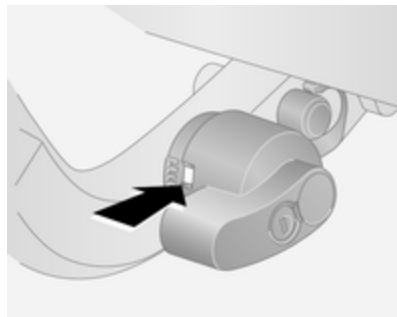
Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange

Die Kugelstange wird in einem Beutel aufbewahrt, mit einem Gurt befestigt und unter der Abdeckung des Laderaubodens verstaut.

Montage der Kugelstange

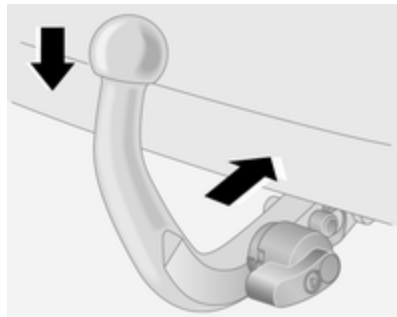


Entfernen Sie den Verschlussstopfen aus der Aufnahmeöffnung für die Kugelstange und bewahren Sie diese im Laderaum auf.



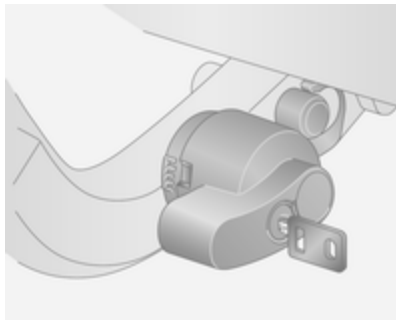
Prüfen Sie, dass die Farbmarkierung am Hebel rot ist.

Einsetzen der Kugelstange



Führen Sie die Kugelstange in das Kupplungsgehäuse ein und drücken Sie kräftig nach unten, bis die Kugelstange hörbar einrastet. Wenn sie nicht einrastet, wiederholen Sie den Vorgang.

Schwenken Sie die Kugelstange nicht nach links oder rechts oder nach oben und unten, um die korrekte Befestigung nicht zu trennen.



Verriegeln Sie die Kugelstange durch Drehen des mitgelieferten Schlüssels im Schließzylinder der Kugelstange. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Kontrollieren Sie die richtige Montage der Kugelstange:

- Die grüne Markierung muss am Hebel sichtbar sein.
- Kugelstange sitzt fest im Kupplungsgehäuse.

Kugelstange ist abgeschlossen und Schlüssel ist abgezogen.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht korrekt befestigt werden kann, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Öse für Abreißseil

Befestigen Sie bei gebremsten Anhängern das Abreißseil an der Öse und nicht an der Kugelstange.

Demontage der Kugelstange



Entriegeln Sie die Kugelstange und ziehen Sie den Schlüssel ab. Ziehen Sie den Hebel nach links, in Richtung Kugelstange, und drehen Sie ihn nach unten. Ziehen Sie die Kugelstange aus dem Kupplungsgehäuse heraus.

Entfernen Sie etwaigen Rost oder Schmutz vom Bereich um das Kupplungsgehäuse und den Anschluss der Kugelstange, bevor Sie den Verschlussstopfen in die Öffnung einsetzen.

Legen Sie die Kugelstange in den mitgelieferten Beutel, befestigen Sie sie mit dem Gurt und verstauen Sie sie unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Verwenden Sie zum Reinigen der Kugelstange keine Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 142.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	155
Fahrzeugüberprüfungen	156
Glühlampen auswechseln	164
Elektrische Anlage	171
Wagenwerkzeug	179
Räder und Reifen	181
Starthilfe	193
Abschleppen	195
Fahrzeugpflege	197

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Verhindern, dass das Fahrzeug losrollt.

- Die elektrische Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Hilfe einer Werkstatt für weitere Ratschläge in Anspruch nehmen.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

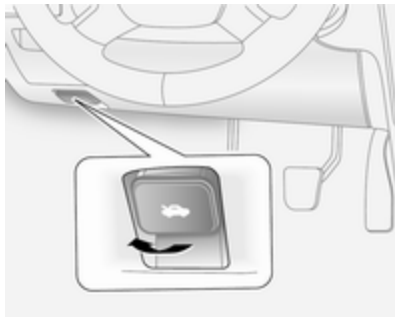
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

Gefahr

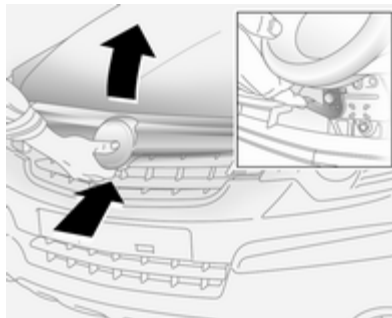
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Schnappriegel links in der Mitte der Motorhaubenunterseite ausfindig machen, nach oben drücken und die Motorhaube vorsichtig anheben.

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten.

Lufteinlass ⇨ 123.

Schließen

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 201.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 212, Motorölqualität/Viskosität ⇨ 201.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kontrollleuchten für Motoröldruck

⇨ 91, niedrigen Motorölstand

⇨ 92 und Motoröl-Lebensdauer

⇨ 92.

Nachdem das Motoröl gewechselt wurde, muss die Motoröl-Lebensdaueranzeige zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

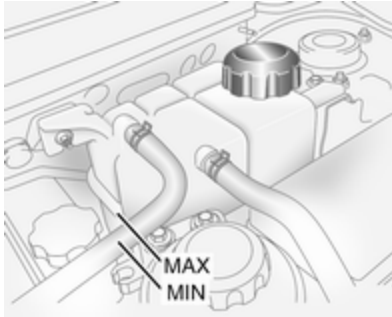
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

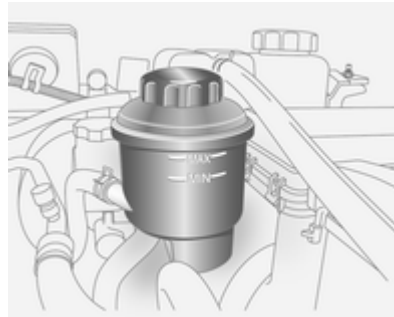
Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkon-

zentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

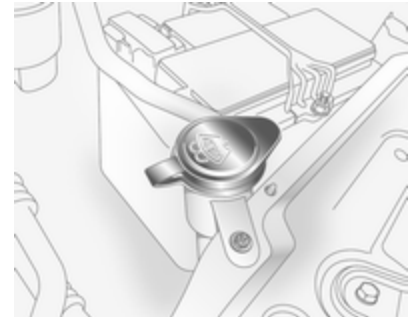
Kontrollleuchte Kühlmitteltemperatur
 → 91.

Lenkunterstützungsflüssigkeit



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Waschflüssigkeit auffüllen. Das richtige Mischungsverhältnis ist auf dem Behälter der Waschflüssigkeit angegeben.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Sprühen Sie bei Frost keine Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe, um die Bildung von Eis und eine Verschlechterung der Sicht zu vermeiden.

Füllen Sie bei Kälte den Waschflüssigkeitsbehälter nur zu drei Viertel. Dann kann sich die Flüssigkeit beim Gefrieren ausdehnen und der Behälter wird nicht beschädigt.

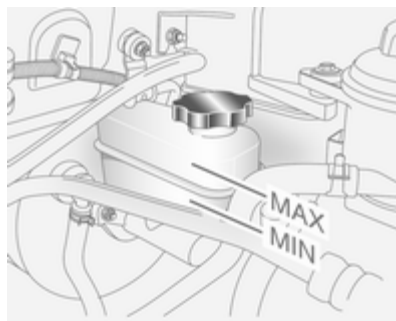
Bremsen

Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit**⚠ Warnung**

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

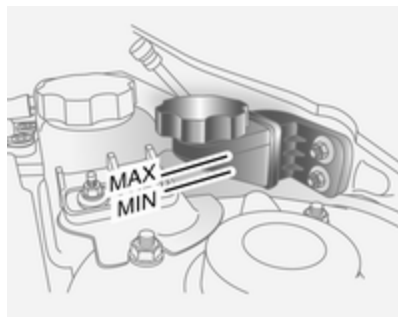
Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Bremsflüssigkeit ⇨ 201.

Kontrollleuchte Bremsflüssigkeitsstand (D) ⇨ 88.

Kupplungsflüssigkeit**⚠ Warnung**

Kupplungsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** sinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kupplungsflüssigkeit ⇨ 201.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurzstreckenfahrten und häufiges Anlassen des Motors können zu einer Entladung der Batterie führen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 6 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Nachträglich eingebautes elektrisches oder elektronisches Zubehör kann die Batterie zusätzlich belasten oder sogar entladen. Erkundigen Sie sich bei einer Werkstatt, welche technischen Möglichkeiten es gibt (etwa den Einbau einer stärkeren Batterie).

Vor dem Wiederanklemmen der Batterie sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist. Danach folgende Schritte ausführen:

1. Datum und Uhrzeit am Info-Display einstellen ⇨ 79.
2. Ggf. die elektrische Fensterbetätigung und das Schiebedach aktivieren ⇨ 31, ⇨ 34.

Um die Batterie vor dem Entladen zu schützen, schalten sich einige Verbraucher (z. B. die Innenbeleuchtung) nach einer Verzögerung automatisch ab.

Laden Sie eine abgeklemmte Batterie alle 6 Wochen nach.

Batterieentladeschutz ⇨ 117.

Batterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss

diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Batterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Batterie ermöglichen.

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System ist die AGM-Batterie (Vliesakku) unbedingt wieder durch eine AGM-Batterie zu ersetzen.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis

Der Einsatz einer anderen AGM-Batterie als der original Opel-Batterie kann die Leistung der Stopp-Start-Automatik beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 127.

Batterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 193.

Warnschild



Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.

- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Batterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstofffilter



Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Ablassstopfen mit einem geeigneten Schraubenschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Wasser abzulassen.

Der Vorgang ist beendet, sobald Dieselkraftstoff aus der Öffnung austritt. Den Ablassstopfen durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder anziehen.

Bei abgestelltem Motor die Zündung auf **ON** stellen, ca. 5 Sekunden warten und dann zum Einspritzen von Anlasskraftstoff den Schlüssel auf **LOCK** drehen. Diesen Vorgang mind. 3 Mal wiederholen. Der Motor darf dabei nicht laufen, damit keine Luft in die Kraftstoffleitung eindringen kann.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

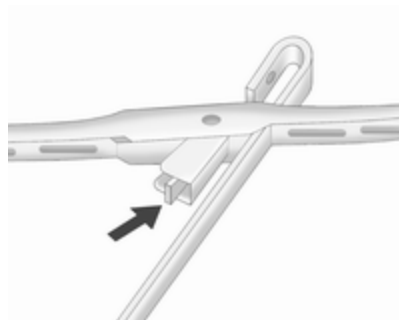
Bei Wasser im Diesel-Kraftstofffilter leuchtet die Kontrollleuchte  am Instrument auf  93. Das Wasser sofort ablassen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leergefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor für höchstens 40 Sekunden starten. Wenn der Motor nicht anspringt, vor dem nächsten Startversuch mind. 10 Sekunden warten. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Heben Sie den Wischerarm an, drücken Sie den Halteclip und ziehen Sie das Wischerblatt ab.

Den Wischerarm vorsichtig nach unten lassen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

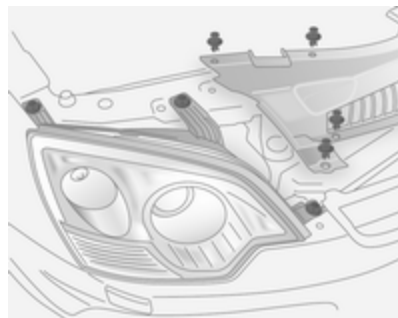
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Scheinwerfer

Scheinwerfer ausbauen

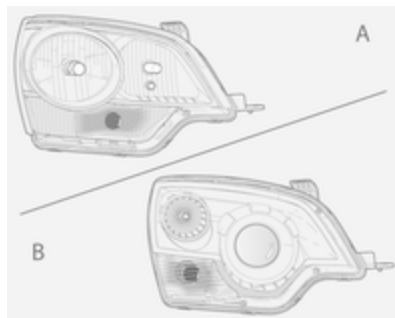
Zum Lampenwechsel muss zunächst die Scheinwerfereinheit ausgebaut werden.



1. Schalten Sie die Zündung und die Scheinwerfer aus.
2. Öffnen Sie die Motorhaube, lösen Sie die 11 Halter und entfernen Sie die Kühlerabdeckung.
3. Entfernen Sie die 3 Schrauben und nehmen Sie den Scheinwerfer heraus.
4. Drücken Sie auf die Laschen der Kabelsatzstecker und ziehen Sie die Scheinwerferstecker ab.
5. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus.

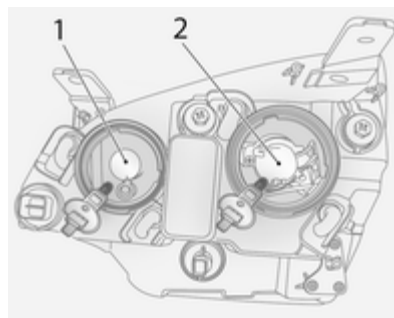
Die Scheinwerfereinheit wird in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus eingebaut - achten Sie darauf, dass der Positionierstift in seiner Aufnahme sitzt. Ziehen Sie Schrauben oder Halter nicht zu fest an.

Halogen-Scheinwerfer



Halogen-Scheinwerfer **A** unterscheiden sich von Xenon-Scheinwerfern **B** durch die Form der Streuscheibe.

Abblend- und Fernlicht

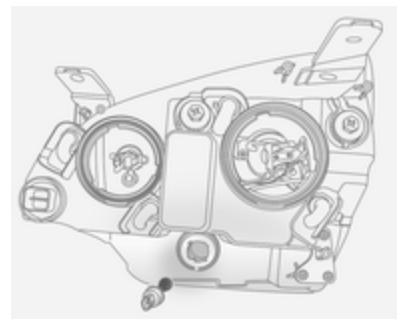


Halogen-Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Fernlicht **1** (innere Lampen) und Abblendlicht **2** (äußere Lampen).

1. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus ⇨ 164.
2. Entfernen Sie die Scheinwerferabdeckkappe.
3. Lösen Sie die Haltefeder der Glühlampe und nehmen Sie die Glühlampe auf dem Reflektorgehäuse heraus.

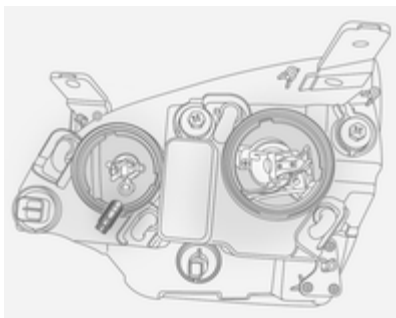
4. Achten Sie beim Einsetzen einer neuen Glühlampe darauf, dass die Lappen ordnungsgemäß in den Vertiefungen auf dem Reflektor einrasten.
5. Setzen Sie die Haltefeder der Glühlampe ein und bringen Sie die Scheinwerferabdeckkappe wieder an.
6. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.

Vordere Blinkleuchte



1. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus ⇨ 164.
2. Drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Glühlampenhalter von der Leuchteneinheit ab.
3. Drücken und drehen Sie die Glühlampe zum Herausnehmen gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenhalter.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe durch Drücken und Drehen im Uhrzeigersinn in den Lampenhalter ein.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter durch Drehen im Uhrzeigersinn in die Leuchteneinheit ein.
6. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.

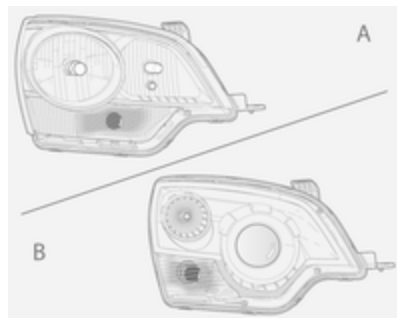
Standlicht



1. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus ⇨ 164.
2. Entfernen Sie die Scheinwerferabdeckkappe und ziehen Sie den Glühlampenhalter (neben der Fernlichtglühlampe) von der Leuchteneinheit ab.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe ein und verwenden Sie dabei zum Halten der Glühlampe ein nicht faserndes Tuch.

5. Setzen Sie den Glühlampenhalter in die Leuchteneinheit ein und bringen Sie die Scheinwerferabdeckkappe wieder an.
6. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.

Xenon-Scheinwerfer



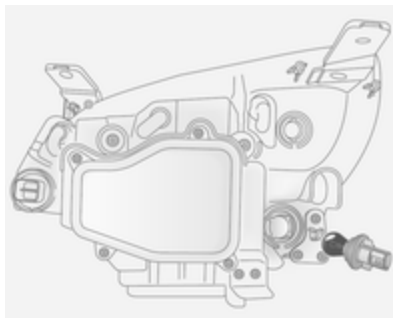
Xenon-Scheinwerfer **B** unterscheiden sich von Halogen-Scheinwerfern **A** durch die Form der Streuscheibe.

Abblend- und Fernlicht

⚠ Gefahr

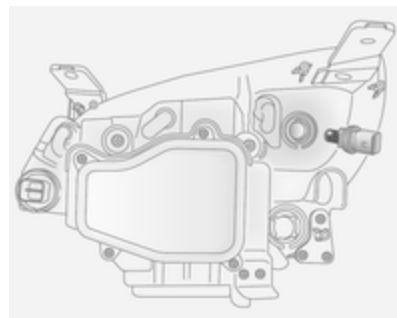
Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung. Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte



1. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus ⇨ 164.
2. Drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Glühlampenhalter von der Leuchteinheit ab.
3. Drücken und drehen Sie die Glühlampe zum Herausnehmen gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenhalter.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe durch Drücken und Drehen im Uhrzeigersinn in den Lampenhalter ein.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter durch Drehen im Uhrzeigersinn in die Leuchteinheit ein.
6. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.

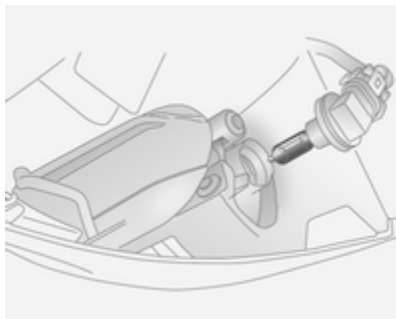
Standlicht



1. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus ⇨ 164.
2. Drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Glühlampenhalter von der Leuchteinheit ab.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe ein und verwenden Sie dabei zum Halten der Glühlampe ein nicht faserndes Tuch.

5. Setzen Sie den Glühlampenhalter durch Drehen im Uhrzeigersinn in die Leuchteneinheit ein.
6. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.

Nebelscheinwerfer

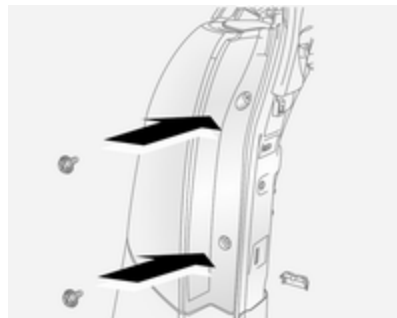


1. Entfernen Sie 2 Schrauben von der Verkleidung auf der Fahrzeugunterseite unter den Nebelscheinwerfern und nehmen Sie die Verkleidung ab.

2. Ziehen Sie den Kabelsatzstecker vom Glühlampenhalter ab und drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn.
3. Entfernen Sie den Glühlampenhalter von der Leuchteneinheit und drehen Sie die Glühlampe gegen den Uhrzeigersinn aus dem Glühlampenhalter heraus.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe durch Drehen im Uhrzeigersinn in den Lampenhalter ein.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter in die Leuchteneinheit ein und stecken Sie den Kabelsatzstecker wieder an.
6. Bringen Sie die Verkleidung auf der Fahrzeugunterseite mit den 2 zuvor ausgebauten Schrauben wieder an.

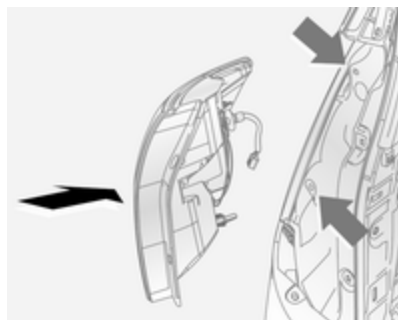
Rückleuchten

Brems-, Rück-, Blink-, Rückfahr- und Nebelschlussleuchte



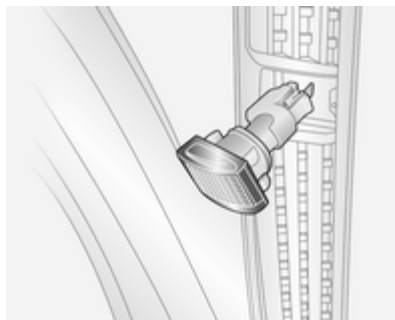
1. Öffnen Sie die Hecktür und entfernen Sie 2 Schrauben und die Leuchteneinheit.
2. Nehmen Sie den Glühlampenhalter durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn heraus.

3. Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Glühlampenhalter, indem Sie die Lampe nach innen drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Setzen Sie die neue Lampe in den Glühlampenhalter ein.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter wieder in die Leuchteneinheit ein. Drehen Sie den Glühlampenhalter im Uhrzeigersinn gut fest.



6. Setzen Sie die Leuchteneinheit wieder ein, indem Sie die Führungslappen in die dazugehörigen Öffnungen schieben.
7. Setzen Sie die 2 zuvor ausgebauten Schrauben wieder ein und schließen Sie die Hecktür.

Seitliche Blinkleuchten



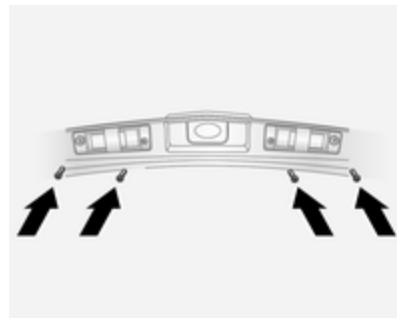
1. Hebeln Sie die Leuchte mit einem Schraubendreher aus dem Kotflügel.
2. Drehen Sie den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn.

3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe in den Glühlampenhalter ein, indem Sie diese nach innen drücken und den Lampenhalter im Uhrzeigersinn drehen.
5. Drücken Sie die Leuchte wieder in ihre Öffnung.

Dritte Bremsleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

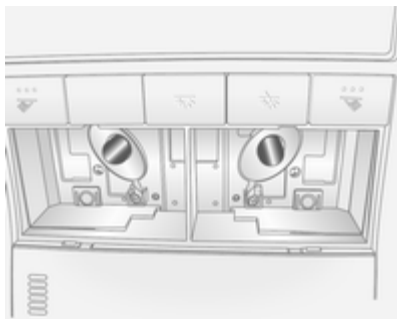
Kennzeichenleuchte



1. Lösen Sie die 4 Schrauben (Pfeil) und entfernen Sie die Leuchtenabdeckungen.
2. Nehmen Sie den Glühlampenhalter durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus der Leuchteneinheit heraus.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
4. Neue Lampe einsetzen.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter in die Leuchteneinheit ein, drehen Sie den Glühlampenhalter im Uhrzeigersinn und achten Sie auf festen Sitz.
6. Bringen Sie die Leuchtenabdeckungen mit den 4 zuvor ausgebauten Schrauben wieder an.

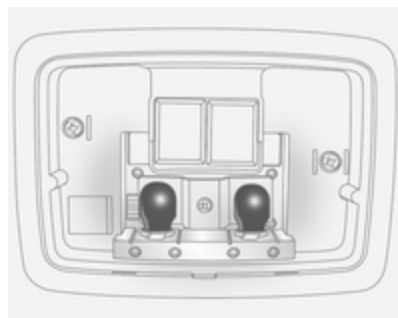
Innenleuchten

Vorderes Leselicht



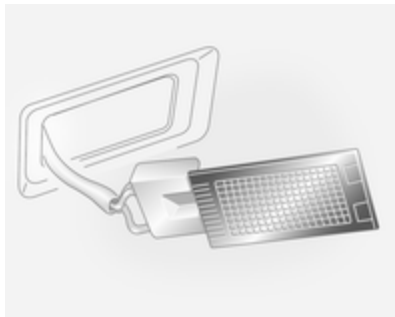
1. Hebeln Sie die Streuscheibe der Leuchte mit einem Schraubendreher aus der Dachkonsole.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Bringen Sie die Streuscheibe wieder in der Dachkonsole an.

Hinteres Leselicht



1. Hebeln Sie die Streuscheibe der Leuchte mit einem Schraubendreher aus der Dachkonsole.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Bringen Sie die Streuscheibe wieder in der Dachkonsole an.

Laderaumleuchte



1. Lösen Sie die Streuscheibe mit einem Schraubendreher von der Leuchteneinheit.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Bringen Sie die Streuscheibe wieder an der Lampeneinheit an.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

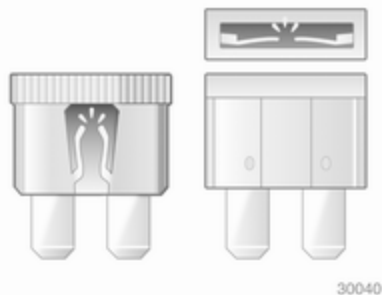
- im Motorraum neben dem Kühlmittelbehälter,
- in der Instrumententafel auf der linken Seite des Beifahrerfußraums bzw. in Rechtslenkern auf der linken Seite des Fahrerfußraums.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein. Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz an Reservesicherungen mitzuführen. Reservesicherungen können im Sicherungskasten im Motorraum aufbewahrt werden.

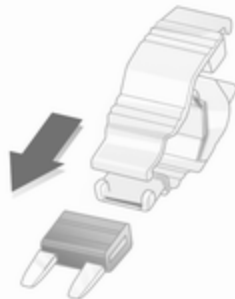


Sicherungszieher

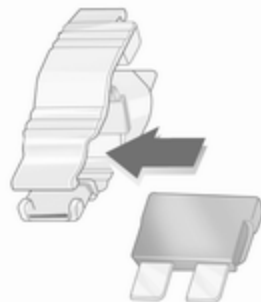
Ein Sicherungszieher ist unter Umständen im Sicherungskasten im Motorraum zu finden.



30041



30042



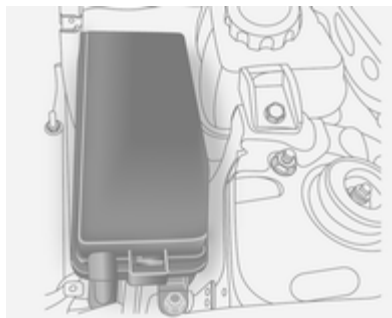
30042



30044

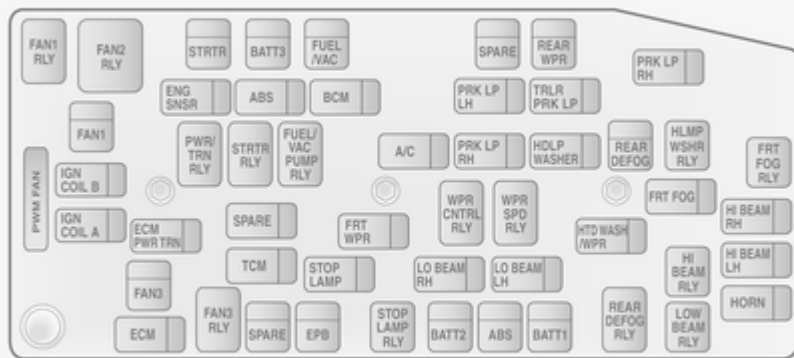
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich neben dem Kühlmittelbehälter im Motorraum.

Lösen Sie zum Öffnen den Deckel und schwenken Sie ihn nach oben.



Sicherung	Stromkreis
ABS	Antiblockiersystem
A/C	Klimatisierung, Klimaanlage
BATT1	Sicherungskasten in der Instrumenten- tafel
BATT2	Sicherungskasten in der Instrumenten- tafel
BATT3	Sicherungskasten in der Instrumenten- tafel
BCM	Karosserie-Elekt- ronikmodul
ECM	Motorsteuergerät
ECM PWR TRN	Motorsteuergerät, Antriebsstrang
ENG SNSR	Motorsensoren
EPB	Elektrische Parkbremse

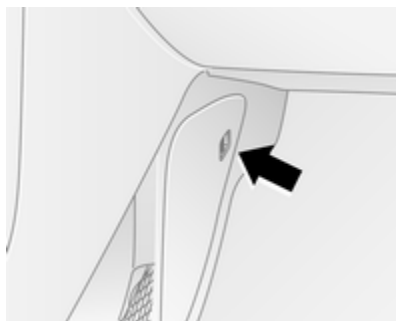
Sicherung	Stromkreis
FAN1	Kühlgebläse
FAN3	Kühlgebläse
FRT FOG	Nebelscheinwerfer
FRT WPR	Vorderer Scheiben- wischer
FUEL/VAC	Kraftstoffpumpe, Unterdruckpumpe
HDLP WASHER	Scheinwerfer- waschanlage
HI BEAM LH	Fernlicht (links)
HI BEAM RH	Fernlicht (rechts)
HORN	Hupe
HTD WASH/ MIR	Heizelemente Waschflüssigkeit, Außenspiegel
IGN COIL A	Zündspule
IGN COIL B	Zündspule
LO BEAM LH	Abblendlicht (links)

Sicherung	Stromkreis
LO BEAM RH	Abblendlicht (rechts)
PRK LP LH	Parklicht (links)
PRK LP RH	Parklicht (rechts)
PWM FAN	PWM-Gebläse (Pulsweitenmodula- tion)
REAR DEFOG	Heckscheibenhei- zung
REAR WPR	Heckscheiben- wischer
SPARE	–
STOP LAMP	Bremslicht
STRTR	Anlasser
TCM	Getriebe- Steuergerät
TRLR PRL LP	Anhänger-Parklicht

Nach dem Wechsel fehlerhafter Sicherungen Deckel des Sicherungskastens schließen und andrücken, bis er einrastet.

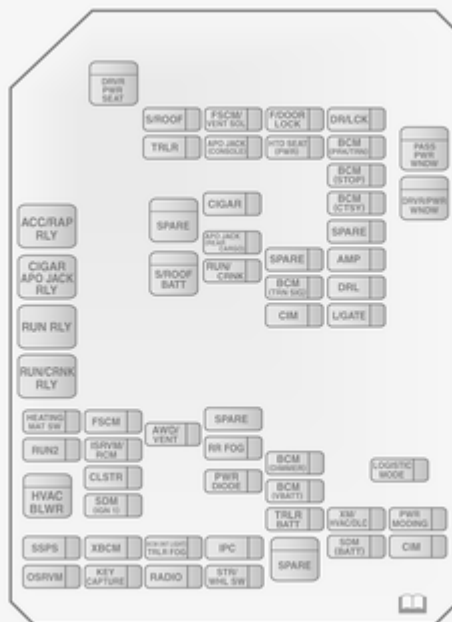
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite des Beifahrerfußraums bzw. in Rechtslenkern auf der linken Seite des Fahrerfußraums.

Zum Öffnen der Abdeckung den Riegel lösen.



Sicherung	Stromkreis
AMP	Verstärker
APO JACK (CONSOLE)	Zubehörsteckdose (Mittelkonsole)
APO JACK (REAR CARGO)	Zubehörsteckdose (Laderaum)
AWD/VENT	Allradantrieb, Lüftung
BCM (CTSY)	Innenbeleuchtung
BCM (DIMMER)	Instrumenten- beleuchtung
BCM (INT LIGHT TRLR FOG)	Innenleuchten, Anhängers-Nebel- schlussleuchte
BCM (PRK/ TRN)	Parklicht, Blinker
BCM (STOP)	Bremslicht
BCM (TRN SIG)	Blinker
BCM (VBATT)	Batteriespannung

Sicherung	Stromkreis
CIGAR	Zigarettenanzün- der
CIM	Communications Integration Module
CLSTR	Instrumentenein- heit
DRL	Tagfahrlicht
DR/LCK	Fahrtürschloss
DRVR PWR SEAT	Elektrische Fah- rersitzeinstellung
DRV/PWR WNDW	Elektrische Fens- terbetätigung Fahrer
F/DOOR LOCK	Tankklappe
FRT WSR	Vordere Waschanlage
FSCM	Kraftstoffsystem
FSCM/VENT SOL	Kraftstoffsystem, Entlüftungsmag- netventil

Sicherung	Stromkreis
HEATING MAT SW	Schalter Heizmatte
HTD SEAT PWR	Sitzheizung
HVAC BLWR	Klimatisierung, Kli- maanlagenlüfter
IPC	Instrumententafel
ISRVM/RCM	Innenspiegel, Remote Compass Module
KEY CAPTURE	Schlüsselerfas- sung
L/GATE	Hecktür
LOGISTIC MODE	Logistikmodus
OSRVM	Außenspiegel
PASS PWR WNDW	Elektrische Fens- terbetätigung Beifahrer
PWR DIODE	Leistungsdioden

Sicherung	Stromkreis
PWR MODING	Leistungsmodulation (Power Moding)
RADIO	Radio
RR FOG	Heckscheibenheizung
RUN 2	Batterieversorgung Schlüssel auf Run
RUN/CRNK	Anlasserversorgung
SDM (BATT)	Safety Diagnosis Module (Batterie)
SDM (IGN 1)	Safety Diagnosis Module (Zündung)
SPARE	–
S/ROOF	Schiebedach
S/ROOF BATT	Schiebedachbatterie
SSPS	Servolenkung

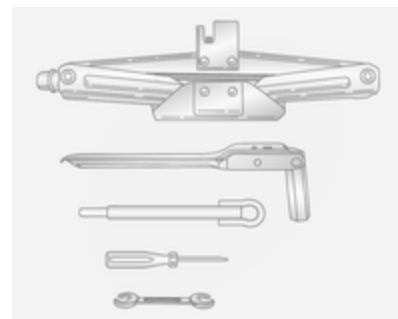
Sicherung	Stromkreis
STR/WHL SW	Lenkrad
TRLR	Anhänger
TRLR BATT	Anhängerbatterie
XBCM	Karosserieelektronikmodul Export
XM/HVAC/DLC	XM-Satellitenradio, Klimatisierung, Diagnoseanschluss

Nach dem Wechsel fehlerhafter Sicherungen Deckel des Sicherungskastens schließen und andrücken, bis er einrastet.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

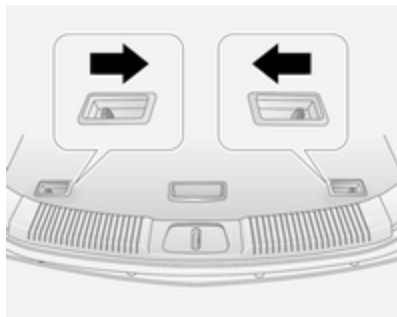
Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad



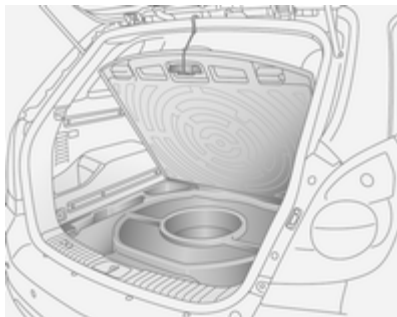
Fahrzeuge mit Reserverad verfügen über Wagenheber und Werkzeugset.

Wagenheber und Wagenwerkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur an diesem eingesetzt werden. Benutzen Sie den Wagenheber nur zum Radwechsel.

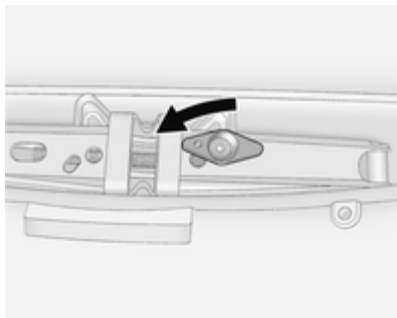


Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Zum Herausnehmen von Wagenheber und Wagenwerkzeug die Hecktür öffnen. Beide Hebel in der Bodenabdeckung zum Griff hin drücken und die Abdeckung mit dem Griff anheben.

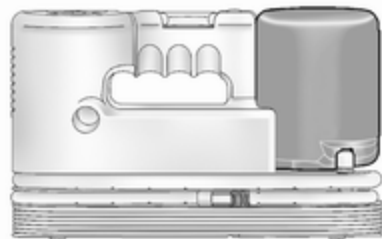


Den Haken am oberen Teil der Hecktüröffnung einhängen.



Die Flügelschraube des Wagenhebers gegen den Uhrzeigersinn abschrauben und den Wagenheber und das Täschchen mit dem Radschraubenschlüssel herausnehmen. Die Gurte, mit denen das Täschchen des Radschraubenschlüssels fixiert ist, entfernen. Den Radschraubenschlüssel aus dem Täschchen nehmen.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Fahrzeuge mit Reifenreparaturset besitzen unter Umständen keinen Wagenheber und keinen Werkzeugsatz.

Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Zum Herausnehmen des Reifenreparatursets die Hecktür öffnen. Beide Hebel in der Bodenabdeckung zum Griff hin drücken und die Abdeckung mit dem Griff anheben. Den Haken am oberen Teil der Hecktüröffnung einhängen.

Achtung

Gegenstände dürfen nicht aus dem Staufach im Laderaumboden herausstehen, um eine Beschädigung des Staufachs und des Laderaumbodens zu vermeiden.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Reifen der Größe 215/70 R 16 werden als Winterreifen empfohlen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größe 215/70 R 16 werden als Winterreifen empfohlen.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Wenn die montierten Winterreifen nicht für Ihr Fahrzeug zugelassen sind, könnte dies die Leistung der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) beeinträchtigen ⇨ 142. Nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch, um Informationen zur Verfügbarkeit zugelassener Winterreifen zu erhalten.

Bei Verwendung von Winterreifen kann das Notrad trotzdem mit einem Sommerreifen montiert werden. Das Fahrverhalten des Fahrzeugs, insbesondere auf rutschigen Straßen, könnte dabei beeinträchtigt werden. Reserverad ⇨ 191.

Reifenbezeichnungen

z. B. **235/65 R 17 104 H**

- 235** = Reifenbreite, in mm
- 65** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** = Gürtelbauart: Radial
- RF** = Bauart: RunFlat

- 17** = Felgendurchmesser, in Zoll
104 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. 91 entspricht 618 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Mit dem Ventilkappenschlüssel lassen sich die Ventilkappen leichter abschrauben. Der Ventilkappenschlüssel befindet sich innen an der Tankklappe.

Reifendruck ↗ 213.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

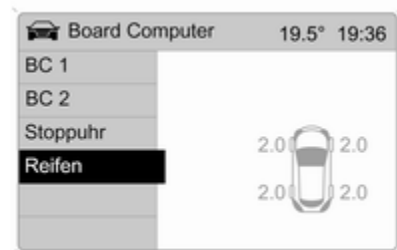
Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen. Bei Rädern ohne Sensoren funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem nicht. Ein nachträglicher Einbau von Sensoren ist möglich.



Der aktuelle Reifendruck kann unter dem Menüpunkt **Reifen** im Menü **Board Computer** angezeigt werden. Die Taste **BC** des Infotainment-Systems drücken und den Menüpunkt auswählen.

Das Reifendruck-Kontrollsystem erfasst die Fahrzeugbeladung automatisch. Auf dem Info-Display erscheint eine Meldung, falls nicht übereinstimmende Reifendrucke festgestellt werden. In manchen Versionen wird die Meldung in abgekürzter Form dargestellt.

Es können z. B. folgende Meldungen erscheinen:



Eine Grafik, die auf den linken Hintereifen verweist, wird gemeinsam mit dem aktuellen Reifendruck angezeigt; leichte Druckabweichung.

Geschwindigkeit verringern. Der Reifendruck ist bei nächster Gelegenheit mit einem geeigneten Druckmesser zu überprüfen und ggf. zu korrigieren.

Bei Colour-Info-Display erscheint diese Meldung in Gelb.



Eine Grafik, die auf den linken Vorderreifen verweist, wird gemeinsam mit dem aktuellen Reifendruck angezeigt; beträchtliche Druckabweichung oder direkter Druckverlust.

Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu gefährden. Anhalten und Reifen überprüfen. Montieren Sie gegebenenfalls das Reserverad ↗ 188.

Bei Colour-Info-Display erscheint diese Meldung in Rot.

Bestätigung von Warnmeldungen ↗ 95, ↗ 97.

Fahrzeugmeldungen ↗ 103.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden soll, die Zündung ausschalten. Reifendrucke ↗ 182, ↗ 213.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Die Ventilkerns und Dichtringe des Reifendruck-Kontrollsystems müssen bei jedem Reifenwechsel ausgetauscht werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Beim Einbau von Felgen eines anderen Typs müssen die Radmuttern ebenfalls ersetzt werden. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihren Servicepartner.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Um einen guten Rundlauf zu gewährleisten, müssen sie symmetrisch an den Reifen befestigt werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm aufliegen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind nur auf Reifen der Größe 215/70 R 16 zulässig. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Servicepartner zu wenden.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Wenn nach einer Panne eines Vorderrads Schneeketten montiert werden müssen, das Notrad auf der Hinterrachse und eines der Hinterräder auf der Vorderachse montieren.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset besitzen unter Umständen keinen Wagenheber und keinen Werkzeugsatz.

Wagenwerkzeug ⇨ 179.

Notrad ⇨ 191.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

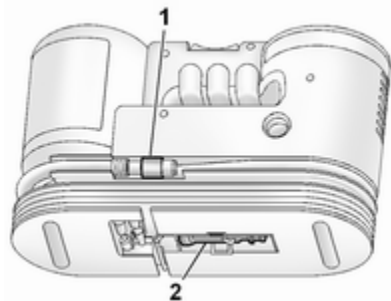
Elektrische Parkbremse anziehen
⇨ 140, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Zum Herausnehmen des Reifenreparatursets die Hecktür öffnen. Beide Hebel in der Bodenabdeckung zum Griff hin drücken und die Abdeckung mit dem Griff anheben. Den Haken am oberen Teil der Hecktüröffnung einhängen ➔ 179.

Achtung

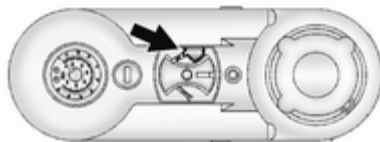
Gegenstände dürfen nicht aus dem Staufach im Laderaumboden herausstehen, um eine Beschädigung des Staufachs und des Laderaumbodens zu vermeiden.



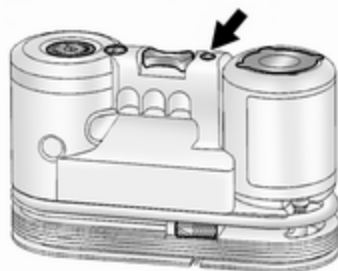
1. Den Dichtmitteleinfüllschlauch **1** und den Stecker **2** lösen.
2. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

Den Dichtmitteleinfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.

3. Den Stecker an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anstecken. Alle Geräte von den anderen Zubehörsteckdosen ausstecken.
4. Zündung einschalten. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



5. Den Wahlschalter gegen den Uhrzeigersinn auf die Position **sealant + air** (Dichtmittel + Luft) drehen.



6. Zum Einschalten des Reifenreparatursets die Taste **on/off** drücken. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

Beim Entleeren des Dichtmittelkanisters zeigt der Druckmesser kurz einen hohen Druck an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

7. Den Reifen mit Hilfe des Druckmessers bis zum empfohlenen Reifendruck befüllen. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden ⇨ 213. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben dem Druckmesser ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

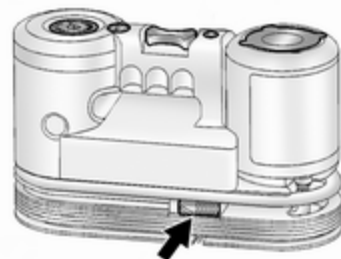
8. Das Reifenreparaturset abschließen und die Ventilkappe wieder aufsetzen.
9. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



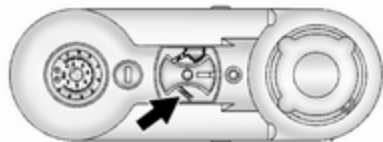
10. Den Aufkleber des Dichtmittelkanisters mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
11. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren.

Wenn der Reifendruck leicht gesunken ist, auf den richtigen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck um mehr als 68 kPa (0,68 bar) gesunken ist, darf nicht weitergefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



12. Zur Anpassung des Reifendrucks den Luftschlauch des Kompressors (mit Pfeil gekennzeichnet) direkt auf das Reifenventil aufschrauben.



13. Den Wahlschalter im Uhrzeigersinn auf die Position **air only** (nur Luft) drehen. Den Kompressor einschalten, um den Reifen nur mit Luft zu befüllen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf dem Dichtmittelkanister beachten.

Gebrauchten Dichtmittelkanister ersetzen. Zum Herausnehmen des Dichtmittelkanisters Dichtmitteleinfüll- und Luftschlauch lösen, Kanister aus dem Gehäuse herauschieben und Schlauch vom Kanister abschrauben. Den Kanister entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Der beiliegende Zubehöradapter kann zum Aufpumpen anderer Gegenstände wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Der Adapter befindet sich auf der Unterseite des Reifenreparatursets.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 185.

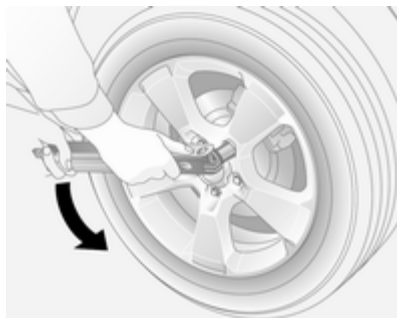
Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Das Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderäder gerade stellen.
- Elektrische Parkbremse anziehen ⇨ 140, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 191.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad, indem Sie Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad unterlegen.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Die maximale Belastung des Wagenhebers (900 kg) darf nicht überschritten werden.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.

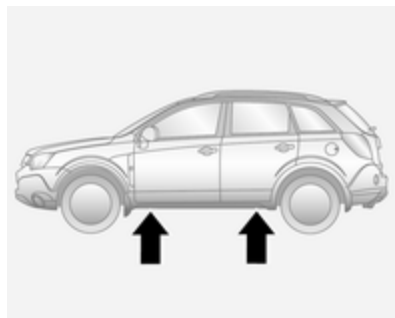
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher als für den Radwechsel notwendig an.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor im angehobenen Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Montieren des Rades Radmutter und Gewinde reinigen.

⚠ Warnung

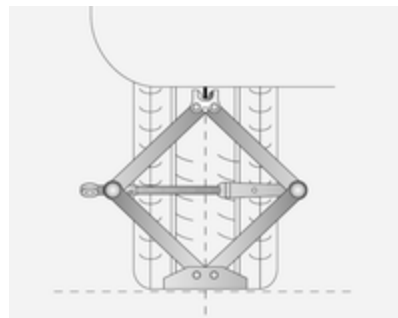
Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.



1. Die Radabdeckung abziehen.
2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter mit einer Drehung gegen den Uhrzeigersinn lockern.



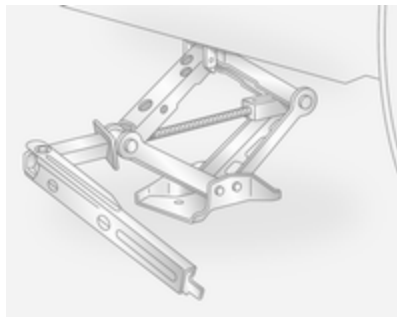
3. Kerben an der unteren Karosseriekante unter den Türen zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers vorn und hinten an.



4. Drehen Sie den Wagenheber vor dem Ansetzen von Hand auf die erforderliche Höhe.

Wagenheber an dem Ansatzpunkt, der dem betreffenden Rad am nächsten liegt, so ansetzen, dass die Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfasst. Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist.

Der Wagenheberfuß muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.



5. Radschraubenschlüssel am Loch der Gewindestange anbringen

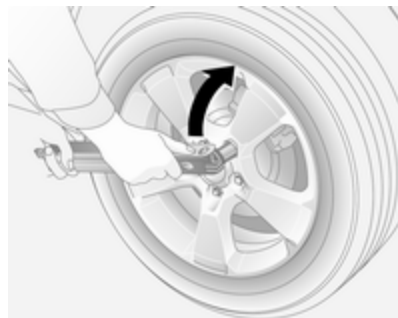
und zum Anheben des Fahrzeugs im Uhrzeigersinn drehen.

Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen. Heben Sie das Fahrzeug an, bis die Räder vom Boden frei sind.

6. Die Radmuttern komplett herausdrehen und mit einem Tuch sauberwischen.

Die Gewinde nicht einfetten. Legen Sie die Radmuttern so ab, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.

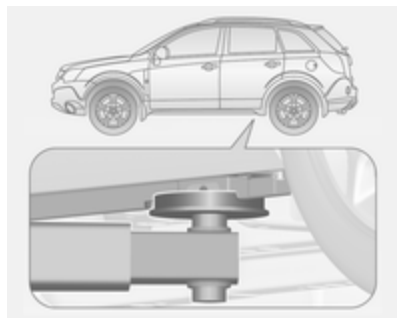
7. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad ⇨ 191.
8. Die Radmuttern aufschrauben und leicht von Hand im Uhrzeigersinn anziehen, bis das Rad an der Nabe anliegt.
9. Den Schraubenschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Fahrzeug auf den Boden abzusenken.



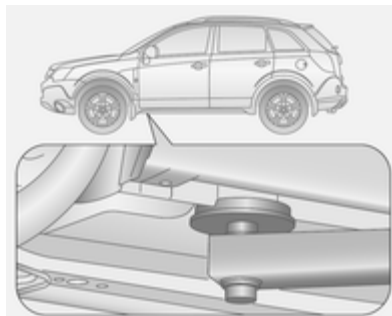
10. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Radmuttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 191 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 179.
12. Den Reifendruck des montierten Reifens so bald wie möglich prüfen.

Der defekte Reifen bzw. das Notrad ist umgehend durch ein spezifikationsgemäßes Rad zu ersetzen.

Ansatzpunkte für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.

Reserverad

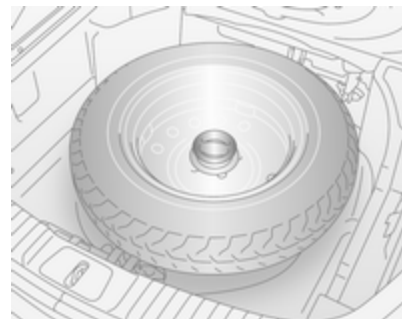
Notrad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Notrad ist nur zur Verwendung an Ihrem Fahrzeug bestimmt.

Der Einsatz des Notrades kann das Fahrverhalten – insbesondere bei Verwendung von Winterreifen – be-

einträchtigen. Der defekte Reifen ist so bald wie möglich zu ersetzen. Das Rad muss ausgewuchtet und korrekt am Fahrzeug montiert werden.



Das Notrad befindet sich im Laderaum unter der Bodenabdeckung und ist durch eine Schraubhalterung befestigt.

Beide Hebel in der Bodenabdeckung zum Griff hin drücken und die Abdeckung mit dem Griff anheben. Den Haken am oberen Teil der Hecktüröffnung einhängen. Wagenwerkzeug ⇨ 179.

Die Halterung gegen den Uhrzeigersinn abschrauben und das Notrad aus der Reserveradmulde nehmen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Bei montiertem Notrad darf das Fahrzeug nicht durch eine automatische Waschstraße mit Führungsschienen gefahren werden. Das Notrad kann sich in den Schienen verfangen und den Reifen, das Rad und andere Fahrzeugteile beschädigen.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Schneeketten ⇨ 185.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Der defekte Reifen ist so bald wie möglich zu ersetzen. Das Rad muss ausgewuchtet und korrekt am Fahrzeug montiert werden.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

⚠ Warnung

Im Laderaum aufbewahrte Gegenstände wie Wagenheber, Rad und andere Ausrüstung können zu Verletzungen führen, wenn sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden. Beim plötzlichen Bremsen oder im Falle einer Kollision können herumfliegende Gegenstände Körperverletzungen oder Schäden am Fahrzeug verursachen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug immer in den dazugehörigen Staufächern unterbringen und ordnungsgemäß fixieren.

Das defekte Rad immer im Laderaum transportieren und dabei mit der Schraubhalterung in der Reserveradmulde fixieren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

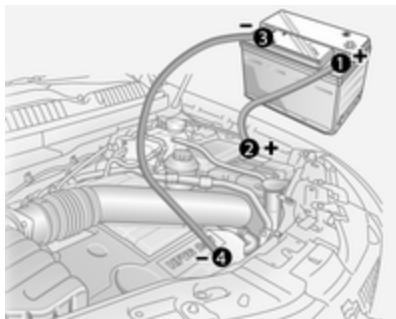
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die

bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten. Das Infotainment-System könnte beschädigt werden, falls es während des Starthilfevorgangs eingeschaltet ist.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Elektrische Parkbremse anziehen
↪ 140, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe auf **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Das rote Kabel am positiven Pol 1 der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol 2 der entladene Batterie anschließen.
3. Das schwarze Kabel am negativen Pol 3 der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einem Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel dem Motorblock 4 oder einer Befesti-

gungsschraube des Motors befestigen. So weit wie möglich von der entladene Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

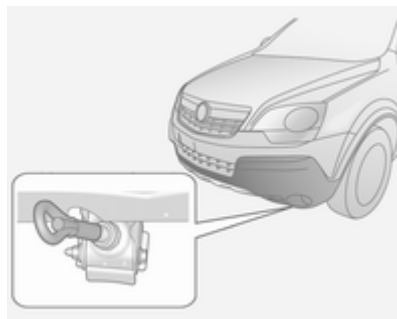
Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.

5. Das Fahrzeug mit der entladene Batterie ca. 20 Minuten lang zum Aufladen fahren.
6. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Abschleppöse befindet sich unter der vorderen Stoßstange.

Frontschürze vorne links am Fahrzeug abnehmen und Abschleppöse anbringen.

Ein Abschleppseil – oder noch besser eine Abschleppstange – an der vorderen Abschleppöse befestigen; auf keinen Fall am Stoßfänger oder an Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Fahrzeug nicht von hinten abschleppen. Die vordere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenk Sperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Die Warnblinker beider Fahrzeuge einschalten.

Den Zündschlüssel auf **ACC** drehen und vor dem Abschleppen des Fahrzeugs die elektrische Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Halten Sie das Abschleppseil vom vorderen Stoßfänger weg und vergewissern Sie sich, dass es an beiden Enden korrekt an den Abschleppösen befestigt ist. Ziehen Sie zum Prüfen am Seil.

Umluftsystem ⇨ 119 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und Allradantrieb: Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, gibt es keine technischen Einschränkungen hinsichtlich Geschwindigkeit und Entfernung. Wenn nur eine Achse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

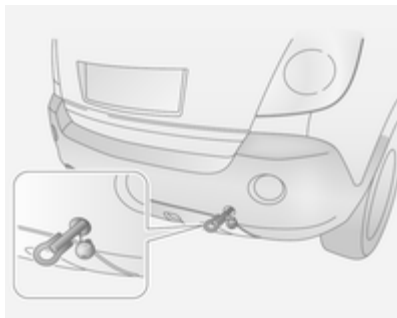
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden.

In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Allradantrieb: Das Fahrzeug muss nach vorne schauend abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, darf es nicht schneller als 50 km/h und nicht weiter als 50 km gezogen werden. Wenn die Vorderachse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Entfernen Sie die Abdeckung am hinteren Stoßfänger durch Drücken auf den unteren Teil der Abdeckung.

Die hintere Abschleppöse befindet sich unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Drehen Sie die hintere Abschleppöse mit einem geeigneten Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn, bis sie fest sitzt und horizontal steht.

Befestigen Sie ein Abschleppseil – noch besser eine Abschleppstange – an der hinteren Abschleppöse.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Ziehen Sie das Abschleppseil nicht zu plötzlich stramm, um Schäden zu verhindern.

Schrauben Sie die hintere Abschleppöse nach dem Abschleppen im Uhrzeigersinn ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelt-einflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Der Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe muss ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablecken. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs oder Poliermittel auf dem Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Motorraum

Es ist ratsam, den Motorraum vor und nach dem Winter zu waschen und mit Wachs zu konservieren. Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter vor der Motorwäsche mit Kunststoffolie schützen.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems, der Klimaanlage und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum von einer Werkstatt gründlich mit Schutzwachs konservieren lassen.

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal im Jahr mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder betreiben, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	200
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	201

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Europäische Serviceintervalle

Hauptinspektion

Ihr Fahrzeug muss alle 30.000 km oder spätestens nach einem Jahr gewartet werden.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Grönland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen,

Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Internationale Serviceintervalle

Hauptinspektion

Fällig alle 15.000 km oder spätestens nach 1 Jahr.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Otto-Motoren gelten auch für mit Ethanol (E85) betriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 205.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl einer Qualität von lediglich ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist verboten, da dies unter

bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu schweren Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 205.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung von zusätzlichen Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Die SAE Viskositätsklassen geben Aufschluss über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 205.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und für die Abdichtung kleinerer Leckagen kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit DOT4 verwenden. Werkstatt zu Rate ziehen.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben 203

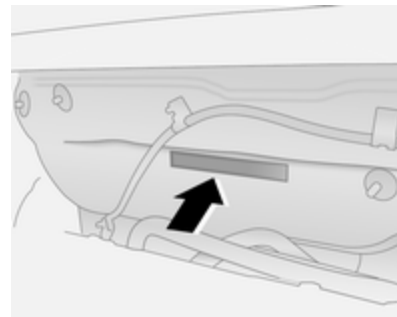
Fahrzeugdaten 205

Fahrzeugangaben

Fahrzeug- Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auch oben rechts in der Spritzwand nahe der Mitte der Motortrennwand eingraviert.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 = Hersteller
- 2 = Genehmigungsnummer
- 3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität	Alle europäischen Staaten (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)		Nur Israel	
	Otto-Motoren (einschl. E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, kann man einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Viskositätsklassen für Motoröl

Alle europäischen Staaten und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
	Otto-Motoren (einschl. E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. E85)	Dieselmotoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
	Otto-Motoren (einschl. E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN Erhaltung von Ressourcen	✓	–	✓	–

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle nicht europäischen Staaten (außer Israel), einschließlich Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter –20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

¹⁾ Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	2.4	3.0 V6	2.2 CDTI	2.2 CDTI
Motorkennzeichnung	A 24 XF	A 30 XF	A 22 DM	A 22 DMH
Zylinderzahl	4	6	4	4
Hubraum [cm ³]	2384	2997	2231	2231
Motorleistung [kW]	123	190	120	135
bei U/min	5600	6900	3800	3800
Drehmoment [Nm]	217	287	350	400
bei U/min	4500	5400	2000	2000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Dieselmkraftstoff schwefelfrei	Dieselmkraftstoff schwefelfrei
Cetanbedarf [CN]	–	–	49 (D)	49 (D)
Oktanzahl [ROZ], empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	–	–

Verkaufsbezeichnung	2.4	3.0 V6	2.2 CDTI	2.2 CDTI
Motorkennzeichnung	A 24 XF	A 30 XF	A 22 DM	A 22 DMH
möglich	Super Plus schwefelfrei (98) Benzin schwefelfrei (91) ²⁾	Super Plus schwefelfrei (98) Benzin schwefelfrei (91) ²⁾	–	–
Zusätzliche Kraftstoffart	E85	E85	–	–
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Fahrwerte

Allradantrieb

Motor	A 24 XF	A 30 XF	A 22 DM	A 22 DMH
Höchstgeschwindigkeit ³⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	186	–	188	200
Automatikgetriebe	175	198	182	191

²⁾ Die Verwendung von 91 ROZ hat weniger Leistung und Drehmoment zur Folge. Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Volllast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung die Verwendung von 91 ROZ möglich.

³⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Vorderradantrieb

Motor	A 24 XF	A 30 XF	A 22 DM	A 22 DMH
Höchstgeschwindigkeit ³⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	190	–	189	–
Automatikgetriebe	–	–	184	–

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Schaltgetriebe / Automatikgetriebe.

Motor	Allradantrieb	Vorderradantrieb
A 24 XF	1825-1885 / 1845-1905	1750-1810 / -
A 30 XF	- / 1875-1935	- / -
A 22 DM	1911-1971 / 1936-1996	1836-1896 / 1861-1921
A 22 DMH	1911-1971 / 1936-1996	- / -

³⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Abmessungen

Länge [mm]	4596
Breite [mm]	1850
Höhe mit Dachreling [mm]	1761
Höhe ohne Dachreling [mm]	1717
Radstand [mm]	2707
Spurweite [mm] vorn	1569
hinten	1576
Wendekreisdurchmesser [m]	12,78
Spurkreisdurchmesser [m]	11,87
Maximale Wattiefe [mm] (bei 5 km/h)	450
Böschungswinkel vorn	20°
Rampenwinkel	18°
Böschungswinkel hinten	24°

Füllmengen

Motoröl

Motor	A 24 XF	A 30 XF	A 22 DM	A 22 DMH
einschl. Filter [l]	4,7	5,7	5,6	5,6
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	65
-------------------------------	----

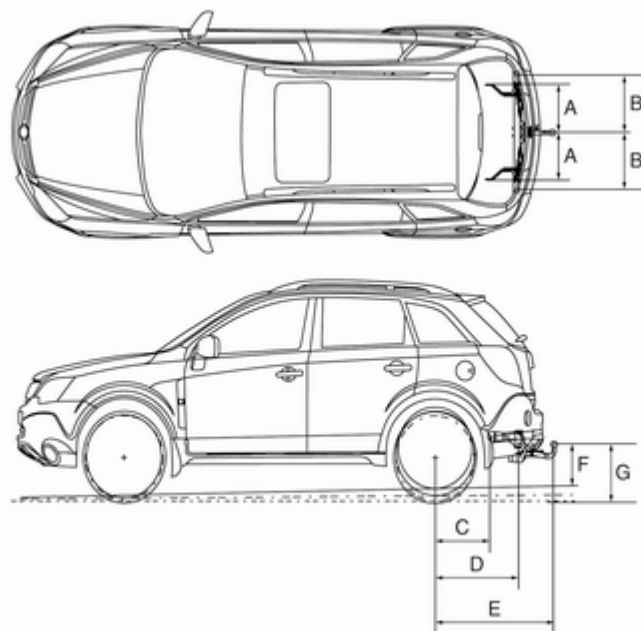
Reifendrücke

Motor	Reifen	Bis Vollbeladung		Bis Vollbeladung ECO		Anhängerbetrieb	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Alle	215/70 R 16 ⁴⁾ , 235/60 R 17, 235/65 R 17, 235/55 R 18, 235/50 R 19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	T 155/90 R 16 (Notrad)	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	–	–	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)

⁴⁾ Winterreifen

Einbaumaße der Anhängervorrichtung

Maß	mm
A	412
B	505
C	482
D	734
E	1039
F (voll beladen)	363
G (bei Leergewicht)	481



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz
der Fahrzeugdaten 216

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Bestimmte Daten werden ggf. im normalen Betrieb aufgezeichnet, um die Instandsetzung erkannter Störungen zu erleichtern. Andere Daten werden nur bei einem Unfall bzw. Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Module in den Fahrzeugsystemen, die über eine Ereignisaufzeichnungsfunktion verfügen – beispielsweise das Airbag-Steuergerät.

Die Systeme können Diagnosedaten zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Ölstand oder Kilometerstand) und zum Betrieb des Fahrzeugs (z. B. Motordrehzahl, Bremsbetätigung oder Verwendung der Sicherheitsgurte) aufzeichnen.

Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und der Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Bei Wartung des Fahrzeugs in einem Servicebetrieb werden bestimmte Diagnosedaten elektronisch in globale Opel-Systeme eingespeist. Dies dient dem Aufzeichnen des Serviceverlaufs des Fahrzeugs. Die Daten ermöglichen dem Servicebetrieb, Ihnen effiziente Wartungs- und Instandsetzungsleistungen anzubieten, die individuell auf Ihr Fahrzeug zugeschnitten sind.

Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf fahrerbezogene Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. bei einem geleasten Fahrzeug des Leasingnehmers
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Diagnosedaten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlage-sicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	88
Abgase.....	130
Ablagefach in der Armlehne	58
Ablagefach in der Mittelkonsole ..	58
Ablagefach unter dem Sitz	58
Abmessungen	211
Abstellen	19
Airbagabschaltung	48
Airbag-System	46
Airbag-System, Gurtstraffer	87
Aktive Kopfstützen.....	35
Allgemeine Informationen	150
Allradantrieb	89, 136
Altfahrzeugrücknahme	156
Anderes Fahrzeug	
abschleppen	196
Anhänger	94
Anhängerbetrieb.....	151
Anhänger-Stabilitäts-Assistent ..	154
Antiblockiersystem	89, 139
Anzeigen.....	82
Armlehne.....	41
Ascher	82
Asphärische Wölbung	29
Aufzeichnung von	
Fahrzeugdaten und	
Datenschutz.....	216
Außenbeleuchtung	12

Außenpflege	197
Außenspiegel.....	29
Außentemperatur	78
Automatikgetriebe.....	88, 132
Automatische	
Leuchtweitenregulierung.....	93
Automatische	
Niveauregulierung.....	110, 144
Automatisches Abblenden	31
Automatisches Fahrlicht	109
AUX-Eingang.....	58

B

Batterie.....	87, 161
Batterieentladeschutz	117
Batterie, Starthilfe.....	193
Bedienelemente am Lenkrad.....	75
Befestigungsplätze des Kinder-	
sicherheitssystems	52
Beladungshinweise	73
Beleuchtung.....	109
Beleuchtung beim Aussteigen ...	116
Beleuchtung beim Einsteigen ...	116
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	116
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Bergabfahrassistent	90, 143
Berg-Anfahr-Assistent	141

Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	114
Blinker	87, 112
Board Info Display	95
Bodenabdeckung	69
Bordcomputer im Board Info	
Display	103
Bordcomputer im Graphic Info	
Display bzw. Colour Info	
Display	105
Bremsassistent	141
Bremsen	139, 160
Bremsflüssigkeit	160
Bremssystem	88
Brems- und Kupplungsflüssig-	
keit	201
Brillenfach	57

C

Car Pass	20
CD-Fach	57
Check-Control	103

D

Dachgepäckträger	73
Diebstahlsicherung	25
Diebstahlwarnanlage	26, 94
Diesel-Kraftstofffilter	163
Diesel-Kraftstoffsysteem	
entlüften	163

Diesel-Partikelfilter	88, 91, 130
Drehzahlmesser	83
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	43
Dritte Bremsleuchte	113, 169
Durchführung von Arbeiten	156

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	195
Einbaumaße der Anhängerzug-	
vorrichtung	214
Einfahren	126
Einführung	3
Einparkhilfe	145
Elektrische Fensterbetätigung	31
Elektrische Parkbremse	89, 140
Elektrisches Einstellen	29
Elektrische Sitzeinstellung	39
Elektronische	
Klimatisierungsautomatik	120
Elektronische	
Stabilitätsregelung	90, 142
Elektronische	
Stabilitätsregelung	
ausgeschaltet	91
Elektronisch gesteuerte	
Fahrprogramme	134
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	201, 205
Ereignisdatenschreiber	216
Erfassungssysteme	145

F

Fahrverhalten, Fahrhinweise	150
Fahrwerte	209
Fahrzeug abstellen	129
Fahrzeugdaten	205
Fahrzeuginlagerung	155
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	210
Fahrzeug-	
Identifizierungsnummer	203
Fahrzeugpflege	197
Fahrzeug reinigen	197
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fahrzeug waschen	197
Fehlfunktion, Service	88
Fenster	31
Fernbedienung	21
Fernbedienung am Lenkrad	75
Fernlicht	93, 110
Flex-Fix-System	58
FlexOrganizer	70
Front-Airbag	46
Füllmengen	212
Funkfernbedienung	21
Fußbremse betätigen	93

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	87

Geschwindigkeitsregler	94, 144
Geschwindigkeitswarnung	94
Getränkehalter	56
Getriebe	16
Getriebe-Display	84, 132
Glühlampen auswechseln	164
Graphic Info Display, Colour Info Display	97
Gurte	42
Gurtstraffer	42

I

Halogen-Scheinwerfer	165
Handbremse	140
Handschuhfach	56
Heckscheibenheizung	33
Heckscheibenwischer und Waschanlage	78
Heckträgersystem	58
Hecktür	24
Hecktür offen	94
Heizung	30, 40
Heizung und Belüftung	118
Hupe	14, 76

J

Innenleuchten	170
Innenlicht	114
Innenraumlufilter	123
Innenraumpflege	199

Innenspiegel	30
Instrumententafelbeleuchtung ..	114, 171
Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX Kindersicherheitsysteme ..	55

K

Kartenhalter	57
Katalysator	88, 131
Kennzeichenleuchte	169
Kickdown	134
Kilometerzähler	83
Kindersicherheitsystem	50
Kindersicherung	24
Klappen	29
Klimaanlage	119
Klimatisierung	15
Konsolennetz	57
Kontrolle über das Fahrzeug	125
Kontrollleuchten	84
Kopf-Airbag	48
Kopfstützen	35
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	83
Kraftstoffe für Diesel-Motoren ...	148
Kraftstoffe für Otto-Motoren	147
Kraftstofffilter entwässern	93
Kraftstoffmangel	92
Kraftstoffsparmodus	92

Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	149
Kugelstange	152
Kühlmittel	158
Kühlmitteltemperatur	91
Kühlmittel und Frostschutz	201
Kupplungsflüssigkeit	160

L

Laderaum	24, 68
Laderaumabdeckung	68
Laderaumbeleuchtung	115
Laderaumgestaltung	70
Leergewicht	73, 210
Lenkradeinstellung	9, 75
Lenkunterstützung	90
Lenkunterstützungsflüssigkeit ...	159
Leselicht	116
Leuchtenabdeckungen, beschlagen	114
Leuchtweitenregulierung	110
Lichthupe	110
Lichtschalter	109
Losfahren	17
Luft einlass	123
Lüftung	118

M

Manuelle Fensterbetätigung	31
Manuelles Abblenden	30

Manuell-Modus	133
Motorabgase	130
Motor anlassen	126
Motordaten	208
Motorhaube	157
Motorhaube offen.....	94
Motoröl	157, 201, 205
Motoröldruck	91
Motoröl-Lebensdaueranzeige.....	92
Motorölstand	92
Motoröl wechseln	92
Münzfach.....	57

N

Nebelscheinwerfer	
.....	93, 112, 113, 168
Nebelschlussleuchte	94, 113

O

Oktanzahl.....	208
Öl.....	157
Öl, Motor.....	201, 205

P

Parkbremse.....	89, 140
Parklicht	113
Partikelfilter.....	130
Polsterung, Reinigung.....	199
Profiltiefe	183

R

Radabdeckungen	184
Räder und Reifen	181
Radiofrequenz-Identifikation.....	217
Radwechsel	188
Reduzierte Motorleistung.....	93
Regelmäßiger Betrieb	123
Regensensor.....	76
Reifen	181
Reifenbezeichnungen	181
Reifendruck	103, 182
Reifendrücke	213
Reifendruck-Kontrollsystem.....	
.....	103, 182
Reifenreparaturset	185
Reifenumrüstung	184
Reifen und Felgengröße, Wechsel.....	184
Reifenwechsel.....	188
Reserverad	191
Rückfahrlicht	113
Rückleuchten	168
Rücksitze	40, 41

S

Schaltgetriebe	136
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 76
Scheibenwischerwechsel	164

Scheinwerfer.....	110, 164
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	111
Scheinwerferwaschanlage.....	76
Schiebedach	34
Schlüssel	20
Schneeketten	185
Schubabschaltung	129
Schubfach unter dem Beifahrersitz.....	58
Seiten-Airbag	47
Seitliche Blinkleuchten	169
Service	123, 200
Serviceinformationen	200
Sicherheitsgurt	8
Sicherheitsgurt anlegen	87
Sicherheitsgurte	42
Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte...	43
Sicherheitsnetz	71
Sicherungen	171
Sicherungskasten im Motorraum	173
Sicherungskasten in der Instrumententafel	176
Sitzeinstellung	6, 37
Sitzheizung	40
Sitzlehne vorklappen	38
Sitzposition	36
Sonnenblenden	33
Spiegel.....	29, 30

Spiegeleinstellung	9
Starre Belüftungsdüsen	123
Starthilfe	193
Staufach	58
Stopp-Start-System	127
Störung	135
Störung der elektrischen Parkbremse	89
Stromunterbrechung	135
Symbole	4

T

Tachometer	82
Tageskilometerzähler	83
Tagfahrlicht	109
Tankdeckel	88
Tanken	148
Technische Daten	208
Top-Tether Befestigungsösen	55
Tür offen	94
Typschild	204

U

Uhr	79
Ultraschall-Einparkhilfe	90, 145

V

Verbandstasche	72
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	122
Verzurrösen	70

Vorderes Ablagefach	57
Vorglühen	91

W

Wagenwerkzeug	179
Wählhebel	132
Warnblinker	111
Warndreieck	72
Warn- und Signaltöne	102
Waschflüssigkeit	159
Wegfahrsperre	28, 93
Willkommensbeleuchtung	116
Windschutzscheibe	31
Winterreifen	181

X

Xenon-Scheinwerfer	166
--------------------------	-----

Z

Zentralverriegelung	22
Zigarettenanzünder	81
Zubehörsteckdosen	81
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	155
Zugvorrichtung	152
Zündschlossstellungen	126

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: März 2012, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2648/6-de

März 2012

